The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 [signature] Secretary

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 469 Kleine Anzeigen.

1 Cent (10 Seiten) — Chicago, Samstag, den 13. Juni 1908. —5 Uhr-Ausgabe. — 20. Jahrgang.—No. 142

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Das Schlußkapitel.

Gouv. Wilson von Kentucky hat heute Caleb Powers und Jas. Heward begnadigt.

Frankfort, Ky., 13. Juni. Gouverneur Willson hat heute mit der Begnadigung von Caleb Powers und Jas. Howard das letzte Kapitel in einem der bedeutendsten Kriminalprozesse in der Geschichte von Kentucky zum Abschluß gebracht. Wie groß das Interesse an dem Fall war, geht daraus hervor, daß über 500,000 Personen in allen Theilen des Landes, darunter: 240,000 Kentuckyer, in der Mehrzahl Demokraten, die Gesuche um Begnadigung unterzeichnet haben.

Ende Januar 1900, als der Kontest von Wm. Goebel um das Gouverneursamt, welches Wm. S. Taylor bekleidete, im Gange war, wurde Goebel geschossen; er starb kurz darauf an den Wunden. Die Kugel soll von einem halbgöffneten Fenster in der Kanzlei des Staatssekretärs Caleb Powers abgegeben worden sein, und der Verdacht lenkte sich auf Powers, infolge dessen er verhaftet wurde. Viermal ist er unter der Anklage der Mordverschwörung prozessirt, drei Mal überführt und zwei Mal zum Tode verurtheilt worden. Der dritte Prozeß wurde bis vor das Bundesobergericht gebracht, von diesem aber an die Staatsgerichte zurückverwiesen. In dem nun folgenden vierten Prozeß vermochten sich die Geschworenen nicht zu einigen, und darauf setzte eine Bewegung ein, um die Begnadigung von Powers und seinem angeblichen Mitverschworenen herbeizuführen. Gouv. Willson hat in einer langen Erklärung die Gründe für die Begnadigung niedergelegt.

Powers war während der ganzen acht Jahre in der Gewalt seiner politischen Feinde, zumeist Freunden des ermordeten Goebel. Diese Gegner verfügten über ein Heer von Geheimpolizisten und Zeugen und über den Fonds von $50,000, welchen die Legislatur gleich nach der Mordthat für die Ueberführung der Mörder ausgesetzt hatte. In der Stunde der Mordthat war Powers 200 Meilen von Frankfort entfernt auf einem Zuge nach West-Kentucky, um ein zweites „friedliches Heer" zu sammeln behufs Protestes gegen die von der Legislatur geplante Amtsentsetzung des Gouv. Taylor und nachfolgende Amtseinsetzung Goebels. Powers kehrte bei der Nachricht von dem Mordanfall sofort nach Frankfort zurück und blieb dort in den stürmischen Tagen, in denen der sterbende Goebel für zum Gouverneur erwählt erklärt und in sein Amt eingesetzt wurde. Er fühlte sich aber nicht sicher und versuchte in der Gesellschaft eines Frankforter Polizisten heimlich die Staatshauptstadt zu verlassen. Die Beiden wurden ergriffen und zeigten bei ihrem Vorverhör Begnadigungsschreiben vor, welche von Taylor unterzeichnet und von einem Tage vor dem der Ermordung Goebels datirt worden waren. Solche vor dem Prozeß ausgestellte Begnadigungscheine sind vom Staatsappellhofe als gesetzlich anerkannt worden, in diesem Falle wurden sie aber als weiteren Schuldbeweis angesehen. Jas. B. Howard sollte der eigentliche Meuchelmörder sein; er wurde zu Zuchthaus verurtheilt. Die Einzelheiten der Prozeßverhandlungen, welche ergaben, daß der Staat zur Zeit des Gouverneurskampfes am Rande des Bürgerkrieges stand, sind noch in lebhafter Erinnerung. Von der bitteren Feindschaft, welche zwischen den Freunden und Gegnern des Ermordeten herrschte, macht man sich keinen Begriff. Die Erwählung Taylors, des republikanischen Gouverneurskandidaten, war von zwei der drei Mitglieder, der staatlichen Wahlbehörde, sämmtlich Demokraten, offen zugestanden und ihm war die Erwählung beglaubigt worden. Da warf Goebel den Kontest in die demokratische Legislatur, was die Erbitterung auf die Spitze trieb und seine Gegner veranlaßte, Hunderte von bewaffneten Gebirgsbewohnern, Hinterwäldlern, nach Frankfort zu holen, „zum Protest". Dann fiel der Schuß, und nun war es mit aller Besinnung vorbei.

Der Gouverneur begründet seine Begnadigung in einer langen Darlegung des Mordes und der Prozesse damit, daß er nach vielen öffentlichen Verhandlungen in Gegenwart der Vertreter beider Parteien zu der Ueberzeugung gekommen sei, daß sowohl Goebel wie Howard unschuldig, der zu Zuchthaus auf Lebenszeit verurtheite Henry Youtsey aber der wirklich schuldige Mörder sei.

Caleb Powers wurde daraufhin um zehn Uhr heute Vormittag aus dem Gefängniß in Georgetown entlassen und reiste zu seiner Mutter. Howard wurde gleichzeitig aus dem Zuchthause entlassen und ist um elf Uhr in Louisville eingetroffen.

Indianapolis, 13. Juni. Der frühere Gouverneur Taylor von Kentucky, welcher der Prozessirung durch Flucht nach hier entging, erklärte heute die Begnadigung für durchaus gerecht. Die beiden Männer hätten unschuldig gelitten.

Orientalen in Kanada.

Japaner klagen über Zurücksetzung.—Zopf in der Einwanderungsinspektion.—Hungernde Hindus.

Seattle, Wash., 13. Juni. Japanische Fischer am Frazer in Britisch-Kolumbia beschweren sich über Zurücksetzung bei der Ertheilung von Fischerei-Lizensen und wollen, sollten sie am Fischen ohne Lizens verhindert werden, den japanischen Konsul um Schutz ersuchen.

Hier sind über fünfzig junge japanische Bräute heute auf dem „Tango" angekommen, ihre Verlobten dürfen sie aber erst nach Erledigung der Einwanderungsvorschriften abholen, und das dauert vierzehn Tage!

Tausend Hindus werden, falls die kanadische Regierung diesem Plane ihres Hilfsarbeitsministers für Britisch-Kolumbia zustimmt, nach Ostindien zurückgesandt werden, 300 freiwillig. Die Leute sind arbeitslos geworden und leben vom Bettel.

Die kanadische Regierung hat die japanische benachrichtigt, daß vor Neujahr keine weiteren japanischen Arbeiter landen dürfen, da die vertragsmäßig auf 400 im Jahre festgesetzte Zahl bereits weit überschritten sei.

Geht von selbst.

Springfield, Jll., 13. Juni. In dem Verfahren zur Entziehung des Rechtes zur Anwaltspraxis vor dem Staatsobergericht gegen ihn hat der Chicagoer Advokat F. C. Struckmeyer heute freiwillig um Streichung seines Namens aus der Anwaltsliste nachgesucht. Das Gericht bewilligte das. Struckmeyer war mit den von der Anwaltspraxis ausgeschlossenen Geo. C. Munroe und Fred Kingsbury der Verschwörung zum Betruge von Korporationen angeklagt.

Nicht schuldig.

Harrisburg, 13. Juni. In dem Kapitolbau-Großgaunerprozeß haben die Geschworenen heute die fünf Angeklagten freigesprochen, drei, den früheren Staatsschatzmeister Matthews, den früheren Staatsrechnungsführer Snyder und den früheren Staatssuperintendenten für öffentliche Gebäude, Shumaker, auf Weisung von Richter Kunkle. Ex-Kongreßmitglied Cassel und Jos. M. Huston waren die beiden anderen Angeklagten.

Der Kampf gegen Rennwetten.

New York, 13. Juni. Hilfsdistriktsanwalt Elder in Brooklyn droht mit der Schließung der Rennbahn in Gravesend, wenn das Wetten nicht aufhört, welches unter dem neuen Gesetz verboten ist. Gestern und heute wurde eine Anzahl Buchmacher verhaftet. Diese beschweren sich, daß die Polizisten sie gezwungen hätten, Geld zum Wetten anzunehmen. Gestern kam es zu förmlichen Radauszenen auf dem Rennplatze.

Die Gunneß in Mexiko?

Washington, 13. Juni. Der Gesandte Thompson kabelt heute aus der Stadt Mexiko, daß vor einigen Tagen eine Amerikanerin, auf welche die Beschreibung der Massenmörderin Belle Gunneß in La Porte, Jnd., paßt, nach einer ihm vom Gouverneur von Chipa zugegangenen Depesche durch Palenque gekommen sei. Sie sei nervös gewesen, habe kein Gepäck und auch keine Empfehlungsschreiben gehabt. Als sie De Aqua verließ, habe sie einen Khaki-Männeranzug getragen und sei trotz der Warnung vor den vielen Gefahren allein in die einsame Gegend des Usumacinto-Flusses weiter gewandert. Da die Auskunft zu unbestimmt, hat das Staatsdepartement von der Verfolgung der Spur Abstand genommen.

Muß raus.

Washington, 13. Juni. Bundesmarschall Rounds in Jdaho ist heute zu sofortigem Amtsrücktritt aufgefordert worden. Gegen ihn liegen ähnliche Anklagen vor wie gegen den heute abgesetzten dortigen Bundesdistriktsanwalt.

Kohlengräber-Skala.

Birmingham, Ala., 13. Juni. Der Kohlengrubenbesitzer-Verband hat von den Kohlengräber-Gewerkschaften im Staate heute die sofortige Annahme der in Nichtgewerkschaftsbetrieben bezahlten Lohnskala gefordert. Diese ist um zehn Cents die Tonne geringer als die in Gewerkschaftsgruben.

Ausland.

Luftschiff über Azoren.

Horta, Fayal, Azoren, 13. Juni. Ueber die Insel Flores ist ein lenkbares Luftschiff hinweggefahren. Sein Name und der des tollkühnen Fahrers sind nicht bekannt. Flores gehört zur Azorengruppe und liegt 800 Meilen westlich von Lissabon. In Europa ist von einer solchen Luftschiffahrt nichts bekannt.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Southampton: Oceanic, New York.
New York: St. Louis: St. Louis, Southampton; La Savoye, Havre.
Plymouth: Lützow, von New York nach Hamburg.
Fayal: König Albert, von New York nach Neapel.
Gibraltar: Moltke, von New York nach Neapel.
Genua: Königin Luise, New York.
Hamburg: Amerika, New York.
Liverpool: Campania, New York.

Abgegangen:

New York: New York, Plymouth; Caronia, Queenstown; President Grant, Hamburg; Minnetonka, London.
Neapel: Hamburg, New York.
Cherbourg: Deutschland, New York.

In anderem Lichte.

Polizist Wm. Palmer des Mordangriffs bezichtiat.

Polizist Wm. Palmer, der am Sonntag früh, wie berichtet, angeblich in Nothwehr dem 20jährigen John Keating, Nr. 5739 Throop Str., eine Kugel in den Unterleib jagte, wurde heute auf Veranlassung von Patrick Keating, dem Vater des Verwundeten, wegen angeblichen Mordangriffs verhaftet. Richter Torrison verschob die Verhandlung und stellte den Angeklagten unter $3000 Bürgschaft.

Palmer hatte behauptet und bleibt auch jetzt noch dabei, daß er Keating auf dem Bürgersteig niederschoß. Frau Jennie McMullen, Nr. 817 W. 48. Str., und ihr 18jähriger Sohn James, der am Sonntag früh wegen unordentlichen Betragens verhaftet wurde, versichern aber, daß der junge Keating in ihrer Wohnung von dem Polizisten verknüppelt und niedergeknallt wurde. James McMullen gab an, daß er und Keating vor dem Hause standen, als Palmer des Weges kam und sie aufforderte, sich in die Wohnung zu scheeren. Sie hätten dem Befehl unweigerlich Folge geleistet. Palmer aber sei ihnen gefolgt und habe Keating ohne jegliche Veranlassung verknüppelt und niedergeschossen.

Der Verwundete liegt in bedenklichem Zustande im St. Bernhards-Hospital darnieder.

Brauchte Gewalt.

Schleppte ein 17-jähriges Mädchen vor den Augen der Schwester fort.

In seinem Zimmer im Hotel Cecil, Nr. 45 Van Buren Str., wurde heute der 34jährige Makler W. H. Wilson, alias J. H. Frank, New York, mit der 17jährigen Florence Hewitt aus Janesville, Wis., angetroffen und verhaftet.

Er hatte mit Florence und ihrer älteren Schwester Jennie einen Sommergarten besucht. Die drei befanden sich in einer Droschke auf der Heimfahrt. Im Geschäftsviertel angelangt, sprang er ab, zog angeblich Florence aus der Droschke, stieß Jennie, als diese der Schwester beispringen wollte, zurück und verschwand mit dem jungen Mädchen im Hotel.

Jennie fuhr nach der Wache und erwirkte seine Verhaftung.

Wilson, der angeblich von der New Yorker Polizei unter der Anklage gewünscht wird, durch den Umsatz werthloser Minenaktien $800 erschwindelt zu haben, wurde unter zwei schweren Anklagen gebucht.

Florence wurde in der Wache an der Harrison Str. der Obhut der Schließerin unterstellt.

Die Mädchen weilen seit etwa Monatsfrist besuchsweise bei Verwandten auf der Nordseite. Wilsons Bekanntschaft machten sie vor 14 Tagen. Seitdem sind sie wiederholt mit ihm ausgegangen.

Ein vielbegehrter Posten.

Drei weitere Kandidaten für das Vizepräsidentenamt im Felde.

F. B. Kellogg vorgeschlagen.

Auswärtige Delegationen treffen in großer Zahl ein. — Die Bewegung zugunsten einer nochmaligen Nomination Roosevelts gewinnt stetig an Boden.

Mit dem Eintreffen der Delegaten der verschiedenen Staaten mehrt sich auch die Zahl der Kandidaten für das Vizepräsidentenamt, und heute Vormittag wurden außer den bereits bekannten Bewerbern um das Amt weitere drei Kandidaten ins Feld gestellt. Ihre engeren Landsleute sind natürlich sämmtlich bemüht, Stimmung für sie zu machen und Anhänger unter den Delegaten anzuwerben, und daher bildete der Kampf um das Vizepräsidentenamt den Hauptgesprächsstoff in den politischen Hauptquartieren. An erster Stelle ist unter den neuen Kandidaten Frank B. Kellogg von Minnesota, außerordentlicher Hilfs-Generalanwalt und Vertreter der Bundesregierung in den Verfahren gegen Trusts und Eisenbahnen und Mitglied des Nationalausschusses von Minnesota, zu nennen. Herr Kellogg erfreut sich der Freundschaft des Präsidenten, und es wurde heute wiederholt behauptet, daß das Oberhaupt der Nation es gewesen sei, der Kellogg in Vorschlag gebracht habe. Die Mitglieder der Delegaten von Jowa traten nachdrücklich für Kellogg ein, wenngleich aus sehr selbstsüchtigen Gründen. Sie befürchteten, daß Senator Jonathan P. Dolliver nominirt werden könnte, was seinen Rücktritt als Senator nöthig machen und eine Erneuerung des Kampfes zwischen den Anhängern Gouverneur Cummins', welche eine Revision des Zolltarifs verlangen, und den „Standpatters" unter Senator Allison veranlassen würde, der eben erst mit der Niederlage Cummins' gegen Senator Allison beendet worden ist. Sie erklären, daß Kelloggs Nomination für Taft und den Präsidenten ebenso befriedigend sein würde wie die Dollivers. Kellogg selbst verhält sich ablehnend und erklärte heute Vormittag, daß seiner Ansicht für das Vizepräsidentenamt ein Mann nominirt werden sollte, der im ganzen Lande bekannt sei. Den Einwand, daß er sich durch seine Verfolgung der Bahnen und Trusts einen Namen gemacht habe, ließ er nicht gelten. Die Freunde des Herrn Kellogg haben bereits Joseph Cotton von Duluth ausgewählt, der Kellogg als Kandidaten für das Vizepräsidentenamt in Vorschlag bringen soll.

Schlagen Senator Scott vor.

Mitglieder der Delegaten von West-Virginien, die bereits hier eingetroffen sind, suchten eine Bewegung für die Nomination Senator Nathan B. Scotts, der ihren Heimathsstaat im Bundessenat und Nationalausschuß vertritt, in Fluß zu bringen. W. E. Hite, ein Mitglied der Delegation, erklärte, daß sie auf einen Theil der Delegaten von New York und Pennsylvanien, die volle Delegation von Virginien und natürlich die von West-Virginien mit Sicherheit rechnen könnten.

Als dritter Kandidat, dessen Name heute vielfach genannt wurde, ist Edgar E. Clark von Jowa, Mitglied der Kommission für Regelung des zwischenstaatlichen Handelsverkehr, in Vorschlag gebracht worden. Herr Clark war früher Großschatzmeister der Brüderschaft der Zugführer und erfreut sich einer großen Beliebtheit in den Kreisen der organisirten Arbeiterschaft. Seine Anhänger erklären, daß er, falls John Mitchell von den Demokraten für das Vizepräsidentenamt nominirt werden sollte, ihm einen großen Theil der Arbeiterschaft abwendig machen und der republikanischen Partei zuwenden würde.

Die übrigen Kandidaten für das Vizepräsidentenamt, die bereits im Felde sind, waren natürlich auch nicht müßig. John Hayes Hammond von Massachusetts hatte eine Reihe von Konferenzen im Laufe des Vormittags mit Delegaten aus den verschiedenen Landestheilen. Die Staatsdelegaten Charles J. Harris von North Carolina und T. F. Walsh von Kolorado sicherten ihm ihre Unterstützung zu und erklärten, daß er auf weitere Stimmen aus ihren Staaten rechnen könne. Ex-Gouverneur Frank Murphy von New Jersey ist selbst zur Stelle, um für sich Stimmung zu machen. Sein Kampagneleiter A. M. Dalrymple erklärte, daß der Ex-Gouverneur einen starken Anhang unter den Delegaten aus den Neu-England-Staaten habe, auf die nahezu vollzählige Delegation von Pennsylvanien und auf sämmtliche farbigen Delegaten aus den Südstaaten rechnen könne.

Bundessenator Chester J. Long von Kansas traf heute Vormittag von Fort Dodge, Ja., der Heimath Senator Dallivers, ein. Er wollte sich nicht darüber aussprechen, ob Senator Dolliver geneigt sei, das Rennen zu wagen, aber sofort nach seiner Ankunft machte sich eine starke Strömung zugunsten Dollivers geltend. Senator Long tritt mit Feuereifer für seinen Kollegen ein.

Nochmalige Nomination Roosevelts.

Die Ankunft Senator Jonathan Bourne's von Oregon, der als Erster für eine nochmalige Nomination des Präsidenten eingetreten ist, brachte die Bewegung für eine nochmalige Nomination des Präsidenten wieder in Fluß. Der Senator selbst, dessen heimathliche Delegation erst morgen zusammenkommen wird, erklärte, daß er nichts thun könne, da Oregon seinee Delegaten angewiesen habe, für Taft zu stimmen. Dagegen wird von anderer Seite der Versuch gemacht, Delegaten zu veranlassen, für Roosevelt zu stimmen, wenn sein Name in Vorschlag gebracht wird. Unter dem Vorsitz des früheren Kongreßmitglieds Aldrich von Alabama hielt eine Anzahl Delegaten heute eine Konferenz ab, in der die Frage besprochen wurde. Natürlich erfreuen sich diese Elemente der geheimen Unterstützung der „Verbündeten". Es wurde behauptet, daß zahlreiche Delegaten, die zugleich Stellungen im Bundesdienste inne haben, nur darauf warten, für Roosevelt zu stimmen, obwohl sie angewiesen sind, für Taft zu stimmen. Sie befürchten, daß Taft sich nicht stark genug erweisen wird, um den Sieg zu erringen. Die Führer dieser Elemente behaupten, daß Roosevelt im Anfang der Sitzung des Konvents vorgeschlagen werden und im ersten Wahlgang 175 bis 180 Stimmen auf sich vereinigen wird. Ganze Staaten wie Texas und Utah hätten sich für ihn erklärt, und die zahlreichen Bundesbeamten im Konvent warteten nur auf eine Gelegenheit, zu ihm übergehen zu können.

Gegen den Süden gerichtet.

Kongreßmitglied James Francis Burke von Pittsburg, einer von Sen. Knox's Kampagneleitern, war heute damit beschäftigt, die Resolution abzufassen, in der die Beschneidung der Zahl der Delegaten aus den Südstaaten gefordert werden soll. Sie wird dem Nationalkonvent unterbreitet werden. Die Zahl der Delegaten, welche jeder Staat erhalten soll, wird nach der Zahl der republikanischen Wähler, die in der letzten Präsidentschaftswahl gestimmt haben, bemessen werden.

Hammond spricht im Hamilton-Klub.

John Hayes, Hammond, der Bostoner Millionär und Kandidat für das Vizepräsidentenamt, hielt heute Mittag eine Ansprache im Hamilton Klub, in der er seine Kandidatur besprach. Er wurde von dem früheren Bundessenator William E. Mason vorgestellt. Herr Hammond lobte den Präsidenten für sein Eingreifen im Interesse der Erhaltung der natürlichen Hilfsquellen des Landes und erklärte, daß seine Nomination den Beifall der Geschäftswelt des Landes finden würde.

Hitchcock an der Arbeit.

Im Hauptquartier Frank H. Hitchcocks, des Kampagneleiters Tafts, fand heute eine Reihe von Konferenzen statt, in der Vorschläge betreffs der Zusammensetzung des Ausschusses für Beglaubigungsschreiben erörtert wurden. Das eigentliche Hauptquartier des Kriegsministers ist noch nicht eröffnet worden. Bis zu seiner Eröffnung macht Charles P. Taft den eintreffenden enthusiastischen Bewunderern des Kriegsminister gegenüber den Gastgeber.

Die „Mormonen-Delegation".

Die Delegation von Utah, die am Montag hier eintreffen wird, hat ihren Kaukus behufs Wahl von Mitgliedern für die verschiedenen Ausschüsse bereits vor der Abreise aus Salt Lake City abgehalten, wie Joseph Howell, der Führer der Delegation, der bereits hier ist, heute erklärte. Senator Reed Smoot, der bekannte „Mormonerich", ist zum Mitglied des Ausschusses für Beglaubigungsschreiben und Senator George Sutherland zum Mitglied des Ausschusses für Beschlüsse erwählt worden. Unter den Ersatzmännern der Delegation befinden sich zwei Frauen, Frau Lucie Clark Brigham und Frau Susan Young Gates.

Sowohl vor dem Hauptquartiere Cannons im Auditorium, wie vor dem der Hughes-Leute im selben Hotel sind elektrische Transparente angebracht, und für seinen Freund Hammond hat sich der vielfache Millionär Thomas Walsh in dieser Hinsicht ganz besonders ins Zeug geworfen. Ein elektrisches Transparent prangt auch über dem Eingang zum Studebaker'schen „Fine Arts Building", dem Hauptquartier der pennsylvanischen Leibgarde des Herrn Knox.

Obgleich er nicht mit den anderen New Yorker Delegaten auf dem gleichen Zuge gefahren ist, traf Bundes-Senator Depew, von seiner Gattin begleitet, doch ungefähr zugleich mit jenen in Chicago ein, und an ihrer Spitze ist er im Auditorium Annex eingezogen.

Die Cannon-Leute thun sich etwas darauf zugute, daß die Kongreß-Abgeordneten in den Delegationen anderer Staaten durchweg mit großer Hochachtung von unserem „Uncle Joe" reden, der es als Sprecher bekanntlich in der Hand hat, jeden Volksvertreter, der ihm nicht genehm ist, im Kapitol mundtodt zu machen.

Gewerkschaftler berathen.

Der Vollstreckungsausschuß des nationalen Gewerkschaftsraths begann heute Vormittag unter dem Vorsitze des Präsidenten Samuel Gompers seine vierteljährliche Sitzung, in der die Forderungen formulirt werden sollen, welche der Gewerkschaftsrath dem republikanischen Nationalkonvent unterbreiten will. Die Vormittagsitzung war nur von kurzer Dauer. Für den Nachmittag war ebenfalls eine Sitzung angesagt.

Die Zeiten ändern sich . . .

Tödtliche Folgen.

Sprang aus dem Fenster, um einer Konfirmation beizuwohnen.

Der Wunsch, am 31. Mai der Konfirmation einer Base beizuwohnen, veranlaßte zwei Tage zuvor die 16jährige Lizzie Parschon, Nr. 164 Coblentz Str., aus einem im dritten Stock des „House of the Good Shepherd", an Grace Straße und Racine Ave., gelegenen Fenster zu springen. Dabei erlitt sie Verletzungen, die heute ihren Tod im St. Elisabeth-Hospital zur Folge hatten. Das Mädchen war vor einigen Wochen von Richter Tuthill der Anstalt überwiesen worden, weil sie unter falschem Namen Waaren in Allerhandläden bestellt hatte.

— Verbrecher-Logik. — Richter: „Können Sie denn nicht arbeiten und ehrlich sein?" — Angeklagter: „Nein, denn ich hasse die Arbeit; also wäre es nicht ehrlich von mir, wenn ich arbeitete."

— Hoffnungsvoll. — Köchin (am Neujahrsmorgen zu der in den Jahren schon etwas vorgeschrittenen Tochter des Hauses): Will schau'n, gnä' Fräulein, ob's in dem Jahr' wieder nichts wird mit uns zwei.

— Unsere Dienstboten.—Hausfrau: Sie denken wohl auch, Marie, nun Sie Ihr Weihnachten weg haben, brauchen Sie nicht mehr zu arbeiten!—Dienstmädchen: Wieso? Sie reden ja gerade, als wenn Sie mir ein Vermögen geschenkt hätten.

Zu Tode gefahren.

Frau Benjamin Austin, 45 Jahre alt, aus Edison Park, Jll., wurde heute Nachmittag in Edison Park von einem Zuge der Northwestern-Bahn überfahren und getödtet.

— Modern. — Er: Sieh mal die herrlichen Radieschen, die ich mitbrachte, wollen wir sie gleich verspeisen?—Sie: O nein, das wäre schade, die muß ich erst malen.

— Boshaft. — A.: Fräulein Irma mit ihren 29 Jahren wirkt bei den lebenden Bildern auch mit? — B.: Gewiß, sie wird die Wahrheit darstellen. —A.: Jedenfalls die geschminkte!

— In der Religionsstunde.—Lehrer: Wer wurde den Menschen zu Weihnachten geboren? — Schüler: Der Weihnachtsmann!

— In Providence, R. J., ist heute die Fabrik der American and British Mfg. Co. in Flammen aufgegangen. Ueber 500 Leute werden dadurch brodlos. Verlust $150,000.

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
469
Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

In Flammen.

Das Feuer wüthet im Malzhause der Seipp Brewing Co.

Um ein Uhr Nachmittags brach Feuer aus im Erdgeschoß des Holzhauses der Conrad Seipp Brewing Co., am Fuße der 27. Straße. Das Malzhaus, ein fünfstöckiger Backsteinbau, grenzt südlich an die Brauerei. Das muthmaßlich durch Kurzschluß verursachte Feuer wurde entdeckt, als Rauch aus den Fenstern des Erdgeschosses drang. Es wurde sofort die Feuerwehr alarmirt. Der zuerst zur Stelle befindliche Feuerwehrmarschall erließ unverzüglich einen 2—11 Alarm. Aber auch mit Hilfe der Verstärkung gelang es nicht, des entfesselten Elementes Herr zu werden. Bald stand das ganze Gebäude in hellen Flammen. Die Feuerwehr mußte sich nun vornehmlich darauf beschränken, die gefährdete Brauerei zu retten. Ob ihr das gelingen wird, ist mehr als fraglich.

Eine Kirche an Washtenaw Ave. und Jowa Str. soll, wie heute Nachmittag gemeldet wurde, vom Blitz getroffen worden sein und in Flammen stehen.

Selbstmord befürchtet.

Frau Else Eickenbert, Nr. 3812 Honore Str., ist aus ihrer Wohnung verschwunden. Ihre 17jährige Tochter Edna fürchtet, daß die Mutter Selbstmord begangen hat. Die Frau ist 42 Jahre alt.

Frauenstimmrechtler-Parade.

London, 13. Juni. Rund 15,000 Frauenstimmrechtlerinnen marschirten heute mit Musik durch die Hauptstraßen und hielten dann in der Albert-Halle eine Versammlung ab. Aus Oesterreich, Frankreich und anderen Ländern waren Delegationen anwesend.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Theilweise bewölkt und wahrscheinlich Regenschauer und Gewitterstürme heute Nachmittag oder Abend; kühler heute Abend. Morgen klar und kühler. Frischer Südwind, später Westwind.

Illinois und Indiana: Regenschauer und Gewitterstürme heute Nachmittag oder Abend; kühler heute Abend. Morgen klar und kühler.

Nieder-Michigan: Regenschauer und Gewitterstürme heute Abend, kühler im westlichen Theil. Morgen kühler und klar, bis auf wahrscheinliche Regenschauer im östlichen Theil.

Wiskonsin: Theilweise bewölkt und kühler heute Abend, Regenschauer im östlichen Theil. Morgen klar und kühler im östlichen Theil.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 70 Grad, Nachts 12 Uhr 72 Grad, Morgens 6 Uhr 71 Grad, Mittags 12 Uhr 79 Grad.

Der Oberst sagt:

In diesen entarteten Tagen, wo Jeder darauf besteht, Euch jeden Bissen Brot und jeden Schluck Stärkendes vorzuschreiben, scheue ich mich, Euch auch nur einen guten Schnaps zu empfehlen. Aber ich danke ihm so viele angenehme Augenblicke in meinem Leben, daß ich es für meine Pflicht halte, zu sagen, daß in der Meinung eines Mannes, der kein schlechter Kenner ist, der beste Whisky, der destillirt wird, ist

HENDERSON
Smoothest
BOURBON

Verkauft an allen erster Klasse Schanktischen, in den besten Klubs und Cafés und von den besten Händlern zu $1.25 das volle Quart — nie für weniger; die Qualität gestattet es nicht.

Breen & Kennedy, Chicago.

Copyright, 1908, Wm. D. McJunkin.

Die Hörmanns.

Roman von Karl Busse.

(3. Fortsetzung.)

„Das wird auch ohne Deine gütige Erlaubniß geschehen, schlimm genug, daß Du Dich nicht schämst. Daß Dir das ewige Dröseln und Faulenzen nicht zum Halse herauskommt. Daß Du nicht selber mal den Trieb hast, zu arbeiten und Dich nützlich zu machen. Vielleicht würdest Du dann erträglicher werden — Zeit wär's wahrhaftig. Selbst den Gästen muß Dein Benehmen schließlich auffallen. Unausstehlich bist Du in den letzten zwei Jahren geworden."

Die Kleine antwortete nicht. Sie hatte die Unterlippe vorgeschoben, wie ein Kind, das nahe am Weinen ist. Es arbeitete in ihrem Gesicht. Es war, als wollt' etwas in ihr auf die Schwester zukommen. Aber dann sagte sie nur: „Und das Alles ist ein Spaß von mir — nicht? Weil's mir so gut gefällt, weil ich euch ärgern will, weil ich mich selbst so himmlisch wohl dabei fühle! Ach — ihr quält mich!"

Und bevor Ilse noch den Mund aufthun konnte, war sie schon oben an ihrer Thür, riß sie auf, schloß sie, verriegelte sie und stand mit zuckenden Lippen dann hinter ihr, als wollte sie horchen, ob ihr keiner bis hierher nachkäme. Doch es kam keiner. Da warf sie sich auf das Bett und schluckte Thränen. Unausstehlich, hatte Ilse gesagt. Sie konnte wohl recht haben! Es war solche Dumpfheit und Zerschlagenheit in ihr, eine bleierne Müdigkeit, die von Tag zu Tag wuchs und fast nichts mehr begehrte, als stumpf dazuliegen. Sie fühlte, wie all die Kräfte, die sich regen wollten, allmählich erstickten. Wie Flügel, die sich stark und jung hatten entfalten wollen, in immer matteren Schlägen erlahmten, weil sie keinen Spielraum bekamen. Wie langsam, langsam etwas in ihr zerbrach, und der künstliche Trotz nur die letzte Schanze noch war, auf der sie sich mühsam hielt. Hier oben in ihrem Zimmer fiel die Maske. Da konnte sie oft stundenlang liegen und fassungslos weinen. Oder sie lief auf und ab, auf und ab zwischen den vier Wänden, als hetze sie eine geheime Unruhe. Sie selbst hatte sich die Mansardenstube ausgesucht. Die lag dem großen Hausboden gegenüber, auf dem sich allerhand phantastisches Gerümpel herumtrieb, war im Winter zu kalt und im Sommer zu heiß, aber auch wohlthuend still. Selten kletterte Jemand zu ihr empor. Nur die Mädchen schliefen nebenan in den großen Kammern.

Auch heute begann Lütting wieder ihre Wanderung. Wie viele Meilen hatte sie so, um den Tisch herum, schon gemacht! Wie weite Wege war sie schon gegangen und doch nur immer im Kreise gelaufen! Es erschien ihr wie das Symbol der letzten beiden Jahre. Rastlos, rastlos hatten die Füße sich gehoben, um drauflloszumarschiren auf ersehnte Ziele. Aber Niemand hatte ihnen den Weg freigegeben, und so hatten sie sich erschöpft auf demselben Flecke. Schon an ihrem letzten Schultag, als sie die Bücher beiseite legte, hatte es sie wie eine dunkle Ahnung, eine tiefe Traurigkeit überschattet. Und sie hatte die Bücher gestreichelt wie alte Freunde.

Blitzgleich war ihr dabei ein Erinnern gekommen, das sechs Jahre zurücklag. Die eben aus der Schule entlassene Ilse war jubelnd direkt bis zum Boden emporgestürmt, hatte ihre Bücher mit dumpfem Krach zu dem anderen alten Gerümpel geworfen und jauchzend die Arme gereckt: „Gott sei Dank — endlich!" Ilse hatte von da ab gleichsam erst angefangen zu leben. Sie jedoch vegetirte seit ihrem letzten Schultag so hin, als sei ihr Alles genommen, was das Dasein füllte. Sie fand keinen Zweck und keine Aufgabe mehr. Nur immer herumgehen.... Schritt, Schritt, Schritt.

Im Vorüberschreiten nahm sie ein Bild von der alten Kommode und sah es lange an. Das war ihre beste Freundin gewesen: Wanda Jaster. Sie beide und die blonde Trude Oertzen hatten sich heilig geschworen, weiter zu streben, zu studiren.... Und nun? Die blonde Trude war verlobt. Hatte eine fidele Karte geschrieben: „Kinder, die Wissenschaft in Ehren; doch ich rath' euch, macht es mir nach!"

Aber die schwarze Wanda Jaster hatte ausgehalten. Wie lange noch, dann stand sie vor dem Reifeexamen! Zuerst hatte es einen Sturm gegeben: „Christel Hörmann, wo bleibst Du?" Denn von ihr hatten sie am meisten gehalten.

Ja, wo blieb sie? In der Mansardenstube des östlichen Vororts! Sie hatte gebeten und gebettelt, geweint und getrotzt, gebarmt und geschmeichelt — umsonst. Der Vater erlaubte es nicht. Und sie hatte die Lippen zusammenbeißen und zu dieser Wanda Jaster sagen müssen: „Ich darf nicht." Etwas leichthin, als wär' es ihr am Ende gleich. Denn Mitleid wollte sie nicht. Da war denn die Freundin immer seltener gekommen und schließlich ganz weggeblieben. Was sollte der freie Vogel auch bei dem gefangenen, der sich wund und müde schlug an dem Drahtgitter und es in seinem Hochmuth nicht einmal wahr haben wollte! Weg mit dem Bild! Wozu stand es noch hier?

Und mit einer schmerzlichen Wollust, einer Wonne der Selbstvernichtung warf Lütting es in eine Schublade und verschloß sie. Ihr war, als hätte sie damit wieder etwas von dem zerschlagen, was einst ihr Glück gewesen war. Und doch fühlte sie, daß sie das, was Ilse von ihr wollte, niemals können würde. Es graute ihr davor, mit ungeheurer Wichtigkeit Dinge zu betreiben, die schon Tags darauf vergessen und abgethan waren, als wären sie nie gewesen. Es war ein Naturfehler — sie war nicht stolz darauf! Aber tausendmal schlimmer war doch, daß alle empfangenen Kräfte ihres Wesens brachliegen und verkümmern mußten, daß die schönsten Jahre — unersetzliche Jahre — ihr so ungenützt verstrichen. Sie hätte ihren Vater in Verzweiflung schütteln mögen: Erbarm Dich doch — laß mich doch lernen, wenn ich's einmal will! Kostet es denn so viel? Ist es denn eine Schande für ein Mädel?

Aber sie war eine spröde Natur. Was als Schrei in ihr klang, ward nur zu einer gepreßten Frage, die wirkungslos verhallte. Da hatte sie schließlich auf eigene Faust gelernt.... mühsam allerlei durcheinander aus den alten Schulbüchern der Brüder. Manches verstand sie nicht. Und wen sollte sie fragen? Den Vater? Der vergaß über seinem großen Werk Alles. Walther? Der hätte gehöhnt.

Blieb nur Günther. Und wenn er alle paar Wochen aus der Garnison herüberkam, hatte er sich in seiner herzlichen Weise auch wirklich um sie bekümmert, ihr Bescheid gesagt, ihr geholfen. Doch gerade dieser Bruder, der ihr der nächste war, den sie heimlich mit Inbrunst liebte, ging dann fort — hinunter nach Afrika, wo man deutsche Jugend brauchte. Seitdem hatte sie die Bücher nicht mehr angerührt. Sie hatte keine Hoffnung mehr, nur manchmal eine dumpfe kindische Erwartung, daß irgendwie ein Wunder geschehen und Jemand ihr die Thüren öffnen würde: Flieg'!

Mit einem Male hielt die Kleine in ihrer Wanderung inne. Schritte kamen nach oben. Kunkel meldete sich mit der Abendzeitung. Hastig schlug sie sie auf. Hier: Neue Verluste in Südwestafrika. Aufreibung einer Patrouille. Ein Offizier und acht Mann gefallen.

Das Blatt raschelte in ihren zitternden Händen. Dann ein erlöstes Aufathmen: fremde Menschen, fremde Namen. Der Bruder war nicht darunter — der einzige, der ihr noch helfen konnte. Sie hatte an ihn geschrieben. Niemand im Hause wußte es. Was sie nicht sagen konnte, was ihr wie ein Knäuel im Halse sitzen blieb — sie hatte es ausgeströmt in diesem Briefe. Es war ein Nothschrei aus tiefster Verzweiflung: Hilf mir! Hilf mir und hilf dem Vater, denn auch der zerrieb sich ja!....

Heimlich unter Thränen hatte sie den Brief geschrieben; heimlich ihn in den Kasten getragen. Günther würde sie ja verstehen, — ebenso wie sie ihn verstand. Hatte sie nicht gegen alles Mahnen und Mäkeln der Anderen das große Gefühl, das ihn nach Afrika trieb, begriffen? Vertheidigte sie nicht noch heute seinen Entschluß gegen Gott und Welt, obwohl gerade ihr durch sein Scheiden am meisten genommen war?

Sie griff noch einmal nach der Zeitung. Hinter so vielen Namen stand wieder das Kreuz. So viel Jugend, so viel Mutterhoffnung lag da unten schon begraben. Und sie schauerte zusammen. Etwas Dunkles und Herzbeklemmendes kam mehr und mehr aus diesen Todtenlisten auf sie zu.

„Nein, nein", stammelte sie abwehrend und reckte ihre dürftige Gestalt. „Nicht erst daran denken!" Und sie zwang den Sinn auf anderes: Ilse wollte ihrethalben mit dem Vater reden, sich über sie beschweren. Gut, gut! Sie selbst wollt' auch schon lange zu ihm, wollt' ihn noch einmal aus aller Kraft bitten, daß er ihr den Weg freigab.

Aber während das flüchtig durch ihren Kopf ging, stand im Hintergrund wartend etwas Anderes in ihren Gedanken, das sich nicht übertäuben und wegscheuchen ließ. Und plötzlich hielt sie mitten im Zimmer an, preßte die Hände zusammen und sagte halblaut in Angst und Weh: „Lieber, lieber Gott, laß ihn gesund zurückkommen." Und sie drückte dabei die Hände so schmerzhaft zusammen, als könnte sie dadurch die Inbrunst ihres Gebetes zeigen und den lieben Gott zwingen, es zu erhören.

Tags darauf — es war früher Vormittag — klopfte Lütting an die Thür des Studierzimmers. Sie hatte schlecht geschlafen, Schatten lagen ihr unter den Augen und ihr Herz ging unruhig, als sie die Klinke niederdrückte. Es saß ihnen allen noch von Kinderzeiten her ein heimlicher Respekt im Blute vor diesem Zimmer, das sie nun betrat.

Vor dem schweren eichenen Schreibtisch, dessen mächtige Platte mit aufgeschlagenen Briefen und Papieren übersät war, saß der Vater. Er wandte den Kopf und sah über die Schulter fort zur Schwelle, mit einem leise mißtrauischen und abwehrenden Blick. „Du bist es?" sagte er dann. „Morgen, mein Kind." Und über die Papiere, die er vor sich liegen hatte, legte er rasch ein paar Löschblätter, als wollte er etwas verbergen.

„Wenn ich Dich störe, Papa...."

„Ach — bitte" — das klang gedehnt. „Hoffentlich bringst Du Erfreuliches."

Ich bring' nichts, ich möcht' mir nur etwas holen, wollte sie sagen. Aber da saß es ihr schon wieder in der Kehle. Ein Frösteln wehte sie an — sie wußte selbst nicht, was sich ihr so beklemmend auf die Brust legte. Als müsse sie sich irgendwo aufstützen, griff sie nach der Lehne des Schaukelstuhles, und während dieser unter dem Druck ihrer Hand leise schwankte, antwortete sie gepreßt: „Ich wollte nur etwas fragen. Vielleicht hat Ilse schon mit Dir gesprochen."

„Ilse?" und mit lässig abwehrender Handbewegung: „Ja so.... gestern Abend hat sie sich sehr über Dich beklagt. Wie mich dünkt, auch mit gutem Grunde. Daß Du ihr so gar keine Hilfe im Haushalt wärst und Dich auch sonst von Deiner unliebenswürdigsten Seite zeigtest. Einem jungen Mädchen sollte man das nicht nachsagen dürfen, Christel! Wenn Du Dich einmal ehrlich prüfst" —

Sie schüttelte den Kopf. „Du mißverstehst mich, Papa. Ich wollte mich nicht vertheidigen und noch weniger Ilse anklagen. Sie hat von ihrem Standpunkt aus ganz gewiß recht."

„Nicht wahr? Siehst Du, das freut mich! Das freut mich wirklich, daß Du so vernünftig darüber denkst. Unter Schwestern gibt es natürlich mal einen Streit. Aber mit etwas gutem Willen geht Alles. Man muß sich miteinander eben abfinden und vertragen." Er nickte ihr zu, als wär' nun Alles glatt und erledigt.

Sie jedoch: „Darum hätt' ich Dich auch nicht gestört, Papa. Aber eins hängt mit den Anderen zusammen, und ich möchte so gern noch einmal mit Dir reden.... wegen meiner Zukunft und allledem."

(Fortsetzung folgt.)

—Kinder von heute.—Gouvernante: Ich möchte dir empfehlen, Fritz, jetzt vor Weihnachten deinen Eltern gegenüber besonders brav und artig zu sein, sonst bringt der Weihnachtsmann dir nichts.—Fritz: Das möchte ich Ihnen auch empfehlen, Fräulein.

— Begründete Furcht.—Willy (der zu Weihnachten ein Schaukelpferd erhalten hat, zum Vater): Gelt, Papa, das duldet doch der Weihnachtsmann nicht, daß der fremde Onkel auf mein hübsches Pferd ein Siegel drückt?!

Athleten, um sich in guter Verfassung zu halten, müssen auf den Zustand ihrer Haut sehen. Zu diesem Ende sollten sie Hand-Sapolio in ihrem täglichen Bad benutzen. Es ermöglicht die Thätigkeit der Poren und fördert deren natürliche Absonderungen.

Kranke, hinfällige, schwache, Entkräftete Männer

wiederhergestellt, gekräftigt und zu einem „ganzen Mann" aufgerichtet. — Dr. Hodgens.

Ich berechne nichts, um zu beweisen, daß meine Methoden Euch heilen.

Was auch die Ursache von Nervenschwäche sein mag, die Folgen sind Reizung und Schwäche des Nervensystems, der Organe, Schwinden der Kraft, Schwäche — es ist der Verlust der Lebenskraft, welcher Männer schwach, nervös, träge, bedrückt macht, ganz gleich ob jung oder alt, es fehlt ihnen an Ehrgeiz und allem anderen, was ein Mann besitzt, der sich voller Kraft erfreut, die ihn für alle Pflichten und Vergnügen des Lebens tauglich machen.

Dr. J. W. Hodgens.

Wenn Männer, die verzweifeln und alles versucht haben — medizinische Gesellschaften und Institut-Spezialisten, Medizinen für schwache Männer und ähnliche Quacksalbereien, mit den vielen Patienten sprechen könnten, die mir so dankbar sind, weil ich sie wiederherstellte, ihnen ihre Kraft wieder gab und sie zu einem ganzen Mann machte, so würden sie sicherlich gleich vorsprechen und sich von einem durchaus geschickten wissenschaftlichen Spezialisten behandeln lassen.

Ich garantire das Geld zurückzugeben. Ich will kein Geld von irgend Jemandem, ausgenommen ich heile ihn nachhaltig. Ich heile meine Patienten, so daß sie zufrieden sind und sich freuen, daß sie zu mir kamen.

Freie Konsultation, Untersuchung.

Schreibt oder sprecht vor bei Dr. J. W. Hodgens, 74—76 East Adams Str., zwischen State und Dearborn, gegenüb. The Fair, Chicago, Ill.

2,13,17,27jn

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Mit Piknik, Preiskegeln, Tanz und allerlei Volksbelustigungen feiert die Vergißmeinnicht-Loge Nr. 18 vom Orden der Hermannsschwestern am heutigen Samstag ihr fünfzehntes Stiftungsfest in Harms Grove. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet nur 15 Cts. Der Festausschuß hat sich große Mühe gegeben, den Besuchern den Aufenthalt angenehm zu machen und wird voraussichtlich auch durch starke Betheiligung belohnt werden.

Die seit 21 Jahren bestehende Deutsche Krieger-Kameradschaft von Chicago hat sich eine neue Fahne zugelegt, ein wahres Prachtstück aus schwerer importirter Seide mit kunstvoller Handstickerei. Am morgigen Sonntag soll die Fahne im großen Saale von Schönhofens Halle, Milwaukee und Ashland Avve., in großartiger Weise geweiht werden. Alle Militärvereine und ihre Freunde werden an dem Fest theilnehmen und mit Konzert und Ball unterhalten werden. Ein tüchtiger Ausschuß ist schon seit längerer Zeit an der Arbeit, um die Feier zur größten und schönsten in der Geschichte des Vereins zu machen. Der Anfang ist auf 4 Uhr Nachmittags festgesetzt, der Eintrittspreis auf 25 Cents. Mitglieder von Militärvereinen haben freien Eintritt.

Einen Ausflug nach dem schönen, am Cedar Lake, Ind., gelegenen Monon Park veranstaltet die Schiller-Liedertafel am morgigen Sonntag. Im Park wird ein großes Piknik abgehalten mit allerlei Volksbelustigungen, die bei solchen Gelegenheiten üblich sind. Die Ausflügler fahren um 8:30, 9, 10 und 1 Uhr vom Polk Str.-Bahnhof ab, die Züge halten an 47. und 63. Str. Die Fahrt kostet 50 Cents für Erwachsene und 25 Cents für Kinder.

Am morgigen Sonntag veranstaltet der wohlbekannte Schweizerklub Sängerbund in Meyers Grove, 2494 Lincoln Ave., Bowmanville, sein jährliches Piknik. Ein Kegeln um viele und werthvolle Preise wird die Freunde von „Gut Holz" zu großem Wetteifer anspornen, und beim Käsestechen wird es nicht an Spaß und gutem Schweizer Käse fehlen. Für die Jugend werden einige Spiele arrangirt werden, der festgebende und mehrere andere Gesangvereine werden ihre Lieder schmettern, und für gute Speisen und Getränke hat der Ausschuß gesorgt, der aus den Herren Henry Meyer, Jak. Marthaler, A. Cuny, A. Lareida, A. Leibundgut, G. Färber, Rud. Dähler und Joe Koehly besteht.

Der Baierisch-Amerikanische Verein von Cook County veranstaltet am morgigen Sonntag, von 1 Uhr Nachm. an im Louisenhain (Deutsches Altenheim) sein 18. großes National-Volksfest. Das Festkomite, bestehend aus den Mitgliedern: Conrad Walther, Vors.; Nic. Itzel, Sekr.; Frank Mayer, Schatzmeister; Kaspar Heeg und Wm. Roßberger, hat es sich zur Aufgabe gemacht, durch Volksbelustigungen aller Art die Anwesenden auf das Beste zu unterhalten. Preiskegeln, Preisschießen usw. findet statt, auch wird der baierische Glückshafen mit seinen werthvollen Preisen ein sonderer Anziehungspunkt sein. Ausschank und Nationalküche werden zur Befriedigung des inneren Menschen ihr Bestes leisten. Die W. Madison Str.-Linie führt zum Festplatz; Eintritt 25 Cts. für Erwachsene, Kinder unter 12 Jahren frei.

Ein großes Piknik mit Preisvertheilung hält der Pocahontas-Frauenverein am morgigen Sonntag im Eureka-Park ab. Der Festausschuß hat durch Beschaffung werthvoller Preise und durch Vorbereitung von allerlei Belustigungen für die Unterhaltung und selbstverständlich auch für gute Bewirthung der Besucher reichlich gesorgt und stellt allen Theilnehmern viel Vergnügen in Aussicht. Der Eintrittspreis ist auf 25 Cents festgesetzt.

Am morgigen Sonntag feiert der Douglas-Frauenverein in Hendrichs Grove, 77. Ave. und W. 12. Str., Forest Park, sein jährliches Piknik. Das Fest ist auch diesmal von einem erfahrenen Ausschuß mit gewohnter Sorgfalt vorbereitet worden, die Besucher werden zweifellos einen genußreichen Tag verleben. Der Anfang ist auf 1 Uhr Nachmittags festgesetzt, der Eintrittspreis auf 25 Cents.

Piknik und Sommernachtsfest veranstaltet der Verein Schillertreue am kommenden Samstag im Eureka-Park, 695 W. Irving Park Blvd. Der Festausschuß, bestehend aus den Mitgliedern Margarethe Krohn, Präsidentin; Bertha Schubert, M. Griffin und Fischer, hat keine Mühe gescheut, um selbst bei ungünstigem Wetter den Besuchern genußreiche Stunden zu bereiten. Für das Preiskegeln sind werthvolle Herren- und Damenpreise ausgesetzt, auch wird für andere Belustigungen gesorgt sein. Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Ein großes Piknik veranstaltet der Nord- und Nordwest-Chicago Brickmacher-Krankenunterstützungs-Verein am Sonntag, d. 21. Juni, in Hoerdts hübschem Grove an Western und Belmont Ave. Am Festausschuß sind die Herren John Wölms, Präsident; John Schalla, August Lübke, Fritz Schröder, Hermann Wedbusch, Louis Höft und Otto Gabe und sorgen durch umfassende Vorkehrungen dafür, daß die Besucher einen vergnügten Tag verleben werden. Eintrittskarten für Herrn und Dame kosten 25 Cents.

Wie im vorigen Jahre, werden die Turnvereine „Vorwärts" u. „Einigkeit" einen gemeinsamen Ausflug nach dem Monon Park am Cedar Lake veranstalten, und zwar am Sonntag, 21. Juni. Im Park wird natürlich gepiknikt, und die Theilnehmer werden sich mit allerlei Spielen, Tanz, Preiskegeln usw. die Zeit vertreiben. Der See bietet Gelegenheit zum Bootfahren und Fischen, an Unterhaltung wird also kein Mangel sein. Die Fahrt kostet nur 50, für Kinder 25 Cents, die Abfahrt der Züge erfolgt vom Polk Str.-Bahnhof um 9:30, 10:30 und 1 Uhr, an 47. und 63. Str. und in Hammond wird angehalten.

Die Vereinigten Oesterreicher und Baiern veranstalten am Sonntag, 21. Juni, in Meyers Grove, am Ende der Lincoln Ave.-Linie, ein gemüthliches Basket-Piknik mit Preiskegeln und sonstigen Belustigungen. Das Vergnügen beginnt schon um 11 Uhr Morgens, und für einen Dollar, den jede Familie an der Kasse zu zahlen hat, werden Bier und Limonade frei verabreicht. Für das Kegeln sind Geldpreise von $10 und $15 und mehrere andere schöne Preise ausgesetzt.

Die Vereinigten Logen des Ordens Mutual Protection veranstalten am Sonntag, dem 21. Juni, in dem herrlichen Calumet-Grove am Calumetfluß bei Blue Island ein Piknik und Sommernachtsfest. Preiskegeln und andere Belustigungen für Alt und Jung sind vorgesehen, so daß die Theilnehmer auf einen in jeder Hinsicht genußreichen Tag rechnen dürfen. Der Hain ist sehr schön gelegen und trocken, selbst wenn es tags vorher regnet, und ist sehr leicht zu erreichen. Man fahre mit irgend einer Linie, die südlich fährt, und steige an 63. Str. und S. Park Ave., 79. und Halsted Str., Wentworth Ave. und 79., 71. Str. und Cottage Grove Ave. um, oder mit der Südseite-Hochbahn bis S. Park Ave. und 63. Str., von wo die Wagen der Blue Island-Linie direkt zum Hain fahren.

Mit einem Piknik feiert die Bella Donna-Loge Nr. 700 vom Orden der Ehrenritter und -Damen am Sonntag, dem 28. Juni, in Eberts Grove, 3563 Ridge Blvd., Rogers Park, ihr silbernes Jubiläum. Großes Preiskegeln und Spiele aller Art stehen auf dem von einem erfahrenen Festausschuß sorgfältig vorbereiteten Programm des Tages, das schon um 10 Uhr Morgens seinen Anfang nimmt. Die Evanston-Linie führt bis in die Nähe des Parks, man steigt an Pratt Ave. aus und geht zwei Blocks westlich. Der Eintritt kostet 25 Cts. die Person.

Strümpfe

Schwarze und farbige baumwoll. fancy Männersocken, großes Assortment zur Auswahl, alle Größen, regulär. 12½c Werth, zu.... 7c

Schwarze baumwollene nahtlose Damenstrümpfe.... 7c

Schwarze, baumwollene, gerippte, nahtlose Kinderstrümpfe, Odds u. Ends, regul. 12½c und 15c Werthe, so lange Vorrath.... 7c

Ersparnisse für Montag

Kurzwaaren.

Side Garters für Kinder, das Paar.... 5c

Sanfords beste Tinte, per Flasche.... 2c

Kings beste 200 Yard Spule Maschinenfaden, per Spule.. 1½c

Weiße Perlmutterknöpfe, das Dutzend.... 1c

Unterzeug

Balbriggan Hemden u. Hosen für Männer, reg. 25c und 35c Werthe, extra speziell für Montag, nur.... 19c

Damenleibchen, niedriger Hals, kurze Aermel oder ärmellos, — Größen 4 bis 9, 25c u. 35c Werthe, zu.... 19c

Balbriggan Hemden und Hosen für Knaben, kurze oder lange Aermel, 25c Werth, speziell zu.... 15c

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

„Der Laden der Werthe."

Waggonladungen emaillirter Waare von der ungeheuren Auktion von sogenannten Seconds der National Enameling & Stamping Co. von der O. J. Lewis Mercantile Co., in St. Louis, Missouri, verkauft.

Die sogenannten Seconds zeigen nur ganz kleine Fehler, die nicht im Geringsten die Dauerhaftigkeit beeinträchtigen. Hier ist eine ausgezeichnete Gelegenheit, Eure Küche zu diesen ungewöhnlichen Quotirungen auszustatten.

Nr. 30 Spucknapf, blau, weiß emaillirt, speziell zu.... 19c

1½ Chamber, med. Größe, regul 29c Werth, für.... 19c

Nr. 60 Theekessel, Pit. Boden, speziell zu.... 29c

12 Qt. Wassereimer, blau und weiß.. 29c

3 Quart Reis-Kocher, speziell für nur.... 29c

4 Qt. Kessel mit Deckel, — spez. Werth. 19c

6 Quart Suppen-Topf, Griffe an der Seite, für.... 53c

6 Qt. Sauce Pa. — spez. Werth, für nur.... 19c

6 Qt Pudding od. Milchpfanne, speziell für.... 6c

1 Qt. Kaffee-Topf, spezieller Werth f. Montag.... 9c

Waschbecken, — große Sorte, — spezieller Werth.... 11c

2 Qt. Milchkessel, — spezieller Werth.... 12c

3 Quart Einmachkessel, extra speziell zu.... 7c

.05 Berlin Sauce Pfanne, speziell zu nur.... 19c

Nr. 80 Kaffee-Kocher, — Blechdeckel, für Montag, nur.... 39c

Ladles, 12 Zoll lang, — speziell für Montag, zu.... 4c

Offerten in Waschstoffen

1 Partie fancy Kleider-Gingham, gute, wünschenswerthe Längen, karrirt und gestreift, werth bis zu 19c, speziell, per Yard.... 6½c

1 Partie schlicht farbige Lawns u. Dimities, — volle Stücke, leicht beschmutzt, wth. 12½c, zu.... 4c

1 Partie farbiger bestickter Swiß, Fabrikrester, karrirt, getupft und gestreift, werth 19c, Yd..... 8½c

Verkauf von Stickereien

7500 Yds. Stickerei-Einfassung und Einsätze, sehr nette Muster, regulärer Preis von 10c bis 25c, speziell, Yard.... 5c und 10c

1950 Yards Stickerei-Flouncing, 20 Z. breit, dazu passende Einsätze, wth. bis zu 50c, per Yard.... 25c

150 Stücke fancy baumwoll. Spitzen, Point de Paris u. Plat Val dazu pass. Einsätze, werth bis zu 15c, spez., per Yard.... 7c

Schuhe und Oxfords

Feine Oxfords für Damen, Patent Colt und Vici Kid, Schnür- und Blücherfacon, leichte oder Extensionsohlen, alle Größen und Weiten, regul. $3.00 Werth, speziell, per Paar.... $1.49

Schuhe und Oxfords für Mädchen u. Kinder, in Dongola Kid und Patentleder, alle Größen, $1.50 Werht, zu.... 98c

Weichsohlige Schuhe für Babies, Patentled. Obertheile, Größen 1 bis 4, werth 35c, spez. Montag, Paar.... 15c

Gardinen — Stuhlsitze

Hartholz Gardinenstrecker, nickelplattirte Nadeln, regulärer 85c Werth, extra speziell für Montag, zu.... 59c

Cable Net und Brussels Gardinen, weiß u. Arabian, 2 und 3 Paar Partien, werth bis zu $2.50, per Paar.... $1.38

Perforirte Stuhl-Sitze — nur in viereckiger Facon, leicht fehlerhaft, regulärer 14c Werth, speziell zu.... 3c

Knabenhosen und Overalls

100 Dutzend waschechte Kniehosen, Größen 3 bis 8, speziell nur von 9—11 Vormittags zu.... 10c

Kniehosen für Knaben, dunkelblauer Cheviot — speziell von 9—11 Vorm. zu.... 19c

500 Dtzd. blaue Overalls für Männer, extra schwerer Denim. von 9—11 Vorm. zu.... 39c

Groceries

Fancy Santa Clara Zwetschen oder weiße Bohnen, 3 Pfund für.... 11c

Zest Wheat Flakes od. Toasted Corn Flakes, 2 10c Packete für.... 11c

Vogelsamen, Canary od. Hanf, bester übergereinigter, 3 Pfund für.... 11c

Geflügelfutter, unsere beste Mischung, 100 Pfund Sack.... $1.74

Mehl, Wieboldts Best Patent, ½ Faß Sack $2.75 ¼ Faß Sack.... $1.39

Kondensirte Milch, Wilsons beste, nicht versüßte, 3 hohe Büchsen 25c, 4 mittelgroße Büchsen.... 27c

Gold Dust Waschpulver, die große 20c Sorte, für.... 15c

Laundry-Seife, Fairbanks German Family, 5 Stücke u. eine 10c Schachtel Toiletteseife für.... 25c

Bessere Soda Crackers, 3 5c Packete oder 1¼ Pfund 10c Vanilla Cookies— für.... 11c

Extra fancy Peaberry, Kaffee—Pfund.... 14c

Gunpowder Thee — speziell, das Pfund.... 19c

Von 8:30 bis 11 Uhr Vorm., Nr. 1 Sugar cured Picnics, das Pfund.. 6¾c

Große schwed. Matjes Häringe, Stück.... 4½c

Frisches loses Leaf-Schmalz, Pfund.... 7¾c

Gepökelte PorkSchulter, Pfund.... 6½c

Liköre

Cream Rye oder Sunny Brook, im Zollamt auf Flaschen gezogen, Flasche.. 79c

$1 Flasche Malz-Whiskey oder Kognak Brandy, — per Flasche.... 49c

Kümmel (Aug. Schimmel), volles Qt. für.. 49c

Monogram Whiskey, reg. Pr. $3, per Gall. $1.95, halbe Gallone.... $1.00

Droguen

$1 Größe Mal-a-bar, das große Stärkungsmittel, garantirt, Euch aufzubauen, — für nur.... 63c

75c Größe Triners BitterWine für alle Magenleiden, für.... 49c

50c Größe Lemkes Electric-Liniment für alle Leiden, für.... 31c

25c Größe Mothers Salve, heilt Schnitt- u. Brandwunden, Erkältungen, Katarrh u. alle Wunden, für.... 16c

Verkauf von Kleiderstoffen

1 Partie Odds und Ends von Kleiderstoffen aller Art, helle und dunkle Farben, leicht beschmutzt, werth bis zu 65c, per Yard.... 12½c

50- bis 54-zöll. einfache und fancy graue Panamas, strikt reinwollen, leicht und mittelschwer, wth. bis $1.50, zu.... 67½c

1 Partie von über 100 Stücken 36-zöll. Sommer-Suitings, zum halben regul. Preise gekauft, wth. 58c, extra spez. für Montag.... 29c

Damen-Muslin-Unterzeug

Muslin Nachthemden für Damen, tucked Yoke, Ruffle besetzt, alle Größen, reg. 58c Werth, speziell zu.... 29c

Muslin Umbrella Beinkleider f. Damen, schön besetzt mit Spitzen und Stickerei, 65c Werth, zu.... 38c

Nainsook Korsetschützer f. Damen, mit Spitzen und Stickerei besetzt, reg. 48c Wth., zu.. 25c

Suits, Skirts und Coats

Coats für Damen und Mädchen, der größte jemals zu diesem lächerlich niedrigen Preis offerirte Werth $5.00 Werth, zu.... $1.00

Wasch-Suits f. Damen, gerade das Passende für Sommergebrauch — $2.00 Werth, zu.... 58c

Wasch Skirts für Damen, sehr gut für jeden Gebrauch, reguläre $1.50 Werthe, zu.... 58c

Muslins und Damast

8500 Yards. ungebleichter Muslin, Fabrikrester, feine Sorte, Längen von 2—15 Yds. per Yd.... 2¾c

72 b. 90 Zoll gebleichte Bettlaken, schwere Sorte, 3zöll. Saum, aus rundem Faden gemacht, Cambric-Finish, zu.... 35c

1000 Yards Fabrikrester von türkischrothem Tafeldamast, 60 Zoll breit, — feine Qualität, 1½ bis 3 Yd. Längen, per Yd.... 18½c

Schlauch, Sprinklers, usw.

¾-zöll. 3 Ply Gartenschlauch, mit Haspel und Mundstück, vollständig, $2.75 — verkuppelt zu.... $1.95

Rasenbesprenger, Messingkopfstück, nickelplattirtes Gußeisen, lackirtes Untertheil, speziell zu.... 29c

Galvanisirte eiserne Eiszangen, für Haushaltgebrauch, speziell Montag zu.... 8c

Sein 17. Piknik gibt der Deutsche Kriegerbund von Chicago in Beckers Grove am Sonntag, dem 28. Juni. Die Herren Henry Lang, John Labudde und Karl Kosbab haben die Leitung in Händen und sichern allen Theilnehmern viel Vergnügen zu. Die Betheiligung wird voraussichtlich eine sehr starke werden, da der Bund viele Mitglieder und Freunde hat. Der Eintritt kostet 25 Cents. Man fährt mit der 22. Str.-Linie oder mit der Metropolitan-Hochbahn bis 4. Ave. und von dort mit der LaGrange-Linie.

Die Spiritualisten-Gemeinde Licht und Wahrheit veranstaltet unter Mitwirkung des Gesangvereins „Eintracht" am Sonntag, dem 28. Juni, in Hoerdts Grove, 2 Ost Belmont Ave., ein großes Piknik. Kegeln, Wettlauf und Volksspiele und Belustigungen für Jung und Alt stehen auf dem Festprogramm, so daß allen Theilnehmern fröhliche Stunden in Aussicht stehen. Der Eintrittspreis ist auf 25 Cents die Person festgesetzt.

In Meyers Grove am Endpunkte der LincolnAve.-Linie, veranstaltet der Nord-Chicago Frauenverein am Sonntag, dem 5. Juli, ein großes Piknik, Sommernachtsfest und Preiskegeln. Am Festausschuß sind die Damen Katie Keßler, Präsidentin; Mathilde Reisenberger, Vorsitzende; Adele Holonbek, Schatzmeisterin; Adele Vedovelli, Sekr.; Karoline Wieleke, Agnes Rathgeber, Amalie Hünerkopf und Magdalene Hesleg thätig, mit einem Eifer, der einen glänzenden Erfolg erwarten läßt. Der Anfang ist auf 3 Uhr, der Eintrittspreis auf 25 Cents festgesetzt.

Der Elsaß-Lothringer Unterstützungsverein hält am Sonntag, dem 12. Juli, ein Piknik und Preiskegeln in Meyers Grove, am Endpunkt der Lincoln Ave.-Linie, ab. Werthvolle Preise werden zur Vertheilung kommen. Der aus den Herren M. Grunder, W. Egge, G. Bögelin, Jos. Müller und Jos. Engler bestehende Festausschuß wird für gute Erfrischungen und für die Unterhaltung der Besucher aller Altersstufen und beider Geschlechter bestens sorgen. Das Fest beginnt um 2 Uhr Nachmittags. Sollte es regnen, so steht den Festtheilnehmern eine große Halle zur Verfügung. Eintrittskarten zu 25 Cents sind bei allen Mitgliedern zu haben, sowie bei Charles Heintz. 22 N. State Str.; Henry Neubauer, 234 Madison Str., und Jos. Martin, 6400 S. Halsted Str.

In Brands Park findet am Sonntag, dem 12. und am Montag dem 13. Juli, das jährliche Plattdeutsche Volksfest statt. Volksbelustigungen aller Art, Preiskegeln, Preisturnen und Vorführung lebender Bilder aus Fritz Reuters Leben stehen auf dem Festprogramm. Das Fest beginnt Mittags 1 Uhr; der Eintritt kostet 25 Cents.

— Die theure Gans. — A.: Die Gans ist wohl theuer, die Sie da haben?—B.: Das können Sie mir glauben!—A.: Was kostet sie denn?—B.: Kosten thut sie mich gar nichts, aber sie ist mir theuer genug zu stehen gekommen — ich hab' sie nämlich beim Preiskegeln gewonnen.

Personal-Nachrichten.

— Kapt. Hugo Greiner, ein Schulkamerad von General Phil Sheridan und Freund der Präsidenten Garfield und McKinley, ist in seinem Heim in Chicago Lawn im Alter von 81 Jahren gestorben. Kapt. Greiner war ein alter Kalifornier von 1849 und Bürgerkriegs-Veteran. Nach dem Kriege war er in der Legislatur von Ohio Vertreter seiner Geburtsstadt Somerset. Nach Chicago kam er im Jahre 1892, und einige Jahre später ernannte ihn Präsident McKinley zum Postmeister von Chicago Lawn.

Bismarck-Garten.

Heute Abend beginnt die Konzert-Saison im Bismarck-Garten mit einem großen Konzert von Ellerys Kapelle. Kapellmeister DiGirolano hat ein außergewöhnliches Programm zusammengestellt. Besonders bemerkenswerth sind eine Neueinrichtung von Boitos „Mephistofeles", Marchettis „Vendetta di Acque Morte" und eine große Phantasie nach Motiven aus Leoncavallos „Bajazzi". Der Garten ist jetzt so eingerichtet, daß bei Regenwetter 1000 Gäste Schutz finden können.

Relic House.

Mit dem Marsch „Unser Führer" beginnt das morgige Nachmittagskonzert des Mangold'schen Orchesters im Relic House, Stücke aus „Der Zauberer von Oz", „Samson und Delila", „La Traviata" und der „Der Barbier von Sevilla", Tänze und Märsche schließen sich an. Das Abendkonzert-Programm verzeichnet u. a. das Sextett aus „Lucia", eine Auswahl aus Dr Kovens „Die rothe Feder", die Ouverture zu „Wenn ich König wäre" usw.

Volksgarten.

Heute und morgen wird im Volksgarten wieder eine lustige Posse, „Die Schwiegermutter oder: Sie kommt!" vom ganzen Künstlerpersonal aufgeführt. Außerdem tragen die Damen Rosa, Zanikow und Stephani die neuesten Lieder und Kouplets vor, und die Komiker Behring, Lustig und Emile sorgen für den humoristischen Theil der Vorstellung. Der Aufenthalt im Volksgarten ist trotz des heißen Wetters angenehm, da elektrische Fächer für Kühlung sorgen.

—Weihnachtsfreude.—Gattin: Mama kommt nicht zu Weihnachten! —Gatte: Ja, Weihnachten ist eben ein Freudenfest.

— Kindermund. — Mutter: Hans, du darfst heute keine Chokolade mehr essen, sonst verdirbst du dir den Magen.—Der kleine Hans: Ach, Mama, wenn man sich Weihnachten nicht den Magen verdirbt, dann ist es ja gar kein richtiges Weihnachtsfest!

Untersuchung der Schulkinder.

Mehr als die Hälfte von ihnen hat körperliche Mängel.

Aus den gestern dem Dr. H. Spalding vom Gesundheitsamt eingereichten vorläufigen Berichten der Aerzte, welche die Schulkinder der Stadt untersucht haben, geht hervor, daß mehr als die Hälfte der Kinder, etwa 65 Prozent, körperliche Mängel hat. Dr. J. W. Niles hat unter fünf Kindern in der Kinzie-Schule, in der Nähe des italienischen Viertels der Nordseite, nur ein normales gefunden, und Dr. J. H. Taylor unter derselben Schülerzahl in der Tilden-Schule, die in besserer Gegend, an 54. und W. Lake Str., ist, gar keines. Sehr viele Kinder leiden an Mandelanschwellung, ein Leiden, das die Betreffenden bösartigen Krankheiten leicht zugänglich macht, so z. B. der Diphtheritis und dem Scharlachfieber, auch der Tuberkulose. Dr. Spalding sagt, daß in vielen solchen Fällen die Mandeln ausgeschnitten werden sollten.

Schlechte Zähne kommen unter den Kindern häufig vor, auch die Augen sind in zahlreichen Fällen nicht normal. Vielfach finden sich alle diese Mängel bei einem Kinde.

Die Zahl der Untersuchungsärzte wurde gestern auf 54 erhöht. Folgende Schulen werden noch besucht werden: Hendricks, Jones, Lincoln, Tilden, Otis, Drake, Washington, Raymond, Holden, Barnard, Bradwell, Coleman, Clarke, Moos, Harrison, Froebel, Sheridan, Champlain, Kociusko, Wicker Park, Parkman, Revere, Jenner und Ogden.

Unfreiwilliges Bad.

Der vierjährige Cornelius McGrevey, 2831 S. Park Ave., fiel gestern Nachmittag am Fuße der 29. Straße in den See. Der Knabe wurde, als er dem Ertrinken nahe und schon zweimal gesunken und wieder an die Oberfläche gekommen war, von zwei Farbigen, dem 16jährigen George Proctor, Nr. 2830 Cottage Grove Ave., und dem 18jährigen Horace Crutchfield, Nr. 2410 State State Straße, gerettet. Er befindet sich jetzt in ärztlicher Behandlung.

* Extra Pale, Salvator und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

ELECTRIC SIGNS

Herr Kaufmann:

Jetzt ist es Zeit, Ihren Antheil von dem Geschäft der Straße zu erhöhen, die gedrängt voll von Käufern ist jeden angenehmen Abend, wenn dunkel. — Elektrische Schilder kosten nur wenig. Wegen Bedingungen und Einzelheiten ruft auf Main 1280

Commonwealth Edison Co.
139 Adams Strasse.

Wm. D. McJunkin Advertising Agency

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Neues Hochwasser.

Kansas City wieder in Bedrängniß, Topeka überschwemmt. — Ein Ehepaar ertrunken.

St. Louis, 13. Juni. Die jährliche Juni-Hochfluth des Mississippi ist im Anzuge. Seit gestern Morgen bis heute Morgen ist der Strom um einen halben Fuß, auf 31.2 Fuß, gestiegen und in Ost St. Louis dringt das Wasser in die Niederungen.

Kansas City, 13. Juni. An der ganzen Wasserscheide des Kaw fällt heute der Regen in Strömen, und damit wird Hochwasser im Kaw und im unteren Missouri zur Gewißheit. Schon glaubte man hier, das Schlimmste sei überstanden, und der Kaw und der Missouri waren gestern bis Mitternacht gefallen, als sie von Neuem zu steigen begannen. Die Bewohner der Niederungen sind vom Wetterbeobachter aufgefordert worden, sofort zu fliehen, da morgen ein noch höherer Wasserstand zu erwarten sei, als am Donnerstag. Hier sind in der verflossenen Nacht 2.15 Zoll Regen gefallen, in Lawrence 3 Zoll; auch aus dem Kaw- und dem Missouri-Thal nördlich von hier wird schwerer Regenfall gemeldet.

Salina, Kas., 13. Juni. Die bei Palco wohnenden Eheleute Thos. Kerth sind beim Fahren durch einen Bach mit ihrem Gespann von der Strömung fortgerissen worden und ertrunken. Ihre Leichen wurden heute gefunden.

Neosho, Kas., 13. Juni. Im Neosho-Thal von Emporia bis zur Staatsgrenze steht die größte Hochfluth seit Menschengedenken in Aussicht. Der Cottonwood, ein Nebenfluß des Neosho, hat ein Gebiet von neun Meilen Breite überschwemmt. In Council Grove ist ein Wolkenbruch niedergegangen. Von überall her in der Umgegend treffen Hochfluth- und Schadenberichte ein. Die Santa Fe-, Union Pazifik- und Rock Island-Bahn können ihre Züge nicht weiter westlich als Neosho fahren lassen.

Topeka, Kas., 13. Juni. Ganz plötzlich trat hier eine Ueberschwemmung des Shunganunga und des Kaw ein, aus den Niederungen mußten die Bewohner heute in Ruderbooten und Polizeiwagen gerettet werden, Hunderte von Häusern stehen unter Wasser, auch die Fairgrounds, wo gerade eine „Fair" stattfand. In Walnut Grove und in Ost Topeka, südlich von der 12. Str., steht das Wasser auf einem Gebiet von 144 Straßengevierten einen bis zwanzig, zumeist vier Fuß tief. Der Straßenbahn- und der Eisenbahnverkehr, außer auf der Santa Fe-Bahn ruht völlig. Der Eigenthumsschaden ist sehr groß.

Missoula, Mont., 13. Juni. Heute konnten von hier die ersten Züge auf der Nord Pazifikbahn befördert werden. Sie waren mit Passagieren gefüllt, welche durch das Hochwasser hier dreizehn Tage festgehalten worden waren.

Entsetzliches Drama.

Geistesgestörte Mutter erschießt den Gatten, fünf Kinder und sich

Cadillac, Mich., 13. Juni. Frau Daniel Cooper hat in der verflossenen Nacht ihren Gatten, fünf ihrer sechs Kinder und sich erschossen und das sechste Kind lebensgefährlich verwundet. Die Frau litt an Anfällen von Geistesstörung. Ihre Mutter, Frau Kealy, fand, als sie heute Morgen in das Cooper'sche Haus trat, die Leichen ihrer Tochter und ihres Schwiegersohnes auf dem Fußboden und neben ihrer Tochter einen Revolver. In einem benachbarten Schlafzimmer fand Frau Kealy die Leichen der Kinder und das sterbende Kind im Blut schwimmen.

Die Unglücklichen sind sämmtlich durch den Kopf geschossen worden. Die Kinder stehen im Alter von 17, 14, 11, 10, 5 und 1½ Jahren. Frau Cooper war schon in einer Irrenanstalt gewesen. In letzterer Zeit war sie wegen der Arbeitslosigkeit des Gatten sehr niedergeschlagen und wiederholt hatte sie geäußert, „sie werde mit Allem ein Ende machen."

Wheeling, W. Va., 13. Juni. Der siebzehnjährige verheirathete Charles Cook von New Kensington, Pa., ist heute des Mordes im ersten Grade überführt worden und wird wegen Empfehlung der Milde Seitens der Geschworenen zu Zuchthaus auf Lebenszeit verurtheilt werden. Er, seine Gattin, Lina Jane Cook, Mitglied einer hochangesehenen westvirginischen Familie, und Joseph Weithe, sollen den sechzehnjährigen Chas. Bennett nach einer abgelegenen Stelle in den Fair Grounds gelockt, beraubt, ermordet und in den Ohio geworfen haben.

Der 34jährige Chas. J. Fischer wurde heute in der Nähe seiner Wohnung im Westende mit einer Schaufel erschlagen. Seine Frau und der Russe Frank Peaden sind in Haft.

Wein wird billiger.

New York, 13. Juni. Bundesrichter Somerville hat heute in einem Streit zwischen der Zollabschätzungsbehörde und der Chicagoer Weinhändlerfirma Wakem & McLaughlin entschieden, daß Weinfässer als Fässer und nicht als Kisten (Casks) zu verzollen sind; daher wird der Zoll auf dermaßen gesandten Wein 35 statt 50 Cents die Gallone betragen.

Geheimes Stimmrecht.

Paris, 13. Juni. Die Abgeordnetenkammer hat heute einen Wahlgesetzzusatz zur Einführung des geheimen Stimmrechts angenommen, in der Erwartung, der Wahlbeeinflussung von Arbeitern durch Industrielle und Grundbesitzer, worüber viel Klage geführt wird, ein Ende zu machen

Ausland.

Cumberlander als Engländer.

So wird er bei seinem Besuch in München geehrt werden.—Die Ehrung Bismarcks. —Zar schreibt an Kaiser.—Herrn Straus. segensreiches Wirken.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 13. Juni. Herzog Ernst August von Cumberland wird am nächsten Dienstag den Prinzregenten Luitpold in München besuchen, um dafür zu danken, daß sein zweiter und jüngster Sohn, Prinz Ernst August, als Leutnant im 1. Schweren Reiter-Regiment Prinz Karl von Bayern zu München eingestellt wird. Vom Prinzregenten ist für den Herzog ein offizieller Empfang angeordnet worden, wie er seinem Rang als englischem Prinzen entspricht. Doch kommt der übliche militärische Theil in Fortfall. Der junge Prinz hat einen persönlichen Adjutanten erhalten. Das bayrische Militärhandbuch wird ihn als Prinzen von Braunschweig und Lüneburg aufführen. Alles dies ist das Ergebniß langwieriger Verhandlungen zwischen Wien, Berlin und München. Nach hiesiger Auffassung bedeutet der Münchener Besuch des Herzogs einen weiteren Schritt, der auf seine Geneigtheit schließen läßt, sich mit der Neuordnung der Dinge in Deutschland seit 1866 auszusöhnen.

Am 29. Juli wird die Bismarck-Büste in der Walhalla aufgestellt werden. Die Zeremonie wird einen Tag vor dem zehnten Todestage des ersten Kanzlers. Es wird eine würdige Feier vorbereitet. Der bayrische Hof, das ganze amtliche München, sowie die Professoren und Studenten werden an der Feier theilnehmen.

Ein Kurier des Zaren hat dem Kaiser Wilhelm ein eigenhändiges Schreiben des russischen Herrschers überbracht. Allgemein wird vermuthet, daß der Brief, so unmittelbar nach der Begegnung des Königs Edward und des Kaisers Nikolaus auf der Rhede von Reval, Aufschluß über den Zweck der Entrevue gewährt und jede deutschfeindliche Tendenz in Abrede stellt.

Großes Interesse findet die Ausstellung der Sterilisirungs-Apparate, welche der New Yorker Philanthrop Nathan Straus im „Kaiserhof" veranstaltet hat. Herr Straus versichert, daß mit seinem System der Milch-Pasteurisirung in Baden bereits die günstigsten Erfolge erzielt worden seien. Die Kindersterblichkeit habe dort eine erhebliche Verminderung erfahren.

Der „Allgemeine Deutsche Schulverein" wird sich fortan „Verein für das Deutschthum im Ausland" nennen.

Das Kriegsgericht der ersten Gardedivision in Berlin verhandelt gegen Leutnant v. Bültzingslöwen und vier Unteroffiziere vom 4. Garde-Regiment zu Fuß wegen zahlreicher Soldatenmißhandlungen.

Kaiser empfängt Dr. Hill.

Berlin, 13. Juni. Kaiser Wilhelm wird den neuen amerikanischen Botschafter, Dr. David Jayne Hill, morgen empfangen.

Verbrechen und Todesstrafe.

Paris, 13. Juni. Infolge der Zunahme entsetzlicher Verbrechen und der Stellungnahme vieler Geschworenenkörper zu Gunsten der Beibehaltung der Todesstrafe hat die Abgeordnetenkammer heute die Erwägung des Gesetzentwurfs zur Abschaffung der Todesstrafe vorläufig verschoben. Seit Jahren haben keine Hinrichtungen mehr stattgefunden, weil das Parlament kein Geld für den Henker anwies, und der Präsident hat stets die Todes- in Zuchthausstrafe umgewandelt.

— Zu viel verlangt.—Kartenlegerin: „Hier liegt ein Soldat neben Ihnen."—Fräulein: „Offizier, stattlich, blond?"—Kartenlegerin: „Aber, Fräulein, was wollen Sie denn für eine Mark Honorar noch Alles wissen?"

Telegraphische Notizen.

Inland.

— 253 Zahlungseinstellungen diese Woche, 161 in der gleichen Woche des Vorjahres.

— Die Mitglieder des Ohioer Brückenbau-Trusts sind in Lima, O., um je $250 gestraft worden.

— V. P. Agler, Chicago, wurde in Milwaukee Präsident des Nationalverbandes der Hartholzhändler.

— Die Anlage der Frost Veneering and Seating Co in Antigo, Wis., ist heute abgebrannt. Verlust $50,000.

— Gouv. Johnson von Minnesota hat eine Bewerbung um einen dritten Amtstermin als Gouverneur abgelehnt.

— In Oklahoma ist die Steuerumlage der Western Union versechsfacht und die der Postal Telegraph Co. verdoppelt worden.

— Beim „wilder Westen"-Spiel erschoß in Findlay, O., gestern der fünfzehnjährige Arthur Schuck seinen Freund Michael Redman.

— Mit $784,000 Schulden und $150,000 Beständen ist in Centralia, Jll., die Allison'sche Glashütte fallirt; 300 Arbeiter sind brodlos.

— Wm. Loeb jr., Präsident Roosevelts Privatsekretär, soll zur Belohnung für die Kriegssekretär Taft geleisteten Dienste Flottensekretär werden.

— Der wegen Betheiligung an Strohbürgschafts - Schwindeleien in St. Louis verurtheilte Politiker Ed. B. Pauley hat seine dreijährige Zuchthausstrafe heute angetreten.

— Die „Lusitania" hat ihre letzte Fahrt nach New York in 4 Tagen, 20 Stunden und 8 Minuten gemacht, an einem Tage 641 Meilen, und damit die Höchstgeschwindigkeit erzielt.

— Die demokratische Staatskonvention von Utah hat eine Frau zu einem der Nationalvertreter erkoren, sich für Bryan erklärt und Grover Cleveland einen lobenden Brief gesandt.

— Aus Eifersucht hat in Denver, Kol., gestern Abend Chas. E. Beyer seine Herbergsmutter, Frau May Boren, und einen anderen Miether, Edward Smith, und schließlich sich selbst erschossen.

— Millionärmörder Thaw muß im Staatsirrenhause für Verbrecher in Matteawan bleiben. Richter Morschauer erklärt, er sei nicht befugt, seine Verbringung nach einer anderen Anstalt anzuordnen.

— Infolge Schaukelns einer Barke, auf der er an seiner Staffelei saß, stürzte bei Harlem, N. Y., der 69jährige Landschaftsmaler John McGreer, bis vor Kurzem in Chicago ansässig, in den Hudson und ertrank.

— Der kubanische Gesandtschafts-Attache in Washington, Ruiz, hat auf Scheidung wegen Ehebruchs geklagt. Frau Ruiz war von Frau Ellen French Vanderbilt in ihrer Scheidungsklage gegen Alfred G. Vanderbilt genannt worden.

— Vor den Augen der Umwohner wurde an der West 27. Straße in New York von zwei Schurken der Schauspieler Albert Crosby von Boston niedergeschlagen und ausgeplündert; Crosby starb bald darauf im Hospital. Von den Mördern fehlt jede Spur.

— Frau Louise Belmont-Clark in Galveston, Tex., erhebt als einziges Kind Erbanspruch auf den Nachlaß des verstorbenen New Yorker Millionärs O. H. P. Belmont. Sie ist 24 Jahre alt und hat anscheinend rechtskräftige Beweise in Form von Geschenken und Taufschein.

— Die großen Schiffsbauhöfe in Bay City, Mich., werden für immer geschlossen werden und 1400 Arbeiter brodlos werden. Für das deutsche Städtchen ist dies ein schwerer Schlag. Der Schiffsbautrust begründet sein Vorgehen mit der Höhe der Frachtraten für die Rohstoffe.

— Gestrige Baseballspiele: „American League" — Chicago 5, Philadelphia 1; St. Louis 7, Washington 5; Detroit 5, New York 2; Cleveland 4, Boston 2. „National League" — Brooklyn 1, Chicago 7; Boston 1, Cincinnati 0; New York 0, Pittsburg 4; Philadelphia 2, St. Louis 4.

— Schatzamtssekretär Cortelyou hat $8000 und somit insgesammt $40,000 von einem Unbekannten aus Jersey City, N. J., erhalten. Der Mann schrieb, er und ein Anderer hätten vor Jahren die Regierung um $20,000 beschwindelt. Er habe jetzt seinen Theil mit Zins und Zinseszins zurückbezahlt.

— J. W. Rogers, früherer Wärter in der Staatsbesserungsanstalt in Pontiac, Jll., ist dort des Todtschlags angeklagt worden, weil er einen Insassen, Wm. Hamlin, letzte Weihnachten, drei Tage lang so geschlagen und gestoßen haben soll, daß Hamlin infolge dessen gestorben ist. Rogers ist verschwunden.

— Der Chicagoer Möbelreisende Dewey, der Engländer Howard und N. T. Thompson aus Ocean Park, Kal., sind nacheinander aus einem vornehmen Hotel in San Franzisko unter Zurücklassung ihrer Habe verschwunden. Sie besaßen große Geldten drei Tage lang so geschlagen und mittel. Dewey wurde heute gefunden, Howard und Thompson sind wahrscheinlich von Räubern ermordet worden.

— Als die Gattin des durch geschicktes Börsenspiel zum vielfachen Millionär gewordenen Daniel Sully aus ihrem Landhause gestern nach New York zurückkehrte, fand sie Silberzeug, Diamanten und ihren Kleiderstaat im Gesammtwerthe von $100,000 zum Fortschaffen durch ihre angeblich diebische Haushälterin geordnet.

— Bremser Manifold kletterte bei Benton, Wash., auf den Kuhfänger eines Frachtzuges und rettete ein auf dem Geleise spielendes kleines Kind.

— Die „modernen Makkabäer" haben nach hitzigem Streit in Toledo die alte Lovelace'sche Beamtengruppe wiedergewählt, und Port Huron bleibt Hauptquartier.

— Pastor Hughes, Vater des Gouverneur Hughes, leitet den ganzen Sommer dauernde Erweckungsversammlungen in einem Riesenzelt an 57. Straße und Broadway, New York.

— Auf dem Dampfer „Seguranca" wurden in New York heute 10,000 Runden Munition beschlagnahmt, welche für die Führer einer aufrührerischen Bewegung auf Kuba bestimmt waren.

— Die Standard Oil Co. ist in Rochester, N. Y., abermals der Verletzung der zwischenstaatlichen Handelsgesetze durch Annahme von Frachtrabatt überführt worden und mag zu $800,000 Geldstrafe verurtheilt werden.

— In Dowagiac, Mich., stürzte an einer Brücke ein Kraftwagen um und die Insassen, Chicagoer, fielen den Damm hinab. Es waren Stadtrichter Beitler, Korporationsanwalt Brundage, F. J. Whitney, Philo Graves, die Schwestern Frl. Lower und Frl. Craig.

— In Süd-Norfolk, Va., stürzte gestern Abend eine unbekannte junge Frau in das Heim des Veteranen John Rose und bat um Schutz gegen ihren Verfolger, Harry Harmon. Rose erschoß diesen, als er in das Haus einzudringen versuchte.

— Die Grandjury in Brooklyn, N. Y., hat die Erhebung einer Anklage gegen Frau Teresa Felippe abgelehnt. Diese erschoß unlängst den von ihrer Familie unterstützten Italiener John Marro, als er sich an ihrem 6jährigen Töchterchen vergriff.

— In Boise, Ida., ist heute der Bundesdistriktsanwalt Ruick abgesetzt worden, weil er in wichtigen Amtsgeschäften sich gegen das Interesse der Bundesregierung vergangen hatte und die Bezahlungen verjährter Schulden verweigert haben soll.

— Um die Plünderung der gesammten Oelladung des gestrandeten Hamburger Dampfers „Peter Rickmers" zu verhindern, patrouillirt ein Zollkutter auf Ersuchen der Standard Oil Co. in der Nähe. Sechzig Faß und 650 Kannen Oel sind schon gestohlen worden.

— Unter einem am 1. Juli in Kraft tretenden Staatsgesetz dürfen nur auf Grund einer Prüfung durch eine vom zuständigen Kreisgericht zu ernennende Kommission für befähigt erklärte Bergleute angestellt werden. Die Folge ist, daß, da die Prüfung auch erst nach dem 1. Juli stattfinden kann, alle Kohlenbergwerke im Staate Jllinois den Betrieb einstellen müssen.

— Hilfssheriff Hunter kettete in Poneta, Fla., die Lokomotive eines Postzuges der Valdosta-Südbahn ans Geleise, bis die Lohnforderung eines entlassenen Arbeiters der Bahn bezahlt worden war, und ist heute von den Bundes - Großgeschworenen der Verzögerung der Postbeförderung angeklagt worden.

— Zu Zuchthaus von einem bis zwanzig Jahren ist in Seattle, Wash., heute von Superiorrichter Frater der reiche Holzhändler Guy Stratton verurtheilt worden, weil er im Schnellfahren mit seinem Kraftwagen die siebenjährige Henrietta Johnson getödtet hatte. Er hat Berufung gegen das unter neuem Staatsgesetz erfolgte Urtheil angemeldet.

— In Anwesenheit hoher Beamte und Offiziere wurden heute in Hampton Roads mit Torpedos, welche 220 Pfund Schießbaumwolle enthielten, Versuche gemacht, den dafür besonders umgebauten und mit wasserdichten Abtheilungen versehenen schwergepanzerten Monitor „Florida" zu zerstören, behufs Feststellung der Stärke des Panzers und des Geschosses.

Ausland.

— Bei Winnipeg, Man., wurden gestern durch vorzeitige Entladung von Dynamit in einem Bahnarbeiterlager neun Arbeiter zerrissen.

— Im September soll Kaiser Franz Josef durch ein internationales Geschwader geehrt werden. Die Ver. Staaten sind zur Betheiligung eingeladen worden.

— Frankreich will Mulai Hafids entscheidenden Sieg in Marokko abwarten, ehe es den Signaturmächten die Anerkennung des Gegensultans vorschlagen wird.

— In White Horse, Yukon, ist der Dampfer „Prospektor" mit $2,000,000 Gold nach sehr schwieriger Fahrt über den 30- und den 50-Meilen-Fluß eingetroffen. Wiederholt saß er tagelang auf Sandbänken fest.

— Das englische Flottengericht hat Kapt. Lumsden vom britischen Kreuzer Gladiator aus der Flotte ausgestoßen und den Kapitän des „St. Paul" von der Amerikanischen Linie getadelt. Die Schiffe waren unlängst im Kanal zusammengestoßen; der Kreuzer war gesunken und eine Anzahl Seeleute ertrunken.

Frei für schwache Männer!

Ein deutsches Buch, das Ihre Augen öffnen wird

Sichert volle Mannerkraft

Ein Buch, welches klar und deutlich erklärt, wie man Nervenschwäche und geheime Schwächezustände zu Hause ohne Abhaltung von der Arbeit leicht und sicher kuriren kann.

Falls Sie mehr Nervenkraft, mehr Energie, mehr Stärke und kräftige Mannbarkeit wünschen, lassen Sie sich dies deutsche Buch sofort kommen. Kostenfrei, in einfachem Umschlag, versiegelt, per Post. Adressirt:

Dr. G. H. Bobertz,
564 Woodward Ave., Detroit, Mich.
18ap,la.*

— Die Nachricht von der Bildung eines großen Stahl- und Eisen-Trusts in England wird von den Betheiligten als falsch bezeichnet.

— Abertausende kamen mit Sonderzugen gestern nach Toulon, wo der frühere französische Seeoffizier Ullmo vor versammeltem Militär und Volk seiner Uniform entledigt und durch die Menge geführt wurde. Er wird als Landesverräther sein Leben auf der Teufelsinsel beschließen müssen.

— Der neue japanische Vizeminister des Auswärtigen hat die japanischen Handelskammern vor Beschränkung des Handels mit dem Auslande in ihren Vorschlägen für die neuen Handelsverträge gewarnt. Er klagte, daß Japan im Auslande stets feindseliger Handlungen verdächtigt werde.

— Die Republik Honduras hat sich, in Ermangelung eines Auslieferungsvertrages, bereit erklärt, den angeblichen Großgauner Bailey, Präsidenten der Export Shipping Co. in New York, als unerwünschten Einwanderer des Landes zu verweisen und auf ein Schiff zu bringen, von dem ihn, sobald er auf hoher See ist, ein Kanonenboot der Ver. Staaten herunterholen und nach den Ver. Staaten bringen wird.

— Neunzig Meilen vom Aequator sind bei der Erforschung der unteren Gebirgsgegend des Vulkans Branca an der Nordwestgrenze von Deutsch-Ostafrika zwanzig eingeborene Diener der Expedition des Herzogs Adolph Friedrich von Mecklenburg in einem schweren Schneesturm erfroren, der ganz urplötzlich unter sehr starkem Temperaturfall einsetzte. Die übrigen Schwarzen mußten mit Gewalt fortgeschleppt werden.

Blüthen des Dankes.

Das Wiener „Extrablatt" erzählt: Zu den Mai-Festspielen in der Volksoper war mit anderen reichsdeutschen Sängersleuten die Primadonna der Hamburger Oper Katharina Fleischer-Edel nach Wien gekommen. Als sie eines Abends ihre Garderobe in der Volksoper betrat, fand sie dort einen prachtvollen Blumenstrauß, duftige Grüße von Paula Müller vom Deutschen Volkstheater. Zwischen den Rosen und Veilchen steckte eine deutsche Geldmünze, eine Mark. Und auch ein Briefchen war beigegeben, enthaltend den Dank einer ehemaligen Choristin von der Dresdener Hofoper! Aus dieser Choristin von einst war die ausgezeichnete Schauspielerin von heute geworden; die sich eines traurigen Abends in der Damengarderobe der sächsischen Hofoper erinnerte . . . Eine kleine blonde Choristin, Paula Müller, hatte sich um fünf Minuten verspätet, und weil das Auge des Gesetzes wachte, wurde die „Verbrecherin" notirt und mit einer Geldstrafe von fünfzig Pfennige belegt. Es gab schon damals „Ordnungsvorschriften", wie heutzutage, und zu allen Zeiten gingen „Wächter" herum, um die Disziplin aufrechtzuerhalten. Also die Choristin Paula Müller sollte Buße erlegen. Sie hatte aber für derartige Scherze kein Geld und weinte deshalb bitterlich. Eine Sängerin in dem benachbarten Ankleideraum hörte das Jammern des Mädchens und erbarmte sich seiner. Sie schickte der Kollegin 50 Pfennige, „um sie vom Tyrannen zu befreien", und außerdem eine Mark für ein Abendbrot. Die freundliche Künstlerin trägt heute den Namen Katharina Fleischer-Edel, und sie hatte dieses Vorkommniß gewiß längst vergessen. Nicht so Paula Müller, die sich aus dürftigen Verhältnissen zu einer ehrenvollen Position emporgeschwungen hat. Als sie von der Anwesenheit der Sängerin in Wien Kenntniß erlangte, reifte sofort der Entschluß in ihr, der gefälligen Helferin von einst ein Erinnerungs- und Liebeszeichen zu senden.

Lokalbericht.

Fand ihren Tod.

Junge Frau von einer Maschine in den McCormick'schen Werken zerschmettert.

In dem an Western und Blue Island Ave. gelegenen Zweige der McCormick'schen Erntemaschinen - Fabrik erfaßte heute Morgen das Rad einer Maschine das Haar der in der Nähe arbeitenden 24 Jahre alten Frau Mary Grill, 640 W. 18. Place, und wirbelte die Unglückliche mehrere Male herum. Als die Maschine zum Stehen gebracht wurde, war Frau Grill todt. Die Kopfhaut war ihr abgerissen und ihr Körper war arg verstümmelt. Die Polizei schaffte die Leiche nach dem Bestattungsgeschäft 172 Blue Island Avenue.

* Otto Peltzer, 608—87 Washington Str., befaßt sich seit 30 Jahren speziell mit Untersuchen von Abstrakts für Käufer und Solche, welche Geld auf Häuser und Lotten verleihen wollen. anz

Strich durch die Rechnung.

In der Thulin-Halle, Burnham, Jll., sollte gestern Abend ein Preiskampf stattfinden zwischen den Klopffechtern „Jeff" O'Connell und „Kid" Taylor. Diese hatten schon die Arena betreten, als die Ortspolizei, verstärkt durch Konstabler, eintraf und sämmtliche Anwesende verhaftete. Es hatten sich 75 Zuschauer eingefunden. Diese, die Klopffechter und der angebliche Veranstalter des Preiskampfes „Cal" Harris, mußten unter Bewachung in der Halle bleiben, bis sie dem Ortsrichter E. K. Hunter vorgeführt werden konnten.

— Schlechter und Duras siegten in dem Weltschachturnier, welches gestern in Paris zu Ende kam.

— Eingegangen.—Besucher: „Nicht wahr, die Standuhr ist Altsilber?" — Protz: „Was glauben Sie?!—Neusilber natürlich!"

Waschstoffe-Rester

Montag, 15. Juni

Das jährliche Ereigniß—die einzige wirklich große Waschstoffe-Kaufsgelegenheit des Jahres—Leset darüber in den Sonntag-Zeitungen.

Mandel Brothers

In Feuersnoth.

Sprang aus einem Fenster des 3. Stocks und fiel auf die Veranda.

Von Rauch übermannt.

Die Gefährdeten wurden von der Feuerwehr in Sicherheit gebracht.—Feuerwehrmann durch fallende Glasscherben verletzt. — Feuer im Riverview Park.

Im Erdgeschoß des dreistöckigen, von L. A. Aurhammer bewohnten Holzgebäudes Nr. 2665 N. Paulina Str. brach heute früh um vier Uhr auf bisher unaufgeklärte Weise Feuer aus. Joseph Goß, ein Zimmerherr, der im 3. Stock schlief, erwachte infolge durch Rauch verursachten Hustenreizes. Er weckte seinen Zimmergenossen Charles Seitz und sprang dann aus dem Fenster, fiel aber zum Glück auf die Veranda des zweiten Stocks. Inzwischen hatte ein Straßengänger die Feuerwehr alarmirt. Hauptmann Thomas L. Conway und Schlauchführer John Furlong vom Spritzenzuge Nr. 70 retteten erst Goß und dann auch Seitz, sowie Aurhammer und dessen Sohn, die im 2. und 1. Stock schliefen und wie Seitz von Rauch übermannt worden waren.

Während er die Gefährdeten rettete, wurde Furlong durch fallende Glasscherben im Gesicht und am Kopf verletzt. Goß hat Schrammen und Brauschen erlitten. Die Verunglückten befinden sich in ärztlicher Behandlung. Das Feuer richtete $2500 Schaden an.

Die „alte Mühle" beschädigt.

Im Riverview Park wurde heute früh um drei Uhr muthmaßlich durch Kurzschluß, die „alte Mühle" in Brand gesetzt. Ein Wächter alarmirte die Feuerwehr. Diese löschte verhältnißmäßig schnell das Feuer. Es hat aber $800 Schaden angerichtet.

Mußten Rauch schlucken.

Feuer, das heute Morgen um halb sieben Uhr im Erdgeschoß des fünfstöckigen Hauses Nr. 162—170 Wabash Ave. ausbrach, richtete etwa $1300 Schaden an. Die Feuerwehr hatte unter dem erstickenden Qualm schwer zu leiden und wurde des verheerenden Elementes erst Herr, nachdem die vom Winde gepeitschten Flammen sich dem ersten, von den Schneidern Franche Wallin Company benutzten Stock des Hauses Nr. 16—18 Monroe Str. mitgetheilt hatten.

Der Schaden vertheilt sich wie folgt:
W. H. Salisbury & Co., 1. Stock, Nr. 166—168 Wabash Ave., $1000.
O'Meara Millinery Company, 2. Stock, Nr. 168 Wabash Ave., $20.
Importers & Manufacturers Millinery Co., 3. Stock, Nr. 168 Wabash Ave., $30.
Franche Wallin Company, Nr. 16—18 Monroe Str., $250.

Die Entstehungsursache des Feuers konnte nicht ermittelt werden.

Wurden ausgeräuchert.

In der Farbenhandlung im ersten Stock des Hauses Nr. 844 West Harrison Straße brach heute früh um 2 Uhr Feuer aus. C. H. Rosenstein und Familie, die im zweiten Stock wohnen, mußten, nur nothdürftig bekleidet, auf die Straße flüchten. Sie entkamen unversehrt. Das Feuer richtete etwa $200 Schaden an.

Einbruch beim Feuer.

Während Frau J. Wendt, 79. Str. und Sherman Ave., South Chicago, gestern Abend einem Brande zuschaute, der die Häuser 8029 und 8031 Sherman Ave. zerstörte, kam ein Einbrecher in ihr Haus. Sie hatte vergessen, die Thür zu verschließen, und als sie zurückkehrte, hörte sie den ungebetenen Gast im oberen Stockwerk herumlaufen. Nachdem sie sich mit ihres abwesenden Mannes Revolver bewaffnet hatte, eilte sie hinauf und ging dem Eindringling zu Leibe. Dieser, der beim Scheine des Feuers die Vorderzimmer bereits durchsucht zu haben schien, lief an ihr vorüber und die Treppe hinunter, verfolgt von Frau Wendt, die zwei unwirksame Schüsse hinter ihm herschickte. Der Mann verkrümelte sich unter der Menge, die dem Feuer zuschaute. In der Wohnung hatte er einen Sack zurückgelassen, in den er Silberzeug u. s. w. gepackt hatte.

* Im Freimaurertempel fiel heute um die Mittagsstunde ein Frachtfahrstuhl aus der Höhe des 2. Stocks in das Erdgeschoß hinunter. Der Unfall verursachte beträchtliche Aufregung im Gebäude. Verletzt wurde Niemand.

Verkrümelten sich.

Verunglückte Autler verließen hastig die Unglücksstätte.

Leiche geborgen.

An N. State Str. und Chicago Ave. stieß heute früh um drei Uhr ein Kraftwagen mit einer nördlich fahrenden Elektrischen zusammen. Er wurde arg beschädigt. Die Insassen, zwei gutgekleidete Männer, erlitten Schrammen und Brauschen. Als die von den Straßenbahnern benachrichtigte Polizei eintraf, hatten die Verunglückten in ihrem Kraftwagen die Unfallsstätte verlassen. Auch die Elektrische hatte inzwischen die Fahrt fortgesetzt. Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, die Namen der Verunglückten festzustellen.

Brach den Arm.

Auf seinem Zweirad wurde gestern Abend der elfjährige Vincent Guinn, Nr. 8425 Peoria Straße, von einem Fuhrwerk der Standard Oil Co. über den Haufen gefahren. Er erlitt einen Bruch des rechten Arms. Die Pferde waren, durch einen vorbeifahrenden Kraftwagen erschreckt, durchgebrannt und hatten vor dem Hause Nr. 739 West 64. Straße den Zweiradfahrer gestreift und zu Fall gebracht.

War Vinzent Brown.

Der gestern Nachmittag, wie berichtet, an 54. und Halsted Straße von einer Elektrischen überfahrene und auf der Stelle getödtete Knabe ist, nachdem 500 seiner Schulgenossen die Leiche in Augenschein genommen, den Todten aber nicht erkannt hatten, von seiner Mutter als der zehnjährige Vinzent Brown, Nr. 5537 Emerald Ave., identifizirt worden. Er war ein Zögling der Dewey-Schule und befand sich auf dem Heimwege, als sein Verhängniß ihn ereilte.

Ertrunken.

Im Teiche im Garfield Park ertrank am Donnerstag Abend Clement Gasperaipis. Ein Boot, in dem außer ihm Frank Staskidules, Nr. 4923 14. Str., dessen Frau und Georg Alexandrowicz saßen, kenterte, als Clement und Frank ihre Sitze wechseln wollten. Frau Staskidulis wurde von ihrem Mann und Alexandrowicz gerettet. Die drei begaben sich, in der Annahme, daß Clement auch das Ufer erreicht habe, nach Hause. Erst als Clement sich auch gestern nicht einfand, wurde die Polizei benachrichtigt. Am Nachmittag wurde die Leiche des Verunglückten geborgen und von der Polizei nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 1967 W. Lake Straße geschafft.

Büßte das Auge ein.

Auf dem Golfspielplatz im Jackson Park flog am Donnerstag Nachmittag dem Dr. H. D. Hayward aus Crown Point, Ind., ein ungeschickt „geschlagener" Golfball ins Auge . Dr. Hayward wurde bewußtlos nach dem St. Lukas-Hospital geschafft. Dort mußte gestern das verletzte Auge mit dem Messer entfernt werden.

Dr. Hayward hatte sich mit Frl. Josephine Badenoch, der Tochter des früheren Alderman J. J. Badenoch, nach dem Park begeben. Frl. Badenoch begleitete ihn nach dem Hospital. Sie blieb auch noch nach der Operation an seinem Schmerzenslager.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen auf der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die gestrigen Schlußpreise:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	12. Juni
Weizen—					
Juni	....	.....	.....	.....	$.94
Juli	.88¾—89¼	.89¼	.88⅝	.88⅞	.88¼—⅜
Sept	.85⅝—86⅛	.86¼	.85⅜	.85⅝	.85—⅛
†Dez	.87¼—⅜	.87⅝	.86⅝	.86⅞	.86⅜
Mais—					
Juli	.67½—⅝	.67⅝	.66⅛	.66¾	.67¼
Sept	.66⅛—¼	.66¼	.65⅝	.65⅞	.66⅛
Dez	.56¼	.56¼	.55⅝	.55⅞	.56¼
Hafer—					
Juli	.43⅛—¼	.43½	.43	.43¼	.42⅞
*Juli	.42	.42⅛	.42	.42⅛	.41¾
Sept	.35⅞—36	.36⅛	.35¾	.35⅞	.35⅝—¾
Mai	.38⅝	.38¾	.38⅝	.38⅝	.38½
Gep. Schweinefleisch—					
Juli...	14.05	14.15	14.02½	14.15	14.10
Sept...	14.35	14.40	14.30	14.40	14.35
Schmalz—					
Juli...	8.80	8.80	8.72½	8.75	8.77½
Sept ...	9.00	9.00	8.90	8.92—95	8.97½
Rippchen—					
Juli ...	7.75	7.75—77	7.72½	7.75—77	7.75
Sept...	8.02½	8.02—05	7.95	8.00—82	7.97—80

†Alt. *Neu.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 29,450; von Mais auf 297,600, von Hafer auf 178,500 Bushels. Verschickt von hier wurden 4799 Bushels Weizen, 300,705 Bushels Mais und 244,530 Bushels Hafer.

Bismarck Garden

Heute Abend:

Eröffnungs-Konzert!

Ellery's Kapelle.

Tell—Pagliacci—Mefistofele

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Zu ängstlich.

Gouverneur Johnson von Minnesota, der als Mitbewerber William J. Bryans um die demokratische Präsidentschaftsnomination von sich reden gemacht hat, will unter keinen Umständen einen „dritten Termin" annehmen. Er behauptet, daß auch ein Staatsoberhaupt grundsätzlich nicht dreimal hintereinander dienen sollte. Diese Bedenken sind jedoch entschieden übertrieben. Selbst der eifrigste Verfechter des „Systems der Gewichte und Gegengewichte" wird nicht behaupten wollen, daß die Freiheit in Gefahr schwebt, wenn der Gouverneur eines Bundesstaates mehr als zweimal vom Volke erwählt wird. Nach der landesüblichen Auffassung kann höchstens der Präsident der Ver. Staaten die Verfassung umstürzen und die Republik in eine Monarchie verwandeln. Diesem Beamten sind deshalb möglichst viele Beschränkungen auferlegt worden, aber gesetzlich ist es selbst ihm nicht verboten, mehr als acht Jahre im Amte zu verbleiben. Nur das Herkommen oder das sogenannte ungeschriebene Gesetz verwirft den dritten Termin. Das Volk fürchtet sich wohl nicht vor einem Usurpator, hat aber das sicherlich nicht unberechtigte Gefühl, daß in einer so großen Nation ein einziger Mann nicht unentbehrlich ist, und daß mindestens alle acht Jahre ein Wechsel in der Bundesverwaltung vorgenommen werden sollte.

Dagegen hat der Gouverneur eines Staates von vornherein keine so große politische Macht, daß er sie zum Schaden der Freiheit mißbrauchen könnte. Wird er nur auf zwei Jahre erwählt, so ist vollends nicht einzusehen, warum er sich nicht zum dritten oder vierten Male sollte aufstellen lassen. Denn selbst nach der Beendigung eines vierten Termins würde er das Amt nicht länger bekleidet haben, als ein Bundespräsident, der nur zwei Termine gehabt hat. Hat also der Demokrat Johnson den überwiegend republikanischen Staat Minnesota so gut verwaltet, daß die Mehrheit seiner Mitbürger auf seine geschätzten Dienste noch nicht verzichten will, so braucht ihm sein demokratisches Gewissen keinen Vorwurf zu machen. Auf solchen Aeußerlichkeiten beruht die Demokratie nicht. Ein Prohibitionsgesetz z. B., das vom Volke selbst gebilligt wird, ist für seine Freiheit weit verhängnißvoller, als jede beliebige Zahl von Amtsterminen.

Kolonialpolitik.

Um nicht ganz in Vergessenheit zu gerathen, wollen die Bewohner der Insel Portoriko ihre Wünsche der republikanischen Parteikonvention vortragen. Nachdem sie in den amerikanischen Zollverband aufgenommen worden sind und folglich den denkbar besten Markt für ihren Zucker und Tabak gefunden haben, sollten sie nach der Ansicht aller Kolonialpolitiker mehr als zufrieden sein. Wirthschaftlich haben sie durch die Angliederung in der That mehr gewonnen, als die Ver. Staaten, in deren Riesenhaushalte das Inselchen nicht so viel bedeutet, wie manches County. Da aber der Mensch nicht vom Brote allein lebt, sondern auch geistige und politische Bedürfnisse hat, so preisen die Portorikaner durchaus nicht die bekannte Schicksalsfügung, die sie aus der spanischen Knechtschaft befreit hat, ohne sie zu Bürgern der Ver. Staaten zu machen.

Gesetzlich oder amtlich sind sie Bürger von Portoriko, d. h. eines Landes, das gewissermaßen nur ein geographischer Begriff ist und ihnen nicht einmal einen Paß ausstellen kann, wenn sie in's Ausland verreisen sollen. Sie haben das Recht, eine Legislatur zu erwählen, deren Beschlüsse jedoch erst dann Geltung erlangen, wenn sie von sechs amerikanischen Beamten bestätigt werden, die der Präsident der Ver. Staaten zu ernennen hat. Die vollstreckende Gewalt wird ebenfalls von Amerikanern ausgeübt, und die „höhere" Rechtsprechung desgleichen. Somit sind die Portorikaner gewissermaßen nur Mündel der großen Republik, die allerdings nach besten Kräften für ihr Wohl sorgt, deren Väterlichkeit oder Mütterlichkeit ihnen aber auf die Dauer nicht behagen kann. Es gibt neben den zahlreichen Negern und Mischlingen auch viele weiße Geschäftsleute, Pflanzer und Kleinbauern in Portoriko, die sich die Fähigkeit zutrauen, sich selbst zu regieren. Diese Leute verlangen, daß sie als Bürger der Ver. Staaten anerkannt werden, und ihre Insel zu einem „Territorium" gemacht wird. Da jedoch der Kongreß niemals die Zeit gefunden hat, sich mit ihnen zu beschäftigen, so gedenken sie sich unmittelbar an das amerikanische Volk zu wenden und es zunächst mit der republikanischen Parteikonvention zu versuchen.

Doch auch diese dürfte nicht „die Zeit" finden, sich mit Leuten abzugeben, die bei der Präsidentenwahl nicht mitstimmen können. Die Konvention wird vielleicht die Unterdrückten in Rußland oder Persien ihres republikanischen Mitgefühls versichern, oder die Polen ermuntern, im Kampfe gegen die preußischen Despoten auszuharren. Solche „Beschlüsse" kosten nichts und mögen der Partei manche Stimme zuführen. Dagegen kann doch eine republikanische Parteiversammlung nicht eingestehen, daß die allein regierungsfähige Partei es noch immer nicht fertig gebracht hat, eine vor zehn Jahren befreite Insel mit den segensreichen amerikanischen Einrichtungen zu beglücken, oder daß sie überhaupt nicht weiß, was sie mit den „Himmelsgeschenken" eigentlich anfangen soll. Die republikanische „Kolonialpolitik" ist ein äußerst wunder Punkt, den man nicht gern berührt. Sie verursacht den einheimischen Steuerzahlern ungeheure Ausgaben, bringt nichts ein und befriedigt höchstens einige gutbezahlte Beamte. Daher wird Portoriko wohl vergeblich anklopfen.

Das Deutsche Hospital.

Wie der deutsche Arzt, so erfreut sich auch das deutsche Hospital überall im Auslande eines sehr guten Rufes. In Konstantinopel, St. Petersburg u. s. w. wird dem deutschen Hospital von allen andern Krankenhäusern die erste Stelle eingeräumt; und in vielen amerikanischen Großstädten steht es mindestens mit in erster Reihe. New York hat ein deutsches Hospital, das in jeder Hinsicht erstklassig ist; Philadelphia desgleichen, Chicago — nicht.

Das Deutschthum jener Städte darf stolz sein auf seine Hospitäler; sie sind seiner würdig und stellen ihm ein gutes Zeugniß aus. Chicagos Deutschthum kann sich seines deutschen Hospitals nicht rühmen. Das Hospital ist gut, aber klein und in der Anlage so bescheiden, finanziell so dürftig bedacht, daß es dem großen starken Deutschthum unserer Stadt geradezu zum Vorwurf wird. Wenn wir von der Bedeutung und Machtstellung des Deutschthums Chicagos, seinen Werken und seinen Schöpfungen sprechen, ist es besser, des deutschn Hospitals gar keine Erwähnung zu thun. Denn nach ihm bemessen müßte die deutsche Bevölkerung der Stadt als zahlenmäßig recht klein und wirthschaftlich sehr schwach erscheinen. Als repräsentativ könnte das deutsche Hospital Chicagos, wie es gegenwärtig ist, höchstens gelten für das Deutschthum einer amerikanischen Stadt mit 100,000 bis höchstens 200,000 Einwohnern, und das nur, wenn man für das Deutschthum dieser Stadt den für alle amerikanischen Städte geltenden Durchschnittsprozentsatz von der Gesammtbevölkerung annähme. Thatsächlich haben verschiedene Städte jener Klasse, die aber ein verhältnißmäßig starkes Deutschthum besitzen, stattlichere deutsche Hospitäler als das deutsche Hospital von Chicago eines ist. Chicago ist aber eine Stadt von mehr als zwei Millionen Einwohnern, und sein Deutschthum ist in der Kopfzahl unverhältnißmäßig stark und wirthschaftlich doch mindestens von durchschnittlicher Kraft. Das Deutschthum Chicago muß sich seines deutschen Hospitals beinahe schämen, der Vorwurf trifft aber nicht das Hospital oder seine Verwaltung, sondern das Deutschthum selbst. Es hat sein Hospital — trotz allem die bedeutendste der wenigen deutschen Wohlthätigkeitsanstalten — sehr schäbig behandelt, hat ihm die Aschenbrödelstelle angewiesen.

Die Gründer des Deutschen Hospitals wollten ein Krankenhaus schaffen, in dem Deutsche sich heimisch fühlen würden und deutsche Wissenschaft und Fürsorge zur schönsten Bethätigung und höchsten Geltung kommen sollten. Seitdem sind 25 Jahre verflossen, und die waren für den Hospitalverein voll Mühe und Sorge. Ein Hospital, welches zum guten Theil Wohlthätigkeitsanstalt ist und im Uebrigen hauptsächlich Minderbemittelten dient, — und das gilt für das Deutsche Hospital — kann nicht ohne namhafte Zuschüsse bestehen — die blieben aber aus, oder sie liefen nicht in genügender Höhe ein. Während andern Hospitäler Chicagos in den letzten 20 bis 30 Jahren durch Erbschaften, Stiftungen usw. große Vermögen zuflossen, deren Zinsen ihnen große, feste Einkommen sichern, wurde das Deutsche Hospital nur sehr wenig bedacht. Es hatte fortwährend mit Finanznöthen zu kämpfen, war fortwährend durch Geldmangel behindert. Wenn es nicht, oder nicht immer, den höchsten Ansprüchen genügte und mit der Entwickelung anderer Hospitäler und der Stadt, mit der zahlenmäßigen und wirthschaftlichen Erstarkung des Deutschthums Chicagos nicht gleichen Schritt halten konnte, so war daran eben seine Armuth schuld — seine Armuth, die der zahlenmäßig und wirthschaftlich so starken deutschen Bevölkerung n i c h t zur Ehre gereicht.

Chicago besitzt so viele wohlhabende und reiche Deutsche, daß es verhältnißmäßig leicht sein sollte, einen Hospitalfonds von einer halben oder auch ganzen Million aufzubringen und kein Einzelner sich dabei besonders „wehe" zu thun brauchte. Vielleicht widmet sich einmal einer unserer prominenten Deutschen der Aufgabe, einen Fonds zusammenzubringen, der das gedeihliche Bestehen des Hospitals auf absehbare Zeit sicherte — der Erfolg würde, wenn er's richtig anfinge, wohl kaum ausbleiben, und er würde sich damit ein schönes Denkmal setzen. Indessen ist es nicht nöthig und auch nicht recht, sich ganz auf die „Reichen" zu verlassen. Die „Andern" haben mindestens ebensoviel, ja mehr Interesse daran, daß das Deutsche Hospital erhalten bleibe und auf die Höhe der Zeit gebracht werde. Deshalb wendet sich auch jetzt das Direktorums des Hospitals in einem Aufrufe an die deutschen Vereine — mit der Bitte um Unterstützung, um Mithilfe.

„Für die einzelnen Vereine," heißt es in dem Rundschreiben, „welche Tausende von Deutschen repräsentiren, ist die Last eine geringe — für das Hospital bedeutet Gewährung oder Verweigerung der Hilfe — Bestehen oder Ende einer deutschen Wohlthätigkeitsanstalt."

Das Hospital soll zu einem Unternehmen für das ganze Deutschthum gemacht werden und die Vereine werden gebeten, Mitglieder des Hospitalvereins zu werden und an der Verwaltung theilzunehmen. Und „jeder Verein, der Mitglied ist und $25 oder mehr jährlichen Beitrag zahlt, hat das Recht auf ein Freibett". Also nicht einmal „für umsonst" will das Hospital die Hilfe haben!

Es gibt hunderte deutsche Vereine in der Stadt, die, ohne sich oder ihre Mitglieder irgendwie nennenswerth zu belasten, die nothwendigen $25 (wenn mehr, umso besser) aufbringen könnten, dazu hunderte Kegel- und Skatklubs usw. Fünfundzwanzig Dollars, für jedes Mitglied $1 das Jahr bei 25 Mitgliedern; 50 Cents bei 50. Wie viele „Quarter" werden wohl im Jahre unnütz ausgegeben, und wie schön wäre es, wenn der Verein oder Klub einem erkrankten bedürftigem Mitgliede ein Freibett im Hospital zuweisen könnte?! — In ihrem eigensten Interesse dürfte es für die Vereine rathsam sein, den Vorschlag des Deutschen Hospitals anzunehmen. —

Bryan und die Prohibitionisten.

Als der (politisch sehr unerfahrene) demokratische Präsidentschaftskandidat vom Jahre 1880, General Hancock, den Tarif für eine örtliche Frage erklärte, ist er weidlich ausgelacht worden, obgleich in gewisser Hinsicht die Bemerkung gar nicht unrichtig war. Der Tarif war eine örtliche Frage insofern, als er in verschiedenen Oertlichkeiten, verschiedenen Staaten und verschiedenen Landestheilen von verschiedener Wirkung sich erwies. Die Staaten mit stark entwickelter Industrie, allen voran Pennsylvanien und die Neuenglandstaaten, waren die Hochburgen der Hochzöllnerei, weil sie den größten Vortheil davon hatten; je höher die Zölle, um so höher konnten sie die Preise ihrer Erzeugnisse schrauben. Anders lagen die Verhältnisse in den Ackerbaustaaten, namentlich in den südlichen Baumwollenstaaten. Ihre Haupterzeugnisse mußten, weil der heimische Markt dafür nicht ausreichte, stets zum großen Theil ins Ausland verkauft werden — auf dem sogenannten Weltmarkt, im Wettbewerb mit aller Welt. Da half den Erzeugern kein Schutzzoll, und weil er ihnen dort nicht half, half er ihnen auch im Inlande nicht. Der Weltmarktpreis bestimmte den Preis auch für den inländischen Markt. Der Preis ist immer derselbe für den Scheffel Weizen oder den Ballen Baumwolle, der ins Ausland geht, wie für den, der im Inlande bleibt. Somit erhöhte der Tarif nicht die Preise der Erzeugnisse, welche die landwirthschaftlichen Staaten zu verkaufen hatten, sondern erhöhte nur die Preise der Dinge, die sie zu kaufen gezwungen waren. Je weniger Industrie ein Staat hatte, je ausschließlicher die Landwirthschaft in ihm herrschte, desto stärker neigte naturgemäß seine Bevölkerung dem Freihandel zu; am stärksten die Bevölkerung der südlichen Baumwollenstaaten. Was jedoch seither, mit der Entwickelung der südlichen Industrie, bekanntlich auch schon sehr anders geworden ist.

In diesem Sinne hatte also Hancock recht mit seiner „örtlichen Frage". Und so hat in gewissem Sinne auch Herr William J. Bryan recht, wenn er jetzt der Prohibitionsfrage gegenüber eine ähnliche Stellung einnimmt — d. h. einer persönlichen Stellungnahme auszuweichen versucht — — wie damals General Hancock der Tariffrage gegenüber. Ja man kann sagen, daß Herr Bryan m e h r Recht hat als damals Hancock. Denn ob auch der Tarif in verschiedenen Oertlichkeiten oder Staaten von verschiedener Wirkung sich erwies und verschiedene Interessen berührte, es konnte und kann daran durch örtliche oder staatliche Gesetzgebung nichts geändert werden. Keine Staatslegislatur, nur der Kongreß darf Zollgesetze machen. Aber jeder Staat — und jede Oertlichkeit, so es der Staat ihr erlaubt — kann Prohibitionsgesetze machen. Die ganze Frage der Regelung des Getränkehandels, sein Verbot oder seine Gestattung, ist sogar ausschließlich Staatensache innerhalb der Staaten. Selbst wenn der Kongreß darüber entscheiden wollte, er kann und darf nicht darüber entscheiden.

Trotzdem ist Herrn Bryan seine Stellungnahme (oder Nichtstellungnahme) von den Prohibitionisten bereits sehr übel vermerkt worden. Er hat ihnen zwar sagen lassen und sagt's ihnen bei jeder Gelegenheit, daß, soweit seine Person und seine persönlichen Neigungen in Betracht kommen, er den Prohibitionisten strengster Observanz zuzuzählen ist. Er hat ein Prohibitionsgesetz für sich selber erlassen. Er trinkt keine geistigen Getränke, er hat nie welche getrunken, — sagt er — und will sie niemals trinken. Aber — er möchte die Prohibitionsfrage aus der nationalen Politik heraushalten. Er möchte nicht, daß eine Prohibitionsplanke (weder für noch gegen) in die demokratische Nationalplattform komme, die er im Wahlkampfe zu vertreten und zu verfechten haben wird. Denn ob die Platform sich für die Prohibition ausspräche oder sich dagegen erklärte, so würde sie Anstoß geben Hunderttausenden und Millionen von Wählern, deren Stimmen er haben möchte. Also empfiehlt er sich den Prohibitionisten als „persönlicher" Prohibitionist, den Gegnern der Prohibition aber thut er kund und zu wissen, daß auch er schon einmal — es ist freilich lange her — gegen Prohibition gestimmt hat. Nämlich bei der Nebraska'er Staatswahl im Jahre 1890, als dort zwischen Prohibition und Hochlizens entschieden wurde. Da sei er für „Hochlizens, verbunden mit Localoption", eingetreten. Womit er allerdings, wie er mit einem Seitenblick ins prohibitionistische Lager besorglich hinzufügt, beileibe nicht gesagt haben will, daß er dem Lizenssystem, mit oder ohne Localoption, etwa an und für sich den Vorzug gebe vor der Prohibition, sondern nur sagen will, daß ihm damals, zu jener besondern Zeit unter den besondern Verhältnissen seines Staates, das Lizenssystem als „das passendere" erschien. Auch beileibe nicht gesagt haben will, daß er's auch heute noch dafür halte.

Mehr sagt er nicht. Die Prohibitionsfrage, wie er sie auffaßt oder aufgefaßt haben will, ist eine reine Zweckmäßigkeitsfrage, nach Umständen so oder so zu entscheiden. Wie sie entschieden wird, ob so oder so, ist ihm „wurscht", und die Frage der persönlichen Freiheit ist ihm „wurscht", sofern man nur nicht von ihm fordert, daß e r sie entscheide oder irgendwie grundsätzlich Stellung dazu nehme. Ganz nach der bekannten Wetterfahnen-Melodie: „Ich sag' nicht so, ich sag' nicht so, Denn wollte ich es wagen, So könnte man ja sagen, Ich hätte so oder so gesagt — Das könnt' ich nicht vertragen."

Und das gefällt nun den Prohibitionisten nicht. Sie wollen, daß so oder so gesagt wird. Sie wollen wissen, wie der Mann gesinnt ist, der um ihre Stimmen sich bewirbt. Sie wollen wissen, wessen sie im Falle seiner Erwählung sich von ihm zu gewärtigen hätten. Sie wollen mit der Frage, die ihnen am Herzen liegt, nicht Versteckens spielen lassen. Sie wollen die Frage hereinziehen in die nationale Politik und nicht sie daraus heraushalten lassen. Sie huldigen dem Grundsatz: Daß wer nicht für sie ist, wider sie ist. Es behagt ihnen das Ausweichen, Auskneifen und die Achselträgerei nicht. — Und die Nichtprohibitionisten? Denen wird's vielleicht auch nicht behagen.

Die Folgen der „Tatsu Maru"-Affäre.

Yokohama, Ende April.

Die Freigabe des japanischen Dampfers „Tatsu Maru" ist in China allgemein als eine Demüthigung aufgefaßt worden und hat zu einem Boykott japanischer Waaren geführt, der immer größeren Umfang anzunehmen scheint, und dessen Folgen hier bereits schwer empfunden werden. In Hongkong erhalten die japanischen Dampferlinien keine Fracht und keine Passagiere mehr, und nach einem Telegramm der Asahi wird der Boykott von amerikanischen, englischen und deutschen Firmen gefördert. Das wird nun wohl darauf zurückzuführen sein, daß sich die Firmen dieser Nationalitäten die entstandene Konjunktur zu Nutze machen und nicht aus Zartgefühl die Hände in den Schoß legen, sondern den durch den Boykott entstandenen Ausfall decken. Amerikanische Tabaksfabrikate haben den japanischen Artikel verdrängt; japanische Versicherungsgesellschaften sollen eine tägliche Einbuße von 200,000 Yen haben, und obwohl noch eine Einfuhr von japanischen Kohlen und Zündhölzern stattfindet, so soll auch diese bedeutend zurückgegangen sein und ebenso die Einfuhr aller anderen Artikel.

Bei der bedrängten finanziellen Lage Japans, in die es sich trotz allem Abrathen durch seinen unsinnigen Krieg gegen Rußland gestürzt hat, ist dieser Ausfall doppelt empfindlich, und die chinesische Regierung hat sich Vorstellungen gegenüber darauf gestützt, daß sie ihren Unterthanen keinen Zwang auferlegen könne. Die chinesischen Beamten beschränken sich daher darauf, vor Gewaltthätigkeiten gegen Japaner zu warnen, und die Vorstellungen der japanischen Regierung werden auch kein besseres Ergebniß erzielen. Es muß jedem frei bleiben, wo er seinen Bedarf beziehen will, aber durch jeden Zwang und durch jede gemeinsame Beeinflussung, von einer oder der anderen Firma oder Nationalität nichts mehr zu kaufen oder an diese nichts mehr zu verkaufen, wird diese Freiheit aufgehoben und damit werden auch die Artikel der internationalen Verträge verletzt, die die Freiheit des Handelsverkehrs garantiren. Bei der Erneuerung oder bei dem Abschluß neuer Handelsverträge wäre es daher sehr wünschenswerth, diesen Punkt ins Auge zu fassen.

Es darf allerdings in diesem Falle nicht vergessen werden, welche Haltung Japan und die japanische Presse bei ähnlichen Anlässen in China genommen hat. Im Jahre 1905 lief ein Bericht durch die chinesische Presse, wonach ein hoher chinesischer Beamter, der auf der deutschen Bahn in Schantung reiste, von einem deutschen Unterbeamten angeblich eine beleidigende und unwürdige Behandlung erfahren hätte. Die Sache stellte sich nachher als eine böswillige Erfindung heraus, und ein mir befreundeter amerikanischer Korrespondent, der zur Zeit in China war, sammelte eine Anzahl von Uebersetzungen gehässiger Hetzartikel, die in japanischen und japanischen Interessen dienenden Blättern veröffentlicht wurden. Die Tonart dieser Artikel war so übereinstimmend, daß kein Zweifel an ihrem gemeinsamen Ursprung sein konnte, und China wurde freundschaftlich darauf hingewiesen, daß es auf Japan rechnen dürfe, wenn es sich von fremden Unterdrückern befreien wolle. Ungefähr zu derselben Zeit oder nicht lange vorher, richtete Graf Arco, der damalige deutsche Gesandte in Japan, die höfliche Anfrage an die japanische Regierung, ob sie eventuell Absichten auf Tsingtau hätte. Die Antwort war, wenn wir recht artig wären und blieben, würde man uns nichts thun.

Ob nun die von Tokio aus geleitete japanische Presse in China ihre Aufgabe immer im Interesse Japans löst, und ob die ihr gestellten Aufgaben immer den besten Interessen des eigenen Landes entsprechen, geht europäische Mächte und Amerika nichts an. Genug, daß sie, ohne mit Erfolg oder Mißerfolg rechnen zu müssen, und in Verbindung mit ca. 50,000 buddhistischen „Missionaren" allen anderen Interessen solidarisch und feindlich gegenübersteht. So wurde denn auch der gegen Amerika gerichtete Boykott von 1905 oder 1906 von ihr nach besten Kräften gefördert und ausgenutzt, um dem amerikanischen Freunde, mit dem man seit Menschengedenken in einem rührend intimen Freundschaftsverhältniß stand, in China das Wasser abzugraben. Einer der hauptsächlichsten dieser japanischen Regierungsvorposten ist ein Blatt in Shanghai, dessen Name „Die Oestliche Times" bedeutet — wir haben eine ganze Menge „Times" hier im Osten, bis nach Manila herunter — und in diesem Blatte machte sich nach der amtlichen Bekanntmachung daß der Boykott suspendirt sei, bis der amerikanische Kongreß sich mit der Sache befassen könnte, eine neue antiamerikanische Agitation bemerkbar. Diese Agitation wurde bald so offen und so gefährlich, daß der amerikanische Generalkonsul Rodzen dem japanischen Generalkonsul darüber Vorstellungen machte. Dieser erklärte auch seine Bereitwilligkeit amtlich einzugreifen. Aber ein paar Tage darauf wurde er abberufen und die „Oestliche Times" setzte ihre Agitation heftiger als je fort, und an einem bestimmten Tage, der von derselben eine Woche vorher angezeigt wurde, wurde ein neuer Boykott erklärt.

Boykotts sind aber eine zweischneidige Waffe und nun hat sich eine Schneide gegen Japan gekehrt. In Ansehung des Vorhergegangenen und der fast allgemeinen anti-japanischen Stimmung der in China ansässigen Engländer wird Japan nun wohl auf wenig Sympathie zu rechnen haben, aber ebenso unangebracht wäre es, irgend welche Schadenfreude zu zeigen; denn wenn die Chinesen einmal die Macht eines fast nationalen Boykotts kennen gelernt haben, kann man nie wissen, gegen wen der nächste gerichtet sein wird. Immerhin haben die solideren und besseren Waaren unserer Fabrikanten jetzt eine vortreffliche Gelegenheit, sich neue Absatzgebiete zu erobern, die ihnen japanische Shoddywaare nicht so leicht wieder abnehmen wird.

Vereinigtes Südafrika?

London, 24. Mai.

In demselben Augenblicke, in dem sich die Zoll- und Eisenbahnkonferenz in Kapstadt für eine baldige Union der Kolonien erklärt hat, ergeben sich nun erst die enormen Schwierigkeiten des Problems für einen großen Theil der südafrikanischen Politiker deutlich.

Daß man von Natal eine gewisse Opposition zu erwarten haben werde, lag klar zutage. Natal verliert mit der Selbständigkeit seiner Zoll- und Eisenbahnpolitik die ganze Basis seiner wirthschaftlichen Existenz. Der Vorsprung, den es vor Kapstadt mit seinen Häfen Durban und Port Elizabeth durch eigene Arbeit gewonnen hat, wird bedroht. Ohne seine Häfen und deren volle finanzielle Ausnutzung könnte sich Natal aber auf dem jetzigen Niveau nicht halten. Natals Schulden sind bereits groß, sein Kredit in London könnte besser sein, und als eminent englische Kolonie hat es sich für seine Verwaltung einen ganz anderen Standard gesetzt, als die benachbarten Holländerstaaten. Eine in holländischem Sinne betriebene Eisenbahnpolitik gefährdet endlich die wichtigste Industrie, den Kohlenbergbau von Natal. Und daß holländische, extrem holländische Politik gemacht werden soll, darüber hat die Organisation der Unionkonferenzen Natal, aber auch dem ganzen englischen Element in Südafrika, voran den unionsfreundlichen Progressisten der Kapkolonie, keinen Zweifel mehr gelassen.

Der Brite soll zielbewußt und rücksichtslos majorisirt werden. Deshalb die Eilfertigkeit, die Union zustande zu bringen, ehe im englischen Mutterlande das liberale Regime abgelöst wird. Denn, sagen sich die Holländer einerseits: „Eine holländische Union oder keine", so haben die englischen Konservativen gerade um dieser Frage willen die Existenz des Reiches aufs Spiel gesetzt, und wenn die Union nicht vor dem nächsten Ministerium Balfour fertig ist, so wird sie vorläufig überhaupt nicht zustande kommen.

Die Mittel aber, mit denen die Konferenz von Pretoria die Nationalkonvention zur Abfassung der Unionsverfassung im Holländersinne zu monopolisiren und bereits jetzt die Völker der verschiedenen südafrikanischen Staaten von der Begutachtung der Verfassung auszuschließen sucht, sind wenig glücklich gewählt. Der Kapkolonie sind 13, dem Transvaal 8, Natal nur 4 Stimmen zugedacht. Die Kapkolonie allein majorisirt die übrigen Stimmen. Die Delegirten sind von den Regierungen zu ernennen und deren Beschlüsse nur von den Regierungen, nicht von den Parlamenten, zu bestätigen. Der Transvaal, der zweifellos in der neuen Union rasch den ausschlaggebenden politischen Einfluß an sich reißen wird, scheint sich mit nur 8 Stimmen begnügt zu haben, weil er in seiner Eisenbahn- und Finanzpolitik, die absolut mit der Beibehaltung der jetzigen Beziehungen zu Lourenço Marquez verknüpft ist, stets, auch etwa unter einem progressiven Regiment im Kapstädter Assembly House, auf genügende Unterstützung in der Nationalkonvention gegen die Natalischen Interessen rechnen kann.

In Natal ist die Opposition nicht nur sehr lebhaft, sondern auch fast einstimmig. Und sie zieht Unterstützung aus dem englischen Element der beiden anderen Kolonien, das natürlich für die Volkswahl der Vertreter zur Nationalkonvention und für eine gerechtere Zutheilung der Stimmen plädirt. Die Holländerregierungen werden sich aus der Opposition freilich wenig machen. Vor einigen Monaten wäre höchstens im Transvaal noch eine Regierungskrise über diese Frage möglich gewesen. Seitdem aber hat der rein rassenpolitische Nepotismus des Kabinets die Ergebenheit der Burenpartei so gesichert, daß die Nationalisten kaum an ein Bündniß mit den Progressisten denken werden.

Die Frage, welche die vereinigten Holländerparteien jedoch bei ihrer eilfertigen und rücksichtslosen Unionskampagne mit gefährlicher Leichtfertigkeit behandeln, ist die Finanzierung der Union. Das Kap ist heute schon durch die wilde Holländerwirthschaft in Verlegenheiten. Der Finanzlage wegen mußte das letzte Holländerkabinet dem Jamesonkabinet Platz machen. Und mit dem Rücktritt der Jamesonregierung ist auch der Londoner Kredit der Kolonie wieder dahin. Der Transvaal befindet sich ebenfalls in Finanznöthen. Das liberale Kabinet in London hat zwar 3 Millionen Transvaalanleihe zu garantiren versprochen, zögert aber nun schon über ein Jahr mit der Auflegung! Darüber dürften die Holländer sich nicht täuschen, daß der Kredit der drei Staaten und der späteren Union ganz in den Händen des britischen Elementes liegt. Und wenn die erhofften Segnungen der Union auch ganz einseitig den holländischen Afrikandern zugedacht sind, so werden sie sich ohne starke Inanspruchnahme des englischen Kredits nicht verwirklichen lassen. Möglicherweise wird dies schon bei der Diskussion über die Vertheilung der Unionsschulden auf die Einzelstaaten auf der Nationalkonvention sich herausstellen.

Zu verkaufen: Große Lotten in guter deutscher Nachbarschaft. 2 Car-Linien.

um die wenigen unverkauften Lotten in unserer ½ Acre und Acre Subdivision schnell loszuschlagen, offeriren wir selbe zu speziellen Bargain-Preisen.

75 bei 185 (nur noch drei)	$ 500
50 bei 132 (Alley-Ecke)	450
85 bei 182 (Geschäfts-Ecke — Section Linie	900
75 bei 180 (Geschäfts-Ecke — Section Linie	1000
56½ bei 180 (Geschäfts-Ecke — Section Linie	750
75 bei 185 (Ecke-Lot)	725

Obige Preise $100 baar, Rest auf 3 Jahre zu 5 Prozent.

Zwei Ecken, je 157 bei 125, zu	$1000 und $1100
Ecke, 175 bei 125	1150
½ Block an Section Linie (132½ bei 125) feine Geschäftslage	2500
Besondere Spekulation—2 Section Linien, Ecke, 225×180 (wth.$10,000)	$4500

Bedingungen auf obige Lotten, ¼ baar, Rest auf 5 Jahre zu 5 Prozent.
Obige Preise sind ungefähr die Hälfte des wirklichen Werthes.
„Wer zuerst kommt — mahlt zuerst!"
Agenten Samstag Nachmittag und Sonntag bei den Lotten.
Zweig-Office: Ecke Milwaukee Ave. und Irving Park Blvd.

KOESTER & ZANDER
69 DEARBORN ST. CORNER RANDOLPH ST.

Der erste Theaterzettel für die „Räuber."

Das Schillermuseum in Marbach hat kürzlich wieder ein besonders interessantes Stück erworben: den Theaterzettel für die denkwürdige erste Aufführung der „Räuber" in Mannheim am 13. Januar 1782. Das werthvolle Blatt, bisher im Besitz von Prof. Rudolph Genée in Berlin, ist das einzige vollständige Exemplar des Originalzettels, das erhalten zu sein scheint, und enthält nicht nur den eigentlichen Theaterzettel, sondern auch die von Schiller auf Wunsch Dalbergs verfaßte Ankündigung „Der Verfasser an das Publikum".

— In der Schule. — Lehrer: Wie heißt der Mann, der das Pulver erfunden hat? Nun? Also, Franzl? — Franzl: Der heißt — Zacherl — Herr Kantor.

— Uebertrumpft. — „Denken Sie sich, der Dichter X. hat fünfzigtausend Mark mit seiner neuen Operette verdient!" — „Das ist doch gar nicht so merkwürdig, so viel habe ich schon mit einem einzigen Konkurs verdient."

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und unser lieber Bruder

William J. Bischoff

im Alter von 31 Jahren, 4 Monaten und 15 Tagen nach langem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 1748 W. 47. Str., Sonntag Mittag um 12 Uhr, mit Kutschen nach Mount Hope. Tief betrauert von:

Frank und Dora Bischoff, Eltern.
Frank jr., Charles H., Henry W. Bischoff, Brüder, nebst Verwandten. frsa

Todes-Anzeige.

Olympia-Loge Nr. 477, I. O. O. F.

Den Beamten und Brüdern zur Nachricht, daß Bruder

August Hirschfeld

gestorben ist. Die betreffenden Beamten sind hiermit aufgefordert, Sonntag, den 14. Juni, punkt 1 Uhr in der Logenhalle zu erscheinen, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

John Schneider, O. M.
Gustav C. Goetsche, Sekr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin

Catherine Lehmann

am 13. Juni im Alter von 52 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 16. Juni, um halb 9 Uhr Morgens vom Trauerhause, 447 Wellington Ave., nach der St. Alphonsus-Kirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bittet

C. Lehmann, Gatte, nebst Verwandten.

Leichte Sommer-Lektüre!

Wir erhielten soeben neuen Vorrath von broschirten Romanen, Erzählungen und Humoresken.

Die besten deutschen Autoren, wie: Storm, Ganghofer, Keller, Sudermann, Ortmann, zu erstaunlich billigen Preisen.

Zur Probe versenden wir: 5 verschiedene Bände, zusammen ca. 700 Seiten, für nur $1, portofrei.

A. KROCH & CO.,
Deutsche Buchhandlung,
26 Monroe Str., Chicago, (zwischen Wabash und Michigan Aves).

100,000 Ansichtspostkarten von Chicago und verschiedenen Städten Amerikas, sowie Europas. 12 Stück assortirt, für 25c portofrei.
KOELLING & KLAPPENBACH
Deutsche Buchhandlung.
106 Randolph Str. — Telephon: Central 3861.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Tochter und Schwester

Maria Liebsch

Freitag Morgen, 12. Juni, nach kurzem schweren Leiden im Alter von 38 Jahren selig entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Montag, den 15. Juni, Morgens 8:30 Uhr, vom Trauerhause, 1732 N. Hoyne Ave., nach der St. Alphonsus-Kirche, Ecke Wellington u. Southport Ave., von da nach Rosehill-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen.

Jacob Liebsch, Vater.
Frances Hoehn, Emma Lembachner, Martha Kemper, Paul und Hermann Liebsch, Geschwister.
Hermann Hoehn, Edw. Lembachner u. Harry Kemper, Schwäger.
Minna Anna Liebsch, Schwägerin, nebst Verwandten. fason

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Gatte und Vater

Julius Fritz

am 11. Juni im Alter von 52 Jahren, 6 Monaten, 25 Tagen, selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt Sonntag, den 14. Juni, Mittags 12 Uhr, vom Trauerhause, 724 Ost Addison Ave., nach dem St. Pauls-Gottesacker in Niles Center. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen.

Ursula Fritz, Gattin.
Carrie Fritz, Mutter.
Herman, Paul, Tillie, Karl, Lizzie, Anna, Laura Fritz und Clara Kowalski, Kinder.
Peter Kowalski, Schwiegersohn.
Lizzie und Clara Fritz, Schwiegertöchter.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater, Schwiegervater und Großvater

August Hirschfeld

Donnerstag im Alter von 73 Jahren sanft entschlafen ist. Beerdigung vom Trauerhause, 2637 Nord Ashland Ave., am Sonntag, 2 Uhr Nachmittags, nach dem Graceland Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen.

Lina Hirschfeld, Gattin.
Ottilie Schmolge, Elenora Schmolge, Kinder.
Fred Schmolge, Eugen Schmolge, Schwiegersöhne.
Arthur Hirschfeld, Enkel.
Mathilde Hirschfeld, Schwiegertochter.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater und Großvater

Heinrich Schucht

im Alter von 81 Jahren und 6 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 14. Juni, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 541 Wieland Str., nach dem Graceland-Friedhof. Die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Frau Julia Hild, Frau Lizzie Hipp, Töchter.
Philipp Hild, William Hipp, Schwiegersöhne, nebst Enkelkindern.
frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

William G. Walker

nach langen schweren Leiden im Alter von 27 Jahren, 4 Monaten, 25 Tagen, sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 14. d. Mts., um 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 861 Nord Halsted Str., nach der St. Marien-Kirche, von dort nach dem St. Alberts-Gottesacker. Um stille Theilnahme bittet

Hedwig Walker, geb. Schmidt, Gattin, nebst Schwiegereltern und Geschwistern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Katharine Peckler geb. Oakes,

Gattin des verstorbenen John Peckler, gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 4038 Archer Ave., Sonntag, den 14. Juni, Mittags 12 Uhr, mit Kutschen nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten:

John, Matthew, Fred und der verstorbene Joseph, Kinder.
Henry, Charles und der verstorb. Kommissär Adam Oakes, Brüder.
Minnie Merrill, Schwester. fsa

Gestorben: Therese Mitchell, am 12. Juni 1908, im Alter von 82 Jahren und 7 Monaten. Geliebte Mutter von Joseph und Robert Mitchell, Frau Therese Landolf (verstorb), Frau Lucy Seidler, Frau Mary Hausen. Beerdigung auf dem Oakwoods-Friedhof vom Trauerhause aus, 7428 Jackson Ave., Sonntag, den 14. Juni 1908, 2 Uhr Nachmittag. frsa

Gestorben: Caroline Müller, am 10. Juni, geliebte Gattin von George Müller, theure Mutter von George und Charles Ott, in ihrer Wohnung, 1491 W. Lake Str. Beerdigung Sonntag Mittag um 12 Uhr mit Kutschen nach Waldheim. dofrsa

Gestorben: Otto C. Malon, 27 Jahre alt, starb am 12. Juni. Beerdigung am Montag, den 15. Juni, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause in Elmhurst, Ill., nach dem Friedhof daselbst.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten, sowie den Frauenvereinen und dem Arion-Männerchor unseren besten Dank für die rege Theilnahme und die schönen Blumenspenden beim Begräbniß meiner unvergeßlichen Gattin und unserer lieben Mutter

Barbara Abel.
Wilhelm E. Abel, nebst Kindern
1632 N. Ashland Ave.

CHAS. BURMEISTER & SON,
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse
Telephon North 185.
Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt. 7ly,bidofa*

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—Office: Oak Park—Telephon Austin 273. Stadt-Office 670 W. Chicago Ave., Tel. 731 West.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

Montrose Cemetery
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt.
Telephone Humboldt 1512.
18mx*

Jung's holt fast!
Deerns lat nich los!

Plattdütsches Volksfest!

Sönndag un Mondag, 12. un 13. Juli 1908.

Brand's Park,
Elston un Belmont Ave.

Volksbelustigungen aller Art. Preiskegeln, Preisturnen. Vorführungen lebender Bilder aus Fritz Reuters Leben.
Tickets 25c @ Person. — Anfang Klock 12.
jn6,13,20,27,jl11

Ausflug und Pik-Nik
— nach —
CEDAR LAKE, Ind.
(Monon Park), veranstaltet von der
Schiller Liedertafel
Sonntag, den 14. Juni 1908.
Spezialzüge verlassen Polk Str. Bahnhof um 8:30, 9 und 10 Vorm. und 1 Uhr Nachm., und halten an 47. und 63. Str.
Tickets 50 Cents. Für Kinder 25 Cent.
mai24,jn3,7,12

Fahnen-Weihe
— der —
Deutschen Krieger - Kameradschaft von Chicago
verbunden mit großem Instrumental - Konzert und Ball, am Sonntag, den 14. Juni 1908 in der großen Schönhofens Halle, Milwaukee u. Ashland Ave. Eintritt 25c die Person. Anfang 4 Uhr Nachm. Festredner Herr Th. G. Steinke.
30m,13jn

Hurrah für das
11. Pfälzer-Piknik
veranstaltet vom
Pfälzer-Verein
am Sonntag, den 28. Juni 1908, in Fraras Grove, 3524—3534 N. Clark Str. Großer Dürkmer Wurstmarkt, Preiskegeln für Herren und Damen und verschiedene neue deutsche Spiele.
jn13,20 Das Komite.

21. großes Piknik,
veranstaltet von dem
Nord- und Nordwest-Chicago
Brickmacher Kranken-Unterstützungsverein
Sonntag, den 21. Juni 1908, in Hoerdts Grove, Western und Belmont Ave. Tickets 25c für Herr und Dame.
jn13,20

GROSSES PIKNIK
veranstaltet von der
Deutschen Spiritualisten - Gemeinde „Licht und Wahrheit",
unter Mitwirkung des Gesangvereins „Eintracht" von Lake View, Sonntag, 28. Juni '08, in Hoerdts Grove, an Belmont Ave. Preiskegeln, Wettlaufen, Volksspiele und Belustigungen aller Art für Jung und Alt. Western, Belmont und Clybourn Ave. Cars führen direkt zum Grove. Eintritt 25 Cents. Das Komite.
jn13,27

7. großes Piknik
veranstaltet vom
Deutschen Krieger-Bund
von Chicago, Jlls
in Beckers Grove.
Sonntag, 28. Juni '08. Tickets 25c @ Person. Um den Grove zu erreichen nehmen man 22. Str. Car oder die Metropolitan Hochbahn b. 40. Ave., dann die LaGrange Car bis zum Grove.
jn13,20,26

Elsaß-Lothringer Unterstützungs-Verein.
Piknik und Preiskegeln in Meyers Grove, 2494 Lincoln Ave., Sonntag, den 12. Juli 1908, 2 Uhr Nachm. Im Falle es regnet steht große Halle zur Verfügung. Tickets zu 25c sind bei allen Vereinsmitgliedern zu haben und bei den Herren Charles Heintz, 22 N. State Str.; Henry Neubauer, 234 Madison Str., Jos. Martin, 6400 S. Halsted Str.
jn13,27,jl1,11

Bayerisch-Amerikanischer Verein von Cook County.
18. großes National-Volksfest im Louisenhain (Altenheim), West Madison Str., nahe Harlem Ave., am Sonntag, den 14. Juni 1908. — Tickets 25c die Person. — Man nehme irgend eine Nord- oder Südseite Car mit Transfer an West Madison Str. direkt zum Grove.
jn6,13

Luna Park Exchange
und Palm-Garten
Samstag, den 13. und Sonntag, den 14. Juni, wird das berühmte Sutterlute Trio, Tyroler Sänger und Musiker, konzertiren.
Frank H. Schreck,
Eigenthümer.
5210—12 S. Halsted Straße, neben dem Eingang zum Luna Park. Tanz- und Logenhallen zu vermiethen. Feines Manhattan-Bier. Importirtes Hofbräu an Zapf. Delikatessen jeder Art. Feine Weine, Liköre und Zigarren.
Phone: Yards 2743.

Schuster's Sommer-Garten.
Samstag und Sonntag, 13. u. 14. Juni.
Großes Konzert!
veranstaltet von dem blindgeborenen Geschwisterpaar Louis und Barbara Tremmel. Anfang Samstags 7 Uhr, Sonntags 3 Uhr.
Zu zahlreichem Besuch ladet ein
George Schuster.

The Relic House,
Erster Klasse Familien-Resort.
900 N. Clark Str.
(Gegenüber dem Lincoln Park)
Vortreffliches Konzert
jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Von Rud. Mangolds Orchester.
bidofa*

VOLKS-GARTEN,
198—200 Ost North Ave.—Hy. Fischer, Mgr.
Deutsches Familien-Resort.
Konzert jeden Abend, Sonntag Matinee 2 Uhr 30 Nachm.; ausgeführt v. einer 1. Klasse Volkssängertruppe, 3 Damen und 3 Herren. Zum Schluß die lustige Posse: „Die Schwiegermutter" oder „Sie kommt!" — Eintritt frei.

Nur kurze Zeit!
Echte goldene Augengläser und Zwicker mit den feinsten Crystallinsen, wirkliche
$10 Gläser für nur $3.75.
Goldgefüllte, ebenfalls mit feinsten Linsen versehene
$7.00 Gläser für $1.50.
Unter dieser Offerte sind „Sby"-Gläser gemeint. Alle Gläser für Kopfweh und Nervenleiden für die Hälfte billiger, als meistens gänzlich unbrauchbare fertige. Meine Crystallinsen sind das Beste, was bis zur Stunde die optische Wissenschaft hervorgebracht. Es ist eine bekannte Thatsache, daß ich nur das beste Material, die besten Linsen, die es auf der Welt gibt, verordne, denn für die Augen meiner Kunden ist mir nur das Allerbeste gut genug. Ich pflege deutsche Ehrlichkeit und Wissenschaft und meine sind bekanntlich aus gutem Stoff, was mein großer Kundenkreis beweist. Beste sorgfältigste wissenschaftliche Untersuchung bei Erwerbung von Gläsern frei.
Dr. M. Schwimmer, Deutscher Optiker,
In Amerika graduirt als Dr. für Optic und Ophthalmology. 272—274 Clybourn Avenue, Ecke Halsted, ½ Block südlich von North Ave.
sabido

Leset die „Sonntagpost"

Exkursion-Rate!
Indianapolis und zurück **$5.55**
Giltig am 15., 16. und 17. Juni.
Rückfahrt - Giltigkeit bis zum 25. Juni.
Zum
Sänger-Fest
— des —
Nord-Amerikanischen Sängerbundes.
Um Auskunft schreibt od. sprecht vor
MONON ROUTE
City Ticket Office:
182 Clark Straße.
Telephon: Central 5487.
Depot: Dearborn Station.
Ebenso 47. und 63. Str.
frsasonmo

Riverview
Western, Belmont, Clybourn u. Roscoe Ave.
Eine erstaunliche Ansammlung von Vergnügungs-Extravaganzas
ohne jede Verkünstelung!!
Riverviews Stolz:
„Balsamische Lüfte"
„Sitzgelegenheiten"
„Wohlanständigkeit"
und
Das Grün der Natur.
Turner Riegentag 14. Juni
Und dies ist natürlich bekannt:
Damen und Kinder frei: außer Sonn- und Feiertags.

White City
„Weltwunder des Lichtes"
Das größte und ausgedehnteste elektrische Licht-System in der ganzen Welt, ausschließlich dem Vergnügungs-Platz gewidmet, ist in White City. Niemand wagt dieser Behauptung zu widersprechen.
Die Beleuchtung von White City ist werth, daß man tausende von Meilen geht, um sie zu sehen.
Freie Schaustellungen!
Schönheits-Ballet
36—Hübsche Mädchen—36
Königliche ungarische Militär-Kapelle
50 — Musiker — 50
Spezielle Attraktion!!!
In dem Phoenix - Theater
Staunen erregende Reproduktion des
Berühmten Dreyfus-Fall
Ausschließlich für die White City bearbeitet.
Nachmittags um 2 und 4 Uhr.
Sowie jeden Abend.
Täglich offen von 1 bis 11. Eintritt 10c.
Nur 25 Minuten Fahrt vom Loop-Distrikt.

Sans Souci Park
COTTAGE GROVE AVE. & 60TH ST.
Heute Abend: Italienische Compositionen von
FERULLO'S Kapelle im Kasino.
Viel Spaß, Fahrten, Tanzen, Rollschuhlaufen, Vaudeville-Schaustellungen, Theater etc.
Conventions-Besucher: Nehmt irgend eine der großen Südseite-Straßenbahnen und sagt dem Kondukteur „Sans Souci". Eine kurze, schnelle Trolleyfahrt bringt Euch nach dem Park. Nehmt Euer Mittagsessen in Sans Souci. Beste Bedienung, feinste Küche. Preise wie in der unteren Stadt. Chicagos schönstes ländliches Restaurant.
Eintritt 10 Cents.

Heute! Heute Abend!
Es ist fröhlich und hell!
Kommt hinaus und amüsirt Euch
— im —
FOREST PARK
Kryl's große Kapelle von 50
Garfield Park Met. „L" Züge und Westseite Straßenbahnen führen zum Eingang.

LUNA PARK HALSTED AND 52ND ST.
JAS. O'LEARY, Gen'l Mgr.
Sig. D'Urbano's Italienische Kapelle, 50 Künstler. Clara Marie Berger, Soloistin. 2 Konzerte täglich.—
Eintritt 5c für Jedermann.
3jn,X,bw

Feier des Flaggentages.

Wird am Montag in verschiedenen öffentlichen Parks erfolgen.

Morgen ist der Geburtstag des Sternenbanners. Die „Flag Day Ass'n." hat sich die Feier des Gedenktages zur Aufgabe gestellt. Weil aber nun in diesem Jahre der Geburtstag der Landesfahne auf einen Sonntag fällt, so muß — die landesüblichen Anschauungen verlangen es einmal so — die Feier auf Montag verschoben werden. Geplant sind Feiern im Lincoln, im Douglas, im Humboldt und im Washington Park. Man wird versuchen, dazu eine möglichst große Anzahl von Schulkindern heranzuziehen.

Schusters Sommergarten.

In diesem auf der Nordseite so beliebten Vergnügungslokale finden heute und morgen sowie die ganze Woche wieder große Konzerte statt, in denen das blindgeborene Geschwisterpaar Louis und Barbara Tremmel mitwirkten. Niemand sollte daher versäumen, diesen Künstlern einige Stunden beim schäumenden Gerstensafte in dem luftigen Garten zuzuhören.

— Kindliche Frage. — Fränzchen: Nicht wahr, Mama, wenn sich ein Schornsteinfeger verheirathet, dann heirathet er eine Negerin?

Kein reines Gewissen.

Zahnarzt Dr. Wm. McGurlin hat sich eine böse Suppe eingebrockt.

In Haft.

Die Detektives mußten die Thür sprengen. —Er und sein Bruder widersetzten sich.— Ihm wird zur Last gelegt, die 21-jährige Carrie Canning mißbraucht zu haben.

Der Zahnarzt Dr. Wm. McGurlin wurde heute Morgen in seinem Schlafzimmer im Hause Nr. 52 Dearborn Straße verhaftet. Er und sein Bruder schliefen in dem hübsch ausgestatteten Zimmer. Den Häschern wurde der Einlaß verweigert. Nachdem sie wohl eine halbe Stunde lang an der Thür gepocht und gehämmert hatten, sprengten sie letztere. Dr. McGurlin wurde erst nach erbittertem Kampfe dingfest gemacht. Sein Bruder entkam, nachdem er angeblich einen der Beamten mit einem Knüppel angegriffen hatte.

Den Haftbefehl gegen den Zahnarzt hat Frau Canning, Nr. 221 64. Str., erwirkt. Sie behauptet, daß sich ihre 21jährige Tochter Carrie am Abend des 29. März nach dem Sprechzimmer des Angeklagten begab, um ihre Zähne in Ordnung bringen zu lassen. McGurlin habe sie bis um die Mittagsstunde des nächsten Tages gefangen gehalten und sie vergewaltigt. Erst als sie drohte, ihn verhaften zu lassen, habe er sie laufen lassen, ihr aber erklärt, daß er sie umbringen werde, falls sie ausplaudere, was ihr zugestoßen war.

Aus Furcht, daß der Zahnarzt die Drohung wahr machen würde, habe die Tochter von seiner Verhaftung Abstand genommen. Der „Unhold" habe sie sogar wiederholt gezwungen, ihm Geld zu geben. Als das Mädchen gestern Abend ausging und nicht wieder heimkam, habe sie, die Mutter, angenommen, daß Dr. McGurlin es wiederum veranlaßt habe, zu ihm auf das Zimmer zu kommen. Sie, die Mutter, habe dann den Haftbefehl erwirkt.

Im Zimmer des Zahnarztes wurde heute das Mädchen nicht angetroffen. Bisher fehlt von der Vermißten jede Spur.

Der Häftling weigerte sich, irgend welche Angaben zur Sache zu machen.

Raubmord.

Die 76jährige Frau Josephine Bartdogze, Nr. 112 Gault Court, ist gestern Verletzungen erlegen, die sie am Donnerstag früh gegen zwei Uhr im Kampfe mit einem Einbrecher erlitt. Den Angaben der sterbenden Frau gemäß war ihr Angreifer ein Freund ihres Sohnes Frank, ein gewisser Leon Zwalinski, wohnhaft Nr. 108 Gault Court. Die Polizei versichert, daß Frank und Leon am Mittwoch Abend zusammen gezecht hatten und daß Frank bei dieser Gelegenheit erwähnte, daß seine Mutter einen hübschen Batzen Geld habe.

Als dann Frank sinnlos betrunken im Zimmer seiner Mutter schlief, brach angeblich Leon ein. Er hatte, ohne die Greisin zu wecken, ihre Ersparnisse im Betrage von $650 ihr unter dem Kopfkissen hervorgezogen. Als er im Begriff war, die Vorderthür zu öffnen, erwachte die Frau und schrie Zeter und Mordio. Frank, der, wie gesagt, schwer berauscht war, hörte nicht die Hilferufe der Mutter. Der Einbrecher aber, der wohl Entdeckung und Festnahme fürchten mochte, eilte zurück ans Bett der Greisin, würgte sie, verrenkte ihr den rechten Arm, kniete auf ihre Brust und zerdrückte ihr mehrere Rippen.

Am nächsten Tage wurde die Polizei benachrichtigt. Die Mißhandelte widersetzte sich ihrer Ueberführung nach einem Hospital. Erst in letzter Stunde willigte sie ein, sich ärztlich behandeln zu lassen. Als der Arzt eintraf, hatte sie ausgelitten.

„Leicht verdient."

Leon ist verschwunden. Sein Zimmergenosse Frank Juron wurde gestern Nachmittag in Zeugenhaft genommen. Er gab auf Befragen an: „Ich lag im Bett, als Leon frühmorgens das Zimmer betrat, einen Haufen Geldscheine hervorzog und das Geld zu zählen begann. Ich fragte ihn, was er da habe. Mit den Worten: „Da hast Du einen Penny, halte aber auch hübsch den Mund," warf er mir ein $5-Goldstück zu. „Das war leicht verdient," bemerkte er. Dann packte er Geld und seine Kleider und Wäsche zusammen, hüllte Alles in ein Betttuch ein und verließ das Haus. Wohin er sich begeben hat, weiß ich nicht."

Um sein Schicksal besorgt.

Fred Krüger, Nr. 1315 W. Polk Straße, begab sich am Dienstag Morgen auf die Suche nach Arbeit. Seither hat er Nichts von sich hören lassen. Seine Frau und Kinder befinden sich in begreiflicher Sorge um ihn. Sie befürchten, daß ihm etwas zugestoßen ist. Jedermann, der Auskunft über den Vermißten geben kann, wird gebeten, ihnen Nachricht zukommen zu lassen. Krüger ist 5 Fuß 6 Zoll groß, hat braune Augen, braunes Haar, braunen Schnurrbart und war mit einem dunkelgrauen Anzug, Beinkleider gestreift, bekleidet.

Im Fieber.

Im Fieber entwich gestern Abend Gustav Parker aus dem Kolumbus-Hospital. Nur mit dem Hemd bekleidet, war er aus der Höhe des dritten Stockes an einem Fahrstuhl-Drahtseil heruntergeglitten. Als man seine Flucht bemerkte, hatte er die Straße erreicht. Im obersten Stock eines Apartmentgebäudes, in das er sich geflüchtet hatte, wurde er eingeholt und nach der Heilanstalt zurückbefördert.

Rheumatismus kurirt.
Durch Gebrauch von Uric Acidana, eine zusammengesetzte Behandlung, die einzige vollständige äußerliche und innerliche Behandlung garantirt Schmerzen augenblicklich zu lindern und die Harnsäure, welche das rheumatische Leiden verursacht, aus dem Körper zu beseitigen. Verkauft nur von
KARASICK BROS.
Apotheker.
801 Armitage Ave., Ecke Humboldt Str.
Sprecht vor oder schreibt für Beweise.
sa*

Neuer Bahnhof.

Northwestern Co. will ihn für ihren Vorstadtverkehr bauen.

Aus guter Quelle verlautet, daß die Northwestern Eisenbahn - Gesellschaft ihren Vorstadtverkehr nicht mit nach dem neuen großen Bahnhof hin übernehmen werde, den sie auf der Westseite zu bauen im Begriff steht. Aber der alte Bahnhof an der Wells Straße kommt nichts destoweniger in Wegfall. Die Gesellschaft will nämlich an der State und N. Water Str. ein neues Empfangsgebäude für ihre Vorstadtzüge bauen lassen. Das erforderliche Land in dieser Gegend besitzt sie bereits und das Wegerecht dorthin ebenfalls, so daß sie mit den Bauarbeiten beginnen lassen kann, sobald die Pläne fertig und die Kontrakte vergeben sind. Die Verlegung der Endstation um vier Straßen nach Osten zu wird einer großen Menge von Fahrgästen der Bahn sehr willkommen sein; aber keineswegs allen. Es ist deshalb anzunehmen, daß die Gesellschaft, auch wenn sie den Bahnhof an der Wells Straße nicht im jetzigen Umfange beibehält, einen Theil der Vorstadtzüge nach wie vor dort wird halten, bezw. von dort aus wird abgehen lassen.

Die Hochbahnfrage.

Ingenieur Mohler, den die Loop Protective Association sich als Beirath gesichert für ihren Kampf zur Erlangung von Zugeständnissen seitens der Hochbahngesellschaften, wird in einem Zusatzbericht darauf aufmerksam machen, daß das Recht der Schleifen-Gesellschaft zur Benutzung der Fifth Ave. und der Van Buren Straße nichts weniger als einwandsfrei ist. Erstens habe die Gesellschaft die Zustimmung zahlreicher Grundbesitzer durch Kauf erlangt, was gesetzwidrig gewesen sei; zweitens habe sie in beiden Fällen zum Schwindel ihre Zuflucht genommen. Als es ihr aller Bemühungen ungeachtet nicht gelang, die Einwilligung der Eigenthümer von mehr als 25 Prozent des Grundbesitzes an der Ost Van Buren Straße zwischen Fifth Avenue und Wabash Ave. zu erhalten, da habe sie angegeben, sie werde in dieser Straße eine Linie von der Halsted Straße bis zur Wabash Ave. bauen. Die Grundbesitzer westlich vom Fluß, denen man zu verstehen gab, daß sie nur zu einer Spiegelfechterei die Hand bieten sollten, hätten das gethan. Gebaut wurde die Linie in der W. Van Buren Straße nicht, aber mit Hilfe der Westseiter wurde die Opposition der Ostseiter überwunden. In ähnlicher Weise wurde in der Fifth Avenue gearbeitet. Die Gesellschaft gab an, daß sie in dieser Straße ihre Linie bis zur Polk Straße führen würde. Es wurden Unterschriften der Grundbesitzer südlich von Van Buren Straße beigebracht, und auf diese Weise überstimmte man die gegen die Schleife eingenommenen Parteien nördlich von der Van Buren Straße. Es ist nicht gerade die Absicht, auf diese Umstände hin, der Schleifen-Gesellschaft das Fortbestehen unmöglich zu machen, aber man glaubt daraufhin von ihr erreichen zu können, daß sie ihre Stationen und Bahnsteige zweckmäßiger einrichtet als bisher, das Gerüst hell streichen läßt, usw.

Der Rath einer Dame in Notre Dame
an alle diejenigen, die an Rheumatismus, ob nun Muskel- oder Gelenkrheumatismus, an Hüftschmerzen, Hexenschuß, Rückenweh, Schmerzen in der Nierengegend oder Nervenschmerzen leiden, geht dahin, an sie um ein Hausmitel zu schreiben, welches wiederholt sämmtliche dieser Gebrechen geheilt hat. Sie fühlt es als ihre Pflicht, dasselbe an Alle kostenfrei zu schicken. Sie können zu Hause eine Heilung herbeiführen, was Tausende bezeugen können; ein Klimawechsel ist nicht erforderlich. Dieses entdeckte einfache Mittel scheidet Harnsäure aus dem Blute, macht die steifen Gelenke geschmeidig, reinigt das Blut und klärt die Sehkraft; dem ganzen Körpersystem wird Elektrizität und Spannkraft verliehen. Wenn Obiges Sie interessirt, so adressiren Sie behufs Erlangung von Beweisen Frau M. Summers, Box R, Notre Dame, Ind. Schreiben Sie in dieser Sprache.

Altes Ehepaar erstickt.

Ob Unfall oder Selbstmord vorliegt, ist nicht bekannt.

Charles Koecke, Nr. 1001 N. Kedzie Avenue, fand heute Morgen seine Großeltern, Karl und Luise Kliehn, Nr. 448 Augusta Straße, todt in ihrem mit Gas gefüllten Schlafzimmer. Das greise Ehepaar war 79 und 75 Jahre alt. Sämmtliche Thüren und Fenster im Hause, mit Ausnahme der von der Küche ins Schlafzimmer führenden Thür, waren geschlossen, und die Polizei hat noch nicht feststellen können, ob es sich um einen Unfall oder einen Selbstmord handelt. In der Küche standen Gasbrenner offen, Küche und Schlafzimmer waren mit Gas gefüllt. Koecke holte einen Arzt, aber die alten Leute waren schon seit mehreren Stunden todt. Dann wurde das Geschehniß auf der W. North Ave.-Bezirkswache angemeldet und der Koroner benachrichtigt.

Koecke pflegte seine Großeltern Morgens zu besuchen und für ihre Bedürfnisse zu sorgen. Als ihm heute nach längerem Klopfen nicht geöffnet wurde, brach er die Thüre auf und fand das Ehepaar todt im Bett. Die alten Leute verkehrten wenig mit den Nachbarn, schienen aber immer zufrieden und guten Muthes zu sein.

Rassen-Vorurtheil.

Protestversammlung gegen Vermiethung eines Hauses an Neger.

In der Wohnung von Frau W. S. Grear, 4519 Oakenwald Ave., hielten gestern Abend über hundert Grundbesitzer und Miether der Nachbarschaft eine Entrüstungs- und Protestversammlung ab, weil Karl D. Kinsey, 345 Humboldt Ave., sein Haus, Nr. 4521 Oakenwald Ave., an eine Negerfamilie vermiethet hat. Diese Handlungsweise Kinseys wurde als „ungeheuerlich" und „eine Schande für das Gemeinwesen" bezeichnet, und zum Schluß unterzeichneten sämmtliche Anwesenden eine Aufforderung an Kinsey, den Miethsvertrag rückgängig zu machen. Bisher hat noch kein Neger in der Straße gewohnt, und man fürchtet, daß, wenn einmal der Anfang gemacht ist, noch mehr Neger kommen und die Grundwerthe sinken werden. Einer der Hauptrufer im Streit, Anwalt Emil Wetten, 4558 Oakenwald Ave., wird vielleicht gerichtliche Schritte einleiten, wenn Kinsey nicht nachgiebt. Kinsey sagt, daß die Neger ihm $50 den Monat geboten haben, $10 mehr als weiße Leute, und daß er nicht einsehen kann, warum er diesen Vortheil nicht wahrnehmen soll.

Deutscher Preßverein.

Staatskonvention zu Springfield in Sitzung getreten.

(Eigenbericht der „Sonntagpost".)

Springfield, Jll., 13. Juni. Hier ist heute der Jahreskonvent des Verbandes deutscher Zeitungsherausgeber von Illinois in Sitzung getreten. Die Beamten des Verbandes: Präsident Val. J. Peter von Rock Island, Vizepräsident Hans Schwarz von Belleville, Schriftführer Hermann Goldberger von Peoria und Schatzmeister A. J. Schader von Chicago, trafen schon frühmorgens ein. Mittag war auch die Mitgliederschaft des Vollziehungs-Ausschusses vollzählig zur Stelle. Sie setzt sich zusammen aus den Herren Sexauer von Springfield, Wolf von Peoria, Klein von Aurora, Ackermann von Streator und Dietrich von Bloomington.

Einen Hauptgegenstand der Verhandlungen des Konvents wird natürlich die Prohibitionsfrage bilden, und der Verband wird sich auf den Standpunkt stellen, daß durch gesetzliches Verbot des Getränkehandels der Sache der Mäßigkeit nicht annähernd so gedient werden kann wie durch behördliche Regulirung des Schankgeschäftes.

Folgendes Unterhaltungsprogramm ist für die Konvention aufgestellt worden:

Samstag — 2 Uhr Nachmittags: Eröffnung der Konvention; Begrüßungsansprache: Mayor Reece; Nic. Roberts, Präsident der Handelskammer; E. L. Chapin, Präsident des Geschäftsleuteverbandes; Erwiderung: Präsident Valentin J. Peter; Geschäftssitzung. — 3 Uhr: Rundfahrt für die Damen; 8:30 Uhr Abends: Bankett für die Herren in der Arion-Halle, gegeben von den deutschen Geschäftsleuten Springfields.

Die Damen werden zum White City Park gehen und sich dort amüsiren.

Sonntag — Rundfahrt durch die Stadt für Herren und Damen; Frühschoppen in Hofferkamp's Park.

C. A. B.

John F. Finerty beerdigt.

Unter großer Betheiligung wurde gestern John F. Finerty auf dem Calvary-Friedhofe beerdigt. Der Leichenzug, der sich von der Wohnung, 3652 Grand Boul., nach der Holy Angels-Kirche bewegte, war mehrere Straßengevierte lang, viele Kriegskameraden des Dahingeschiedenen nahmen daran theil. Im Hause fand eine kurze Feier statt, in der Kirche wurde Messe und Trauergottesdienst abgehalten.

— Malitiös. — Verschuldeter Lebemann (am Neujahrstag die Post durchschauend): Eine Gratulationskarte und siebzehn Mahnbriefe; das genügt!

— Die boshafte Freundin.—Sag' mal, wann und wo hast du eigentlich deinen Bräutigam kennen gelernt? — Das Schicksal hat ihn mir gerade zu Weihnachten beschert.—Na ja, so sieht er auch aus.—Wieso?—Er hat solch Nußknackergesicht.

— Malitiös.—Dame (von der Natur sehr stiefmütterlich behandelt): Mein Gatte ist ein großer Naturfreund. —Das sollte man gar nicht denken, wenn man Sie sieht!

Wenn Ihr einen
FINE FIBRE
TIP-TOP BROOM
kauft, so trägt er unsere
Garantie,
daß er länger vorhält, als zwei gewöhnliche Besen und besser fegt.
Fabrizirt zu fegen und zu halten. Erspart die ½ Eurer Unkosten.
Es gibt keinen Ersatz für diesen Besen. Besteht darauf, ihn zu erhalten. — Fragt Euren Händler.

New Broom Co.,
CHICAGO.

Vorklänge.

Die Delegationen zum republikanischen Parteitage rücken ein.

Der Parteivorstand der Republikaner hat seine Vorarbeiten für den Konvent beendet, und nun kommen, von Nah und Fern, die Abordnungen zu dem Parteitage in die Stadt gerückt. Fast jeder Zug bringt, wenn auch nicht Delegaten, so doch Besucher, die ihre Parteitreue zu bekunden und für „ihre Kandidaten" allen Enthusiasmus an den Tag zu legen wünschen, den sie irgend aufbringen können.

Als erste waren heute Mittag verschiedene Pittsburger Wahlvereine auf dem Plan, die zur Unterstützung des „Knox-Buhmes" hierherkommen und durch lärmende Begeisterung wettzumachen suchen, was ihrem Kandidaten in Bezug auf Aussichten abgeht. Die Pennsylvanier, die morgen noch bedeutende Verstärkung aus Philadelphia und aus dem Westen ihres Staates erwarten, haben außer ihrem Hauptquartier im Auditorium-Hotel noch ein solches in der Musikhalle des „Fine Arts Building" eingerichtet, aus der zu diesem Zwecke die amphitheatralischen Sitzreihen entfernt worden sind.

Ohio und New York.

Mit stolzem Siegesbewußtsein hat die Abordnung aus Ohio ihren Einzug gehalten, für die es noch weniger als für andere Leute einem Zweifel unterliegt, daß ihr Gaugenosse Taft gleich beim ersten Wahlgang als Präsidentschafts-Kandidat auf den Schild gehoben wird, und die aus diesem Umstande einen hohen Grad von Genugthuung schöpfen. Weniger laut als die Söhne des Buckeye-Staates benehmen sich diesmal die New Yorker, die im Laufe des Nachmittags hier eingetroffen sind. Vereidigt sind diese auf den Gouverneur Hughes. In Vorschlag werden sie ihn auch für die Präsidentschafts - Kandidatur bringen, denn Herr Hughes hat, als man ihm nahelegte, daß solches kaum einen rechten Zweck haben könnte, kalt lächelnd erwidert, daß die Delegaten ja nicht unter seiner Botmäßigkeit stünden, sondern unter der ihrer Wähler. Als Bewerber um die Vize-Präsidentschaft will Herr Hughes unter keinen Umständen gelten. Er hat sogar angekündigt, daß er diese Kandidatur auch dann ablehnen würde, falls sie ihm von dem Parteitage übertragen werden sollte. Nun haben aber die New Yorker einen anderen Mann für die zweite Stelle auf dem Stimmzettel vorzuschlagen, und zwar den Kongreßabgeordneten Sherman, der selber Mitglied der Delegation ist.

Die große Masse der Delegationen und ihrer Begleitmannschaften wird morgen und übermorgen eintreffen. In den großen Hotels herrscht aber auch schon jetzt ein sehr reges Leben, und bis übermorgen Abend dürfte dieses sich zu einem Gewimmel entwickeln. Für Montag ist auch das Eintreffen einer 25 Mann starken Abordnung des diplomatischen Korps in Aussicht gestellt, der auch der englische Gesandte, Bryce, sowie der Vertreter Frankreichs, Jusserand, sich anschließen werden. Da der Vorsitzer des Parteiausschusses den Herren keine Sitze in der Konventshalle hat einräumen können, sind ihnen solche vom Präsidenten Roosevelt zur Verfügung gestellt worden, dem fünfzig Eintrittskarten zugestellt worden waren.

Unter den heutigen Ankömmlingen befand sich auch C. J. Harris von North Carolina, Führer der Delegation dieses Staates. Herr Harris ist ein Schulfreund Tafts und für diesen sehr begeistert. Zum Kandidaten für die Vize-Präsidentschaft dünkt ihn der geeignetste Mann der Hütten-Ingenieur und Bostoner Millionär Hammond.

Kein rechter Schwung.

Einen rechten Schwung hat übrigens die Konvention in diesem Jahre nicht, wenn man damit vergleicht, wie die Parteigänger — einheimische und zugereiste — sich in früheren Jahren bei solchen Gelegenheiten aufzuregen pflegten. Nur wenige Gebäude sind aus Anlaß des Ereignisses festlich geschmückt, und unter den Besuchern bemerkt man— bisher wenigstens — fast gar keine uniformirten Klubs. Etwas Abwechselung brachte heute Kaptän „Si" Porter von der Indianer-Agentur in Pine Ridge in die Sache, als er mit einem Trupp Sioux-Indianer in das Auditorium Annex Hotel einzog und laut begehrte, „den großen weißen Vater" zu sehen. Herr Porter hofft, für sich und seine rothen Schützlinge Eintrittskarten zur Konventionshalle herauszuschlagen.

Herr Henry Taft von Cincinnati, ein Bruder des Präsidentschafts-Kandidaten, nebst Frau und Tochter und von einem achtzehnjährigen Sohne des Herrn Wm. H. Taft begleitet, traf heute im Auditorium Annex ein. Er ist natürlich fest überzeugt, daß sein Bruder die Nomination erhalten wird, und er darf es füglich sein.

Heute Abend wird, mit zahlreichen Reden und viel Musik, das Hauptquartier der Cannon-Leute eröffnet werden. Bundes-Senator Cullom, von dem man annahm, daß er den Strapazen der Konvention aus dem Wege gehen und die Führung der Illinoiser Delegation dem Mayor Busse überlassen würde, hat diese Annahme zunichte gemacht. Er ist in der Stadt, und sein Kollege Hopkins fehlt natürlich auch nicht. Ex-Gouverneur Yates ist ebenfalls zur Stelle, und spätestens Montag Vormittag wird auch Gouv. Deneen eintreffen.

— Vorsichtig. — Er: Ich habe mich entschlossen, geliebte Irma, bei deinem Vater schriftlich um deine Hand anzuhalten. Wie denkst du, daß ich ihm am besten schreibe?—Sie (ängstlich): Ich glaube, lieber Gustav, es wäre am besten, du schriebst ihm — anonym!

Ihr seid zu mager.

Sogar leichte katarrhalische Störungen des Magens verursachen Gährung der Speise.

Es ist Magen-Katarrh.

Manche Leute sind dünn und bleiben immer dünn, weil sie so beschaffen sind. In derartigen Fällen läßt sich vielleicht nichts machen, um diesen Zustand zu ändern.

Aber es gibt eine große Anzahl von Leuten, die dünn werden oder dünn bleiben, die rundlich und beleibt sein sollten, wenn sie nicht an einer Verdauungsstörung leiden würden.

Dünne Leute haben keine Fett-Gewebe.

Fettgewebe bestehen hauptsächlich aus Fett.

Fett entsteht aus den öligen Bestandtheilen der Speise.

Die fettbildenden Speisen werden von den Physiologen Hydrocarbons genannt. Diese Art Speisen werden nicht im Magen verdaut. Sie werden im Duodenum, in der Gegend des Ausscheidungskanals gerade unter dem Magen verdaut.

Die Verdauung von Fett wird zum größten Theil, wenn nicht gänzlich, von der allgemeinen Verdauungssäure besorgt. Diese Säure ist alkalischen Ursprungs und wird unthätig durch Hinzutreten von Säure. Die Schärfe der Verdauungssäuren des Magens, wenn sie in den Duodenum gelangen, zerstören die allgemeinen Säfte für Verdauungszwecke. Deßhalb werden Fette nicht verdaut oder erweicht und der Körper erhält nicht die nöthigen öligen Substanzen. Dadurch wird der Patient dünn.

Der Anfang des Leidens ist ein katarrhalischer Zustand des Magens, welcher die Magensäfte scharf macht. Diese Schärfe wird durch Gährung der Speise im Magen verursacht. Wenn die Speise in den Magen gelangt und der Verdauungsprozeß nicht gleich beginnt, so tritt Gährung ein. Das verursacht eine Schärfe der Magensäfte, welche die allgemeine Verdauung der Oele verhindert und Abmagerung ist die Folge.

Eine Dosis von Peruna vor jeder Mahlzeit beschleunigt die Verdauung. Peruna verhindert Gährung der Speisen im Magen und die allgemeinen Säfte bleiben in ihrem normalen Zustand. Dann braucht der Patient nur genug fettbildende Speisen zu essen, und die Magerkeit verschwindet und der Mensch wird rundlich.

Bethesdaheim-Ausschuß.

Hat $6,761.20 vereinnahmt und den Ueberschuß dem Heim für Unheilbare zugewiesen.

Der Ausschuß, der sich Hilfeleistung für die zwanzig Insassen des Bethesdaheims zur Aufgabe gemacht hatte, berichtet, daß er jeder der bejahrten Personen hat $300 auszahlen können, wodurch sie in den Stand gesetzt wurden, sich für den Rest ihres Lebens ein anderes Unterkommen zu verschaffen. Sechs haben, wie bereits berichtet, im Heim für Unheilbare, eine im deutschen Altenheim und acht bei Verwandten Aufnahme gefunden, während den übrigen fünf ein vorläufiges Obdach verschafft worden ist, bis Plätze in passenden Anstalten frei werden. Der Ausschuß hat im Ganzen $6,761.20 vereinnahmt und den zum ursprünglichen Zweck nicht verwendeten Rest dem Heim für Unheilbare zugewiesen.

Sommer-Zugdienst nach Salem, Twin Lakes, Powers Lake und Genoa Jct.

Der Sommer-Zugdienst beginnt am 14. Juni, via der Northwestern Line, Chicago täglich um 8:00 Uhr Morgens verlassend, für Salem, Twin Lakes, Powers Lake, Silver Lake und anderen Sommer-Resorte westlich von Kenosha. Rückfahrt erfolgt von Genoa Junction, nur Sonntag, um 6:52 Abends, um 9:25 in Chicago ankommend; verläßt Genoa Junction täglich um 3:20 Nachm., ankommend in Chicago um 5:55 Nachm. täglich, ausgenommen Sonntag. Ticket - Offices, 212 Clark Str. (Tel. Central 721) und Wells Str.-Bahnhof.

Zu Tode gerädert.

Auf der Harlem Ave.-Kreuzung, Oak Park, wurde gestern Abend um sechs Uhr die 42jährige Frau Henriette Scernitzki, Nr. 329 Harlem Avenue, Oak Park, von einem Zuge der Chicago Great Western-Bahn überfahren und getödtet. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co". stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark..	$23.90
Oesterreich: 100 Kronen....	20.40
Schweiz: 100 Franken......	19.45
Holland: 100 Gulden......	40.40
Dänemark: 100 Kroner....	26.90
Rußland: 100 Rubel......	51.60

— Schlau.—Frau (zu ihrer Freundin): „Aber, Irma, wie konntest Du nur zu Deinen Töchtern so eine häßliche Gesellschafterin engagiren?" — Freundin: „Das macht nichts! Da stechen meine Töchter mehr ab!"

— Praktisch.—Ich werde mir meinen goldenen Klemmer versilbern lassen, damit sich das Gold nicht so abgreift!

— Eigenthümlicher Schluß. — „Es scheint hier eine lüderliche Bevölkerung in der Gegend zu wohnen!" — „Weshalb?" — „Man sieht fast jedes Kind mit einem sauren Hering über die Straße rennen."

— Zutreffend.—Junge Frau: Ich habe mich Weihnachten verheirathet.— Na, da können Sie ja wirklich vom Weihnachtsmann reden.

KLEIN BROS ON THE SQUARE 10 MERCHANDISE TRADING STAMPS

Fragt nach KLEIN BROS. Trading Stamps

30 Stamps frei mit jedem neuen Buch. Stamps frei mit jeden 10 Cts., die Ihr ausgebt. Doppelte Stamps Mittwoch. Doppelte Bargains Donnerstags.

Rother Zettel-Verkauf

bedeutet, daß jeder Artikel zur Hälfte des reg. Verkaufspreises heruntermarkirt ist, und in vielen Fällen noch bedeutend niedriger. Kommt am Montag und Dienstag, dem 15. und 16. Juni, zu dem Rothen Zettel-Verkauf.

Amber Seife. Proctor & Gambles Amber Seife, reguläre 5c Stücke, in diesem Verkauf für nur ... 2¾c (Nur 5 Stück an Jeden) Nur für Montag.

Pork Loins. Klein und mager, das Pfund für ... 7½c (1 Loin an jeden Kunden.) Nur für Montag: Bis 6 Uhr Abends verkauft.

Gebleichter Muslin. Reguläre Breite, weich appretirt, 9c die Yard werth, für ... 4¾c

India Linon. Gute Qualität India Linon, schneeweiße Sorte, vom Stück geschnitten, 10c werth, die Yard für ... 5c

Unterzeug für Männer. 90 Dutzend feine Qualität Jersey gerippte Unterhemden und -Hosen für Männer, die 39c Qualität, die feinsten Waaren, Rother Zettel-Verkauf ... 21c

Shirt Waists für Damen. Sehr gute weiße Shirt Waists, von sehr hübschem, weißem Waisting, mit plaited Front, regulärer Preis 50c, Rother Zettel-Verkauf ... 25c

Leinene Fenster Rouleaux. An guten Rollen befestigt, fertig zum Aufhängen, Fixtures eingeschlossen, nur ... 12½c

Shirting Kaliko. Beste Qualität Shirting Kaliko, in hübschen Mustern, regulärer Preis 7c, die Yard für ... 3½c

Fancy Batist. In hübschen kleinen u. großen Figuren und geblümten Mustern, echtfarbig, — 10c werth, die Yard ... 3¾c

Unterzeug für Damen. 500 Dutzend schweizer gerippte Unterhemden für Damen, volle Größen, erste Qualität, taped Hals und Arme. Rother Zettel-Verkauf ... 5c

Starke eiserne Betten. Eiserne Betten, schwere Pfosten und Fillings, alle Farben und Größen — hübsche Scrolls und schwere Castings, — vollständig, für nur ... 99c

Bettzeug - Percale. Roth und weiß karrirter und gestreifter Bettzeug-Percale, 1 Yard breit, — 12½c werth, die Yard für ... 6¾c

Unterzeug für Kinder. 135 Dutzend Muster-Unterhemden für Kinder, creamfarbig oder schlichtweiß, assortirte Größen, 12½c Sorte, — Rother Zettel-Verkauf ... 6c

Zusammenlegbare Go-Carts. Von feinem Maple gemacht, Gummi Tire-Räder, sind zusammenzuklappen und mit nach den Parks zu nehmen, — für nur ... $1.00

Kleider-Röcke für Damen. Von gutem wollenem Panama gemacht, in der vollen plaited Facon, mit drei Bands von Seide-Taffeta besetzt, in braun, blau und schwarz, regulärer Preis $3, Rother Zettel-Verkauf ... 1.89

Kleider-Gingham. In feinen Mustern, echtfarbig, für Kinderkleider und Blousen, — die Yard für nur ... 5c

Feine Kleider für Damen. Von sehr feinem weißem Lawn und dem neuen gemusterten Lawn mit Kombination-Bands gemacht, in dem neuen ein Stück Jumper-Kleid, alle Farben und weiß — $3 werth — Rother Zettel-Verkauf ... $2.00

Kinder-Kleider. Von feinem Gingham gemacht, holländischer Hals mit Stickerei besetzt, assortirte Farben und Größen, 59c werth, Rother Zettel-Verkauf ... 39c

Knaben - Blousen. Großer Einkauf von fancy Blousen für Knaben, eines Fabrikanten Räumung, 150 Dutz. aller Sorten, 35c Partien, inn dem Rothen Zettel-Verkauf ... 19c

Einmach - Kessel. 20c Einmach - Kessel, 5 Quart Größe — Royal emaillirtes Stahl, für ... 10c

Berlin Kessel. 50c Berlin Kessel mit Deckel, Vollraths blau und weiß emaillirtes Stahl, für ... 25c

Anzüge für Männer. Kleine Partien, aber feine, reinwollene Stoffe, gut geschneidert und gefüttert, Größen 34, 35 und 36, im Retail bis zu $7.50 verkauft. Rother Zettel-Verkauf ... $2.90

Moccasins für Babies. Genau 300 Paar, in allen Farben, die Sorte, für welche Ihr gewöhnlich 19c zahlt, hier, so lange der Vorrath reicht, ein Paar an jeden Kunden, für ... 6c

Unterzeug für Damen. 2 große Partien für Damen; 90 Dutzend extra große Unterhemden, 35c Sorte; und 72 Dutzend, mit feinen importirten Spitzen besetzt, die 45c Sorte, Rother Zettel-Verkauf, nur ... 18c

Schuhe für Mädchen und Kinder. Genau 316 Paar im Ganzen, einige zum Knöpfen oder Schnüren, die Sorte, für welche Ihr $1.25 und $1.50, hier, so lange der Vorrath reicht, für ... 89c

Groceries.

Gold Medal Pearl Laundry Stärke, 3 Pfund für ... 8c

Newsboy Cakes, reguläre 15c Sorte, das Pfund ... 8c

Pillsbury Best, Washburn Gold Medal, Ceresota oder Klein Bros. Patent Mehl, per 49 Pfund Sack ... $1.47

Schneidergemachte Kleiderröcke auf Bestellung gemacht, für... $1.00

Vier Modelle zur Auswahl in unserer Kleiderstoff-Abtheilung ausgestellt. Ihr braucht nur den Stoff in unserem Kleiderstoff-Departement zu kaufen, zu 39c die Yd. u. aufw

Klein Bros. HALSTED 20th ST AND CANALPORT AVE

Geht nicht in den unrichtigen Laden. Vergeßt nicht den Namen und die Straße.

Lokalbericht.

Konteste entschieden.

Frank H. Hitchcock berechnet Tafts Stärke auf 704 Stimmen.

Forderungen der Arbeiter.

Eine Erklärung zugunsten der Regelung der Einwanderung vom Nationalkonvent verlangt.—Neger predigen offene Rebellion gegen das republikanische Ticket.

Der Nationalausschuß beendete gestern Abend seine Verhandlungen über die Konteste. Er hat Streitigkeiten um 216 Sitze entschieden, von denen 213 Sitze dem Kriegsminister und drei Senator Foraker zugesprochen wurden. Dies bringt nach den Berechnungen des Kampagneleiters des Kriegsminister Frank H. Hitchcock die Zahl der Delegaten, die im ersten Wahlgange für Taft stimmen werden auf 704, während die „Verbündeten" einschließlich Senator La Follette's 127 Delegaten aufzuweisen haben. Dazu kommen noch 49 Delegaten, deren Haltung unsicher ist. In Wirklichkeit ist die Zahl der Delegaten, deren Haltung ungewiß ist, geringer und die der Delegaten, welche von den „Verbündeten" kontrolirt werden, etwas größer, nämlich 158.

Herr Hitchcock berechnete die Zahl der Delegaten, die angewiesen sind, für Taft und die anderen Kandidaten zu stimmen, wie folgt:

Staat und Anzahl der Delegaten.	Für Taft angewiesen	Für and. Kand. angewiesen	Nicht angewiesen
Alabama (22)	22	..	..
Arkansas (18)	18	..	..
California (20)	20	..	..
Colorado (10)	10	..	..
Connecticut (14)	14	..	..
Delaware (6)	6	..	..
Florida (10)	10	..	..
Georgia (26)	20	..	6
Idaho (6)	6	..	..
Illinois (54)	2	a46	6
Indiana (30)	..	b30	..
Iowa (26)	26	..	..
Kansas (20)	20	..	..
Kentucky (26)	24	b 2	..
Louisiana (18)	18	..	..
Maine (12)	12	..	..
Maryland (16)	16	..	..
Massachusetts (32)	32	..	..
Michigan (28)	26	..	2
Minnesota (22)	22	..	..
Mississippi (20)	16	..	4
Missouri (36)	36	..	..
Montana (6)	6	..	..
Nebraska (16)	16	..	..
New Hampshire (8)	8	..	..
New Jersey (24)	24	..	..
New York (78)	4	c54	20
North Carolina (24)	24	..	..
North Dakota (8)	8	..	..
Ohio (46)	43	d2	1
Oklahoma (14)	14	..	..
Oregon (8)	8	..	..
Pennsylvania (68)	..	e68	..
Rhode Island (8)	8	..	..
South Carolina (18)	12	..	3
South Dakota (8)	8	..	..
Tennessee (24)	24	..	..
Texas (36)	36	..	..
Utah (6)	6	..	..
Vermont (8)	8	..	..
Virginia (24)	22	..	2
Washington (10)	10	..	..
West Virginia (14)	14	..	..
Wisconsin (26)	1	f25	..
Wyoming (6)	6	..	..
Alaska (2)	2	..	..
Arizona (2)	2	..	..
Distrikt von Kolumbia (2)	2	..	..
Neu Mexiko (2)	2	..	..
Hawaii (2)	2	..	..
Philippinen Inseln (2)	2	..	..
Porto Riko (2)	2	..	..
Zusammen (980)	704	227	49

Nöthig für die Nomination: 491. aCannon. bFairbanks. cHughes. dForaker. eKnox. fLa Follette.

New vertheidigt Nationalausschuß

Nach Beendigung der Verhandlungen über Konteste nahm Col. Harry S. New, der Vorsitzende des Ausschusses, die Gelegenheit wahr, den Ausschuß gegen die Anschuldigung, daß er parteiisch und zugunsten Tafts verfahren sei, zu vertheidigen. Er erklärte, daß die Mehrzahl der Konteste von Seiten der „Verbündeten" nicht mit der nöthigen Sorgfalt vorbereitet worden sei und daß sie ihr Beweismaterial nicht bereit gehalten hätten. Die Kampagneleiter des Kriegsministers hingegen hätten für jeden einzelnen Kontest die sorgfältigsten Vorbereitungen getroffen. Ihr Generalanwalt, McHarg, habe jeden einzelnenBezirk selbst bereist, sei mit den Verhältnissen in ihm genau vertraut gewesen und sein Beweismaterial sei vollständig gewesen. Der Ausschuß sei den Vertretern der Delegationen der „Verbündeten" in jeder Weise entgegengekommen, habe aber, da sie ihre Behauptungen nicht durch die nöthigen Beweise hätten unterstützen können, zu keiner anderen Entscheidung kommen können.

Wie viele Delegationen sich mit dem Urtheil des Ausschusses zufrieden geben werden, läßt sich noch nicht genau feststellen. Sicher ist aber, daß Alabama, Louisiana, Kentucky und Florida beim Ausschuß für Beglaubigungsschreiben und, wenn nöthig, im Konvente selbst gegen die Entscheidung des Nationalausschusses Berufung einlegen werden.

Die letzten Konteste.

Die letzten Konteste, welche der Nationalausschuß gestern zu entscheiden hatte, waren die in Texas, Virginia, Alaska, Arizona und New Mexiko. Während die Kampagneleiter des Kriegsministers, wie bereits gestern gemeldet, in Texas und in sieben Bezirken Virginiens siegreich blieben, erlitten sie in einem Bezirke Virginiens eine Niederlage und konnten auch bezüglich des Kontestes in Alaska ihre Absichten nicht durchsetzen. Die Konteste der Delegaten aus den Polarregionen und aus New Mexiko machten dem Ausschusse denn auch ganz bedeutende Mühe. In Alaska standen sich Gouverneur W. B. Doggett und der Vertreter des Territoriums im Nationalausschuß, John G. Heid, gegenüber. Beide hatten Delegationen im Felde, welche angewiesen waren, für Taft zu stimmen. Die Kampagneleiter des Kriegsministers traten für Heid ein, konnten aber nur siebzehn Stimmen erhalten. Ihre Gegner brachten 27 Stimemn auf und entschieden zugunsten Doggetts. Im Falle von New Mexiko, das sechs Delegaten erwählt hatte, während es nur zu zwei Sitzen berechtigt ist, entschied der Ausschuß, daß nur zwei Delegaten als stimmberechtigt anerkannt werden sollten, die von Sekretär Dover aus den sechs Delegaten ausgewählt werden sollen. Im Falle von Arizona, das drei Delegaten erwählt hatte, während es ebenfalls nur auf zwei Anspruch erheben kann, entschied der Ausschuß in der gleichen Weise. Der eine Delegat kann keinen Sitz im Konvent erhalten, und das Territorium muß sich mit zwei Stimmen begnügen.

Farbige noch nicht beruhigt.

Die Farbigen, hiesige und auswärtige, fuhren gestern Abend fort, offene Rebellion gegen das republikanische Ticket zu predigen, falls Taft oder Roosevelt nominirt werden sollte. Sie hielten in der Bethelkirche, 30. und Dearborn Str., eine Massenversammlung ab, an der wenigstens 1200 Personen theilnahmen. Kriegsminister Taft und Präsident Roosevelt wurden in der schärfsten Weise angegriffen, und eine Resolution kam zur Annahme, in der erklärt wird, daß die Farbigen des Landes weder für Taft noch Roosevelt stimmen werden wegen deren Haltung im Zwischenfall in der texanischen Garnison Brownsville. Der Hauptredner des Abends war Pastor J. Milton Waldron, Präsident der „National Negro American League". Er erklärte, daß die Liga 600,000 farbige Wähler umfasse, die in vielen Nordstaaten und in Missouri und Kentucky den Ausschlag gäben.

Illinois hat Kandidat.

Freunde des Bankiers John L. Hamilton von Hoopeston versuchen eine Bewegung in Fluß zu bringen, um seine Nomination für das Amt des Vizepräsidenten durchzusetzen. Herr Hamilton war lange Jahre Vorsitzender des Verbands der Bankiers von Illinois und ist außerdem ein wohlbekannter Industrieller und Landwirth. Er hat nie ein öffentliches Amt bekleidet.

Forderungen der Arbeiterschaft.

Samuel Gompers, der Präsident des nationalen Gewerkschaftsraths, traf gestern hier ein, um die Verhandlungen des Vollziehungsausschusses des Gewerkschaftsraths zu leiten, die im Kaiserhof stattfinden. Der Ausschuß wird die Forderungen formuliren, welche an die republikanische Partei gestellt werden sollen, und die im Parteiprogramm Berücksichtigung finden sollen. Herr Gompers erklärte, daß er kein Abkommen mit Präsident Roosevelt getroffen oder ein Versprechen von ihm erhalten habe. Die Forderungen des Gewerkschaftsrathes, bezüglich deren eine Erklärung von der republikanischen Partei verlangt werden wird, sind: Der Mißbrauch der Einhaltsbefehle in Arbeiterstreitigkeiten soll aufhören, Arbeiterorganisationen sollen seitens der Gerichte nicht als Trusts behandelt werden und sollen nicht den Bestimmungen des Sherman-Gesetzes gegenTrusts unterworfen sein. Die Bundesrichter sollen erwählt, nicht ernannt werden.

Verlangen Regelung der Einwanderung.

Die „National Liberal Immigration League", deren Hauptquartier sich in New York befindet, wird dem Nationalkonvent eine Resolution unterbreiten, in der eine Erklärung zugunsten der Vertheilung der neu ankommenden Einwanderer auf die verschiedenen Landestheile verlangt wird. In der Resolution wird auf den Werth der Eingewanderten hingewiesen und verlangt, daß im Parteiprogramm die folgenden Empfehlungen gemacht werden: Die gegenwärtigen Einwanderungsgesetze sollen bestehen bleiben, da sie hinreichen, unerwünschte Elemente fern zu halten. Der Kongreß soll ein Gesetz annehmen, das für neu ankommende Einwanderer und für der Arbeiterklasse angehörige Amerikaner, welche die dicht besiedelten Gebiete verlassen wollen und sich in wenig besiedelten Landstrichen dauernd niederlassen wollen, freie Beförderung vorsieht. Der Kongreß soll ferner ein Gesetz annehmen, gemäß dem alle Ausländer, die eines gemeinen Verbrechens überführt sind, ausgewiesen werden sollen.

Spezielle Offerte.

$5 Augen-Gläser $1

Bis zum 1. Juli.

DUPLEX-LENSES

Berühmte hochfeine Duplex-Linsen in goldgefüllten Rahmen, garantirt.

Wir machen diese wunderbare Offerte, um Leute, die Brillen tragen und andere, die sie tragen sollten, zu überzeugen, daß wir die besten und wohlfeilsten Optiker in Chicago sind.

Duplex-Linsen, von uns angefertigt, lindern beinahe ausnahmslos Kopfweh und Nervösität, hervorgerufen durch Anstrengung der Augen. — Wir sind die einzigen Agenten für Duplex-Linsen.

Unsere Parlors sind strikt modern und mit den neuesten Vorrichtungen für das wissenschaftliche Anpassen von Gläsern eingerichtet.

Dr. Bergson & Co., Augenleiden-Spezialisten,

263 Ost North Ave., über der Bank, Ecke Larrabee — Nord- und Süd-Cars bis North Ave., oder N. W. Hochbahn bis Larrabee Str. — Sprechstunden: 9 Vorm. bi 8 Abends. Sonntags 10 bis12:30Nachm. 13jn,fami*

Vom Grundeigenthumsmarkt.

J. J. Corbett kauft das Eigenthum an der Nordostecke von Fifth Ave. u. Monroe Str.

J. J. Corbett hat von Charles Plant das Eigenthum an der Nordostecke von Fifth Avenue und Monroe Straße angeblich zu einem bedeutend niedrigeren Preise gekauft, als die Steuereinschätzung betrug, $152,420. Plant hat voriges Jahr $99,500 dafür gezahlt. Auf dem Grundstück, 24 bei 90 Fuß, steht ein vierstöckiges Gebäude, das Herr Corbett nach Ablauf der Miethsverträge durch ein neues ersetzen will.

Hyman J. Rosenberg hat den im Laufe der Woche erworbenen Dreifünftel-Antheil an dem Eigenthume an der Nordost-Ecke von Adams und Clinton Straße an Robert Eli B. und Waldin W. Shaw für $100,000 übertragen. Das Eigenthum gehörte zum Nachlaß der Mutter dieser Drei, Frau Sarah E. Shaw. Ein neues Gebäude soll auf dem Grundstück errichtet werden.

Edward B. Smith hat das Smith Road House an 51. Straße an den früheren Kongreßabgeordneten Joseph W. Babcock von Wiskonsin für $35,000 verkauft. Herr Babcock will ein Apartmenthaus für $250,000 bauen.

Die Calumet Baking Powder Company hat von William B. Ogden 200 bei 109 Fuß, Südfront, in Indiana Straße, 160 Fuß östlich von Fairbanks Court, gekauft, um ein vierstöckiges Gebäude zu errichten.

John H. Londrigan hat an die Goldschläger Thomas J. Dee & Co., Nr. 65 Washington Straße, die westlichen 50 Fuß von 120 Fuß Nordfront in Ohio Straße, 151 Fuß östlich von Fairbanks Court, übertragen. Dee & Co. wollen dort ein dreistöckiges Gebäude für ihr Geschäft bauen.

F. Gaylord hat an Dr. B. W. Sippy 50 bei 176 Fuß, unbebaut, in Woodlawn Avenue, 150 Fuß südlich von 56. Straße, Westfront, für $7,750 verkauft. Dr. Sippy will ein Wohnhaus für $20,000 bauen.

William D. Tilden hat an seine Schwester, Harriet C. Brainard, das Tilden'sche Wohnhaus an der Südostecke von Wabash Avenue und 13. Str. übertragen.

James O'Leary und Frau haben von William K. Pattison auf drei Grundstücke an Halsted Straße und 660 bei 1650 Fuß an der Nordwestecke von Central Park Avenue und 67. Straße $50,000 auf 3 Jahre zu 5 Prozent geliehen.

Garfield-Unterstützungsverein.

Der Garfield - Unterstützungsverein, der am 28. November in Yondorfs Halle sein silbernes Jubiläum feiern wird, bietet seinen Mitgliedern reichliche Unterstützung in Krankheits- und Todesfällen. Bei der Aufnahme wird nach religiösen oder politischen Anschauungen nicht gefragt. Alle Gelder sind sicher angelegt, die Beiträge sind verhältnißmäßig gering. Außer den Sekretären, die auch nur eine kleine Summe beziehen, erhalten die Beamten keine Gehälter. In jeder Versammlung wird der Stand der Finanzen und der Mitgliedschaft bekannt gegeben. Der Verein nimmt gesunde Männer im Alter von 18 bis 50 Jahren auf, die Versammlungen finden jeden 2. und 4. Dienstag im Monat in Hammerstroms Halle, 760 N. Halsted Str., statt. Auskunft ertheilen die Sekretäre R. Schweitzer, 2518 N. Hamilton Ave., und Max Haenel, 760 N. Halsted Str.

E. IVERSON & CO.

1000 bis 1008 Milwaukee Avenue.

Die Bargains, die wir im Montags - Verkauf offeriren, sind ungewöhnlich gut — es ist unmöglich, auch nur die Hälfte in dieser Anzeige zu erwähnen— Kommt zu irgend einer Zeit während des Tages nach unserm Laden — Es wird sich für Euch lohnen.

Waschstoffe und Domestics

200 Stücke von 28zölligen Seide appretirten Pongee. Diese Stoffe sehen wie Seide aus — mit dem einzigen Unterschied, daß sie dauerhafter sind — in hübschen Plaids, schlichte Schattirungen und Polka Dots. Ein echter 25c Artikel, die Yard für ... 9c

150 verschiedene Sorten von neuen Waschstoffen, in jeder Schattirung, mit hübschen Borders, Montag, für 18c und ... 15c

50 Stücke schlichtfarbiger Satsette-Seide, in jeder schlichter Schattirung, auch in einer Partie von fancy Mustern, wirklicher Werth 30c ... 15c

3 Kisten mit gebleichtem Muslin und feinem Muslin-Cambric, überall für 10c verkauft, Montag für 5¾c und ... 5c

1500 Yds von schwerem ungebleichtem Muslin, 6c werth, — für ... 3½c

100 Stücke von fancy Kleider Lawns, sind sämmtlich echtfarbig, — für ... 3c

Eine Kiste schweres baumwoll. Handtuchzeug, 5c werth, 3½c

50 Stücke Schürzen - Ginghams, gute Qualität, für ... 4½c

150 Stücke doppelt gefalteter Kleider - Ginghams, in hübschen Mustern, in hell- und mittelfarbig, 10c werth, für ... 5c

1000 Yards von schweren blau karrirten und gestreiften Cheviots, 12½c werth — für ... 9c

1000 Yards von schweren baumwoll. Suitings, in fancy Streifen und soliden Farben, 15c werth, — für ... 7½c

Basement Deckel für Töpfe, Größen 9 bis 11½ Zoll, schlichtblau und weiß emaillirt, 25c werth, das Stück ... 10c

5 Qt. blau und weiß emaillirter Berlin Topf oder Kessel, mitBail oder Seitengriff, 50c Werth, das Stück ... 29c

Verstellbare Drahtfenster, mit bestem Drahttuch überzogen, speziell, das Stück ... 15c

Hartholz - Drahtthüren, Wallnuß stained, alle Größen ... 69c

26zöll. weiß emaillirte Waschbecken, 25c werth, das Stück .. 12c

Seifen Chips, lange Kokoa Nudeln, das Pfund ... 3c

Imitirtes geschliffenes Glas— Frucht- und Kuchen-Ständer—½ Gallone Limonaden-Krüge, feine Finish, 25c werth, Auswahl zu ... 10c

Sun Rise Klumpen-Stärke, das Pfund ... 3c

Grandmas Waschpulver, große Sorte, für ... 10c

Frei! — Ein großes große von weißer schwimmender Pearl-Seife an jeden Käufer von 5 Stücken von U. S. Mail Seife für ... 19c

Unterzeug 50c und 75c Männer Unterzeug für ... 35c — 15c gerippte Damen-Vests für ... 7½c — Hemden u. Unterhosen f. Knaben, für ... 15c — 10c Kinder-Vests, für ... 3½c

Strümpfe 15c Strümpfe für Knaben u. Mädchen, Paar .. 10c — 10c schwere Männersocken, Paar für ... 5c

Spitzen Eine hübsche Partie von waschbaren Spitzen und dazu passenden Einsätzen, keine besseren zu 15c die Yard, Montag, zwei Partien, Yard 5c und ... 3½c

Männer- und Knaben-Trachten

300 Paar Arbeitshosen für Männer, in schlichtschwarz und dunkelgestreiftem Kammgarn, gut gemacht, Größen 32 bis 42 Taillenmaß, $1.50 werth, für ... 79c

Extra schwere blaue Ueberhosen für Männer, in allen Größen, die reguläre 75c Sorte, — speziell für ... 39c

Schwarze Sateen-Hemden für Männer, gut gemacht, Größen 14 bis 17, 65c werth, für ... 39c

Kniehosen für Knaben — stark genäht, in schlichtschwarz und dunkelgemusterten Sorten, 35c werth— für ... 19c

Waists etc. Weiße Lawn Waists für Damen, mit Spitzen u. Stickerei besetzt, ¾ Aermel, 30 verschiedene Facons zur Auswahl, bis 1.50 werth, für ... 68c

200 Muster Kleider-Skirts für Damen, von feinem Brilliantine gemacht, — Seiten pleated, $2.50 werth, Auswahl zu ... 1.00

Kimonos für Damen, von feinem gemustertem Lawn gemacht und hübsch garnirt, — 50c werth, — für ... 23c

Spezialitäten Damen-Hausslippers, Serge-Tuch u. Leder, solide Leder-Sohlen, 75c werth, für ... 39c

Beste Sorte Tisch-Oeltuch, Yard ... 10½c

Partie von 1.00 Spitzen-Gardinen, Paar ... 69c

Rope Portierres, leicht beschmutzt, um damit zu räumen — für ... 39c

Eine große Partie gestempelter Waaren, verschiedene Größen, Werthe bis 25c, zum Verkauf Montag, das Stück 5c, 3c und ... 1c

Finanzielles.

Ist es recht eine Familie zu gründen ohne für ihre Zukunft zu sorgen? Ihr solltet dies sorgsam überlegen und dann jede Woche ein wenig von jedem Wochen-Verdienst sparen. Ihr solltet dies sogleich thun, indem Ihr ein Spar-konto eröffnet. Kommt heute zu uns. Offen bis 8 Uhr Samstag Abends.

INDUSTRIAL SAVINGS BANK, 652 Blue Island Ave., Chicago.

Zu verkaufen: Ausgesuchte Erste Hypotheken mit 5½ bis 6 Prozent Zinsen in beliebigen Beträgen.

A. HOLINGER & Co. Telephon 1191 Main. 172 Washington St.

KRAUSE SAVINGS BANK, 997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. Allgemeines Bank-Geschäft.

WM. C. HEINEMANN & CO. 92 La Salle Str. Zu verkaufen: Erste Hypotheken. Sichere Geldanlagen. Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß.

In Chicago seit 1856. KOZMINSKI & YONDORF, 73 Dearborn Str. Geld zu verleihen auf Grundeigenthum.

N. WATRY & CO. Deutsche Optiker. Brillen und Augengläser eine Spezialität. Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Finanzielles.

Illinois Trust & Savings Bank

Kapital $5,000,000 Ueberschuß $8,000,000

LaSalle Straße und Jackson Boulevard, Chicago.

Diese Bank verleiht ausschließlich auf Werthpapiere, ist konservativ in ihren Methoden und hat das größte Kapital und Ueberschuß von irgend einer Sparbank in den Ver. Staaten.

Zinsen auf laufende Kontos, Certificates of Deposit und Spar-Depositen.

Bonds, ausländische Wechsel- und Trust-Departements.

Korrespondenz wird gewünscht.

ILLINOIS TRUST SAFETY DEPOSIT CO. SAFE DEPOSIT VAULTS

West Side Trust and Savings BANK Halsted und 12. Strasse. Offen Montag und Samstag Abends. Bestände eine Million Dollars.

Geld zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum. J. H. KRAEMER & SON, 84 LaSalle Str.

GELD zu niedrigsten Zinsen auf Grundeigenthum in Chicago und Umgegend. KOESTER & ZANDER, 69 DEARBORN ST.

EMIL H. SCHINTZ, 120 Randolph Str. Geld zu verleihen.

Brick-Häuser für 2 Familien $400 baar. Rest monatlich, wie Miethe.

KOESTER & ZANDER 69 DEARBORN ST.

Zu verkaufen: Columbia Architectural Iron Works, 517 North Halsted Str.

DR. WIPPER, 148 State Str. Correcto Linsen!

Achtung! Gegenseitiger Unterstützungs-Verein der Verein. Oesterreicher und Bayern.

Damen-Hüte. Paulina Klein, 404 Milwaukee Ave., Ecke Carpenter Str.

Leset die „Sonntagpost".

Arbeit u. Wohlstand im Süden. Deutsche Kolonie Elberta, Baldwin County, Alabama. Keine Arbeitslosigkeit, Paniks, Streiks etc. Ueber 250 Männer mit Familien, aufriedene, freie, deutsche Männer und Familien bestätigen es. Kommt mit uns. Exkursion am 16. Juni. L. v. d. Leck & Co., Ecke North Ave. u. Halsted Str.

Alte Kleider neu gemacht. DEHMLOW'S

Schiffskarten nach Europa. 6 Tage Ozeanfahrt. Man spreche vor 232 Süd Clark Str. C. E. Benjamin, Generalagent.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Für Herren allein! Eintritt frei! Freie Gallerie der Wissenschaft 344 S. State Str., Chicago, Jll.

K. W. KEMPF, 84 La Salle Str. Schiffskarten über alle Linien und nach allen Theilen der Welt zu den Billigsten Preisen. Erbschaften, Vollmachten, Werthpapiere. K. W. KEMPF, 84 La Salle Str. Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

Schiffskarten! Extra billig diesen Monat. $20 Ozeanfahrt — Triest Fiume. $21 Rotterdam, Antwerpen, Wien-Budapest, Temesvar. $22 Hamburg, Bremen. $45 zweite Kajüte. A. Boenert & Co. 266 Süd Clark Str.

Schiffskarten Billige Preise! Von Chicago nach Wien ... $33.00. Von Chicago nach Budapest ... $33.00. Von Chicago nach Prag ... $34.00. Von Chicago nach Bremen ... $33.70. M. HARTMANN 202 South Clark Strasse 202

H. Claussenius & Co. gegründet 1864 durch H. CLAUSSENIUS. Erbschaften, Vollmachten. CHICAGO, ILL. 95 Dearborn Strasse.

Probe-Flasche frei!

Für Rückenschmerzen, Rheumatismus, Wunden, Hämorrhoiden und Katarrh.

Seit Jahren ist es das Bestreben der medizinischen Wissenschaft gewesen, ein flüssiges Präparat herzustellen, welches erst durch die Haut, dann durch Fleisch und Muskeln und zuletzt selbst bis in die Knochen hineinbringt und durch schmerzstillende und belebende Eigenschaften Linderung und Heilung bei Krankheiten und Unglücksfällen verschafft.

Max Zaegel, ein Chemiker in Sheboygan, Wis., entdeckte vor einigen Jahren im Laufe seiner wissenschaftlichen Untersuchungen eine aus dem Mineral- und Pflanzenreich gewonnene Mischung gewisser Oele, welche die oben angegebenen Eigenschaften besitzen.

Dieses Mittel, welches er Z. M. O. nannte, hat bei Rheumatismus, Rückenschmerzen und Hämorrhoiden wunderbare Kuren erzielt.

Bei Behandlung von Wunden ist Z. M. O. allen Salben vorzuziehen, indem das Oel nicht auf der Wunde liegen bleibt, sondern hinein bringt und durch seine antiseptischen Eigenschaften Eiterbildung verhindert; somit der Natur Gelegenheit gibt, eine schnelle Heilung zu bezwecken.

Z. M. O. ist so harmlos, daß man es auch innerlich gegen Husten und Erkältungen einnehmen kann.

Niemand braucht sich lange mit Zweifel zu quälen, ob dieses Mittel wirklich eine Kur für alle diese Leiden ist, da jeder seine Heilkraft mit einer freien Probeflasche versuchen kann, ehe er eine große 25 oder 50 Cents Flasche kauft.

Schreiben Sie sofort an M. R. Zaegel, 602 Main Straße, Sheboygan, Wis., und bemerken Sie, daß Sie diese liberale Offerte in der „Abendpost" gelesen hätten.

Wenn Sie an Rheumatismus, Rückenschmerzen, Hämorrhoiden oder Wunden leiden, so wird Ihnen sofort eine Probeflasche portofrei gesandt.

Krumm & Bro. Co. DEPARTMENT STORE 127-135 E. FULLERTON AVE.

Speziell für Montag!

Bester Amoskeag Schürzen-Gingham, die Yard	5c
6c ungebleichter Muslin, die Yard	4½c
15c yardbreite fancy Silkolines, die Yard	7¾c
18c glatte weiße Lawn, die Yard	12½c
12½c echtschwarze Kinderstrümpfe, das Paar	7½c
89c weiße bestickte Lawn Blusen für Damen, das Stück	59c
19c Damen-Unterhemden, mit und ohne kurze Aermel, das Stück	11c
45c schwarze Sateen-Hemden für Knaben, das Stück	30c
$1.25 braune Canvas Schuhe für Mädchen, das Paar	85c
Alle Größen Fliegenthüren, das Stück	79c
Fliegenfenster, beste Qualität, d. Stück	19c
Smoked Neck, das Pfund	11c
Round Steak, das Pfund	11½c

U. S. Mail oder Amber Seife, 10 Stück	25c
Unser 30c Kaffee, per Pfund	28c
Zusammen	53c
Gestoßener Zucker, 4 Pfund	19c
Swift's Pride Seife, 6 Stücke	25c
Zusammen	44c
Frische Eier, 1 Dutzend	14c
Unser 20c Kaffee, per Pfund	17c
Zusammen	31c

Ich heile Bruch, $20

Der niedrige Preis nur noch für 5 Tage

Eine Behandlung — Kein Messer — Keine Schmerzen.

Dr. E. N. Flint, 22 Jahre Praxis.

Die Heilung ist sicher und wird garantirt, nachhaltig zu sein. Die wunderbaren Resultate dieser Behandlung sind so zufriedenstellend in jeder Beziehung, daß, wenn die Thatsachen nicht durch Hunderte von Zeugnissen von geheilten Patienten bestätigt, sie kaum glaublich wären. Die Beweise bestätigen jedoch die Wahrheit meiner Behauptungen.

Die Art der Beweise:

Seit sechzehn Jahren hatte ich zwei Brüche, jeder so groß wie zwei Fäuste. Ich konnte sie kaum mit den stärksten Stahlbändern zurückhalten, und das Leben wurde mir zur Qual. Dr. Flint heilte beide Brüche in einer Behandlung, welche ungefähr zwanzig Minuten in Anspruch nahm. Kein Messer, keine Schmerzen, kein Chloroform, keine Zeitversäumniß nachher — einfach geheilt. Ich kann es kaum beschreiben, wie wunderbar mir dies erscheint. Es ist so einfach und leicht, und doch so wirksam. Ich wurde vor etwas mehr wie zwei Jahren geheilt. Ich habe seitdem kein Bruchband getragen, und habe weder Beschwerden noch ein Anzeichen von einem Bruch gehabt. Es war wunderbar. Ich betrachte Dr. Flint als den größten Meister dieses Faches, den die Welt je gekannt hat.

Leon Mayer, 213 W. 12. Str., Chicago, Ill.

Was wird hierdurch bewiesen?

Wenn das obige das einzige Zeugniß wäre, das ich hätte, so würde es beweisen, daß ich Bruch heilen kann. Aber ich Hunderte und Hunderte eben solcher Zeugnisse, habe dieselben in diesen Spalten abgedruckt, und das sollte den Skeptischsten überzeugen, daß ich jeden Fall von Bruch heilen kann, den ich übernehme.

Heilung gewiß, sicher und permanent.

Außerhalb der Stadt wohnende Personen können mit dem nächsten Zuge wieder nach Hause fahren, nachhaltig geheilt nach einer Behandlung. Schickt eine 2c Postmarke um kleines Büchelchen, welches besagt, wie ich es mache. Ich heile ebenfalls Varicose-geknotete Venen bei Männern in einer Behandlung, ohne Messer oder Schmerzen, mittelst einer Methode meiner eigenen Erfindung. Sie können sie nirgendswo anders erhalten.

Konsultation frei. Korrespondenz erwünscht.

Dr. E. N. FLINT, Vienna Medical Institute,

Nr. 130 Dearborn Str., Ecke Madison Str. (2. Floor), Zimmer 216.

Office offen von 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends. Arbeiter können Montag und Donnerstag Abends vorsprechen; Office offen bis 9 Uhr Abds. Sonntag von 9 bis 1 Uhr.

Ein Schneider als Kunstkritiker

Jener intelligente und sachkundige Schneider, der schon seit einer Reihe von Jahren an den Gemälden der Ausstellung der Royal-Akademie in London regelmäßig sachkundige Kritik zu üben pflegt, hat sich auch heuer wieder vernehmen lassen. Er ist im allgemeinen sehr unzufrieden — am meisten über Herkomers Riesengruppe des Akademischen Rathes. Die Kleidung dieser Herren, so sagt unser Schneider-Kritiker, ist ein bloßer Mischmasch, zusammengesetzt aus den verschiedenartigsten Bestandtheilen. Die Hosen z. B. rechnet er zum Schlechtesten, was er je gesehen hat; mit einer Ausnahme haben sie überhaupt keine Muster, und drei von den Herren haben sich ihrer Beinkleider auch so geschämt, daß sie sie lieber unter Decken verborgen haben. Der Schneiderkünstler findet es ganz begreiflich, daß die Maler im allgemeinen keine Vorliebe für Hosen haben, wenn ihre eigenen Hosen so ähnlich aussehen. Uebrigens seien die Röcke und Westen nicht viel besser. Auf diesem gewaltigen Bilde gäbe es grüne, braune, schwarze und gesprenkelte Westen, lustige junge Springinsfelde und schwerfällige alte Kracher. Es gebe schwarze Röcke mit weißen Knöpfen und andere, die überhaupt keine Knöpfe hätten. Viel besser findet der Londoner Schneidermeister die Herrentrachten, die von Hause aus für malerischer gelten, als z. B. die Uniformen, Hoftrachten, Kostüme der älteren Zeit usw. Aber auch diese Erscheinung hat für ihn etwas Erbitterndes. Je papageienmäßiger die Herrenkleidung sei, um so geneigter scheinen die Künstler, ihr Gerechtigkeit und Liebe widerfahren zu lassen. Wenn sie aber eine schlichte moderne Herrenkleidung in Schwarz, Braun oder Grau wahrheitsgemäß und vornehm wiederzugeben hätten, dann versagten sie oder wollten nicht. Uns scheint, in diesem Schneiderurtheil steckt ein ganz gesundes Stück Kunsturtheil.

Der aufgeregte Kapuziner.

Die Innsbrucker „Volkszeitung" meldet aus Schlanders im Vintschgau folgenden Vorfall: Am 20. Mai, vor dem Abgang des nach Meran fahrenden Zuges, ereignete sich auf dem hiesigen Bahnhof ein Vorfall, der große Entrüstung hervorrief. Ein Kapuziner des hiesigen Klosters sah das Plakat der Prager Jubiläumsausstellung, das in allen Orten Oesterreichs angeschlagen ist. Da der entblößte Busen der weiblichen Figur auf dem Plakat seine Wuth erregte, forderte er die Vorübergehenden auf, auf seine Verantwortung das Plakat herabzureißen. Als niemand gehorchte, stürzte er selbst auf das Bild los, riß es in Stücke und warf es mit den Worten: „Da friß!" einem Hunde vor.

— Nicht möglich. — Der Papa sagte, Fritz hänge seinen Mantel nach dem Winde; das geht doch gar nicht. — Warum denn nicht, mein Kind? — Fritz hat doch seinen Mantel versetzt!

— Eigenthümlich. — Frau: Wer war denn der junge Mann? — Köchin: Mein Bruder. — Frau: Schon wieder einer: — das ist aber merkwürdig, Ihre Brüder haben ganz grundverschiedene Gesichter!

Eine neue Methode der Leprabehandlung.

Der Aussatz, einst eine der verbreitetsten menschlichen Infektionskrankheiten, zu deren Bekämpfung man im Mittelalter allein in Deutschland viele hunderte Spezialkrankenhäuser bereitstellte, gehört in Europa zu den aussterbenden Krankheiten, dank der erbarmungslosen, jahrhundertelang durchgeführten Absperrung aller der Seuche Verfallenen. In Deutschland ist nur noch in Ostpreußen ein kleiner Lepraherd, der vor einigen Jahren zu allgemeiner Ueberraschung dort entdeckt worden ist und seitdem von den Gesundheitsbehörden mit peinlichster Sorgfalt beobachtet wird. Um so größer indessen ist auch heute noch die sanitäre und wirthschaftliche Bedeutung der gefürchteten, nach langem Siechthum zum Tode führenden Krankheit für eine Anzahl außereuropäischer Länder, besonders für Indien und Japan, wo Tausende von erblindeten, gelähmten und entsetzlich verstümmelten Leprakranken ein bejammernswerthes Dasein führen und dabei noch für die gesunde Bevölkerung eine ständige Quelle ernster Gefahr bilden. Es läßt sich denken, daß man einer solchen Seuche, der die ältere ärztliche Kunst mit ihren auf bloße Empirie begründeten Heilmethoden vollkommen machtlos gegenüberstand, neuerdings mit allen Mitteln unserer hochentwickelten ursächlichen Therapie zuleibe zu gehen sucht, besonders seitdem wir die Lebensbedingungen des die Krankheit verursachenden Bazillus genau kennen. Nach einer großen Anzahl fehlgeschlagener Versuche scheint es jetzt erfreulicherweise einem deutschen Arzte, dem bis vor Kurzem im türkischen Dienst in Konstantinopel thätigen Professor Deycke, gelungen zu sein, in dieser Angelegenheit einen wichtigen Schritt vorwärts zu thun.

Dieser Forscher entdeckte nämlich in den Lepraknoten ein Kleinlebewesen, das, mit den echten parasitären Lepra-Erregern nicht identisch, dennoch auf den Verlauf der Krankheit einen bemerkenswerthen und zwar günstigen Einfluß auszuüben schien. Es stellte sich bei der weiteren Prüfung des in Reinkultur gezüchteten Keimes bald heraus, daß diese Heilwirkung an die Fettsubstanz desselben geknüpft war, der Professor Deycke den Namen Nastin gab, eine Entdeckung, die um so auffälliger ist, als wir in der medizinischen Wissenschaft im Allgemeinen stets die Erfahrung machen, daß die Fette chemisch recht inaktive Stoffe darstellen. Theoretische Erwägungen, deren genauere Wiedergabe an dieser Stelle zu weit führen würden, bewogen Deycke, dieses Nastin zu therapeutischen Zwecken mit einer chemischen Substanz zu verbinden, die auf sogenannte säurefeste Bazillen — und zu diesen gehört der Leprabazillus — im Sinne der Entfettung einwirkt und so die Vernichtung dieser Bakterien unmittelbar vorbereitet. Das so gefundene neue Medikamente, das Nastin-B genannt wurde, erwies sich nun in der That als ein wirkliches Heilmittel, mit dem es in vielen Fällen gelang, völlig entwickelte Aussatzknoten zur Abschwellung und später zur narbigen Zurückbildung zu bringen. Besonders schön konnte Prof. Deycke derartige Erfolge an Kranken mit reiner Nervenlepra beobachten. Die bei solchen Unglücklichen bestehende vollkommene Gefühllosigkeit, die meistens nach einiger Zeit zu Verstümmelungen an Händen und Füßen führt, entwickelte sich im Verlaufe der Injektionskur zurück. Einer seiner Patienten, der an so hochgradigen Gefühlsstörungen litt, daß er eines Tages aus Versehen seinen völlig unempfindlichen linken Unterarm für geraume Zeit auf einen geheizten Kachelofen legte und sich auf diese Weise schwere Verbrennungen zuzog, wurde durch Einspritzungen von Nastin-B soweit wieder hergestellt, daß er in allen vordem gefühllosen Körpertheilen wieder völlig scharf zwischen Spitze und Kopf einer Nadel, zwischen warmem und kaltem Wasser usw. unterscheiden konnte. Es ist gänzlich ausgeschlossen, daß etwa eine derartige Besserung durch einen natürlichen Zurückgang und Stillstand des Krankheitsprozesses zustande käme; dieser schreitet vielmehr, wenn auch langsam, so doch unaufhaltsam und stetig fort. Professor Deycke steht seiner eigenen Entdeckung objektiv genug gegenüber, um vor einer kritiklosen Ueberschätzung der Heilmethode dringend zu warnen und dem Gedanken, als stelle das Nastin-B ein Allheilmittel für den Aussatz dar, von vornherein energisch zu widersprechen. Er verkennt durchaus nicht und weist mit Nachdruck darauf hin, daß die Anwendung des Medikaments besonders bei stark geschwächten Kranken und bei Lepra im vorgeschrittenen Stadium unter Umständen nicht nur zwecklos, sondern direkt lebensgefährlich sein kann, so gute Dienste das Nastin auch in geeigneten Fällen dem vorsichtig zu Werke gehenden Arzte erweisen kann. Wird man also gut thun, seine Hoffnungen auf die Leistungsfähigkeit des neuen Verfahrens nicht zu hoch zu spannen, so darf doch erwartet werden, daß bei genügend langer Behandlung und geschickter Auswahl der Kranken stets eine Immunisirung des Körpers und damit ein Stillstand des leprösen Prozesses erreicht werden wird, oft aber auch viel mehr. Deyckes Verfahren gelangt bereits seit vielen Monaten in asiatischen Aussatzbezirken in ausgedehntem Maße zur Anwendung; auch die englischen Behörden bringen ihm, wie ein kürzlich im „British Medical Journal" veröffentlichter Artikel beweist, die ernsteste Beachtung entgegen. Es besteht also die begründete Hoffnung, daß es der deutschen medizinischen Wissenschaft, der die Welt bereits in so mancher Hinsicht Dank schuldet, gelungen ist, mit der wirksamen Bekämpfung der Lepra ein neues Ruhmesblatt in den Kranz ihrer Verdienste zu flechten.

— Begreiflich. — Frau Moritzsohn (im Hafen): Sagen Sie doch, Herr Matrose, wie kommt es, daß die Seeleute meistens so etwas gebogene Beine haben? — Matrose: Das kommt von dem vielen Klettern in der Takelage. — Herr Moritzsohn: Was hat er gesagt? — Dackelage? — Und da wunderst de dir noch, Sarah, daß der Mann hat krumme Beine!

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junger Bartender; gebt Referenzen an. Adr.: O. 429 Abendpost.

Verlangt: Starker Junge, 15 bis 16 Jahre alt. 203 Warner Ave., Milk Depot.

Verlangt: Junger Mann am Bäckerwagen zu helfen. 3138 Wallace Str.

Verlangt: Kräftiger Mann als Treiber am Bierwagen. F. Hollender & Co., 181 Illinois Str.

Verlangt: Junge an Cakes zu helfen. 205 Wells Str.

Verlangt: Bäcker, junger Helfer an Brot und Cakes. $6, Board und Room. Schreibt. A. Krueger, Oglesby, Ill.

Verlangt: Butcher, guter junger Mann für alle vorkommenden Arbeiten. Ungarischer vorgezogen. 9351 Cottage Grove Ave. saso

Verlangt: Butcher, guter Shoptender. 2124 Wallace Str.

Verlangt: Guter Besenmacher in einer Vorstadt Chicagos. Adr.: O. 427, Abendpost. saso

Verlangt: Junge mit Erfahrung an Cakes. 1919 Milwaukee Ave.

Verlangt: Kutscher und Mann, der mit allen Arbeiten vertraut ist. Deutscher vorgezogen, verheirathet, ohne Kinder. Nachzufragen Sonntag 4241 Grand Blvd.

Verlangt: Junge in Bäckerei. 963 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Junger fleißiger Mann für Stallarbeit zu verrichten und sich sonst im Hause nützlich zu machen, $6, Zimmer und Board. 451 N. Clark Straße.

Verlangt: Ein deutsch-polnischer Wagenmacher, der selbständig arbeiten kann. Nachzufragen nach 5 Uhr Abends. Nußbaum, 76 W. 19. Str. saso

Verlangt: Registrirter oder Assistent Pharmazist. Vorzusprechen Merz Drug Co., 12. und Ogden Ave.

Verlangt: Ein Porter, der gut am Tisch aufwarten kann. 255 W. Randolph Str.

Verlangt: Ein Mann im Delikatessen-Geschäft, muß auch am Soda-Wasser Fountain aufwarten.— 706 W. Madison Str.

Verlangt: Junger Mann für Lagerarbeiten, $12 zum Anfang. Adr.: S. 845, Abendpost.

Verlangt: Ein energischer und nüchterner Stadt-Verkaufsmann für Wholesale Liquor House. Adr.: D. 189 Abendpost.

Verlangt: Porter, welcher am Tisch aufwarten kann, Empfehlung verlangt. Lohn $10. Gries & Zink, 175 S. Water Str.

Verlangt: Ein guter, zuverläßiger Mann, der etwas vom Bartenden versteht, findet ein sehr gutes Heim. Nachzufragen im Saloon, 805 S. Kedzie Ave., Ecke 16. Str., halben Block nördlich von Ogden Ave., beim Douglas Park. midosa

Verlangt: Ein älterer, deutscher Mann für Saloonarbeit. Henry Hott, Robertsdale, North Hammond, Ind. Nehmt die Whiting elektr. Car an 63. Str. und Madison Ave. bis nach Sladeks Hotel, Robertsdale. frsason

Verlangt: Gute Farmarbeiter. Arbeit für das ganze Jahr. Bester Lohn. Foster, 330 S. Clark Str.

Verlangt: 100 aktive Männer, um Feuer-Versicherungen unter ihren Freunden und Bekannten entgegenzunehmen. Große alt-etablirte Gesellschaft. Es wird liberale Kommission bezahlt. Adr.: D. 164 Abendpost. midofrsaso

Verlangt: Erstklassiger Bushelman and Pressers; guter Lohn und stetige Arbeit. Nachzufragen: Maurice L. Rothschild, State Str. und Jackson Boul. 9jun—son

Verlangt: Verheiratheter Mann als Vormann für eine Stockfarm, Kenner von Pferden. Bitte bisherige Beschäftigung und wie viel Personen in der Familie anzugeben. Adr.: A. P. 340 Abendpost. frsa

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Verlangt: Gute Familie für eine Farm, Mann muß Pferde verstehen, Frau gute Köchin; guter Lohn und dauernde Arbeit. Adr.: A. P. 339 Abendpost. frsa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger kräftiger verheiratheter Mann sucht dauernde Stelle; geht auch auf Farm. — 91 Bingham Str. sasomo

Gesucht: Junger ausgelernter deutscher Fleischer sucht irgendwelche Arbeit. 4915 Morgan Str. Tel. Yards 6734. sasomo

Gesucht: Junger lediger Mann sucht Stellung auf Farm zu arbeiten. Michael Zimate, 4048 Dearborn Str.

Gesucht: 2 junge Männer, 24 Jahre alt, wünschen Beschäftigung auf einer Farm, nicht melken. 420 Sedgwick Str., hinten.

Gesucht: Ein guter Brickleger und Plasterer, versteht auch Zementarbeit, wünscht einen offenen Shop. 161 Mohawk Str.

Gesucht: Lediger Mann, kann mit Pferden umgehen, wünscht Arbeit auf Farm. Adr.: O. 428 Abendpost.

Gesucht: Deutscher in mittleren Jahren, noch nicht lange im Lande, ehrlich und pünktlich in der Arbeit, sucht Stellung als Janitor. Beste Empfehlungen. Schiebl, 694 W. 18. Straße.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Saloon-Porter. 5009 Justine Str.

Gesucht: Guter Wagenmacher sucht stetige Arbeit. H. Maier, 53 Burling Str.

Gesucht: Bäcker, zweite Hand an Brot, sucht stetigen Platz. Becker, 152 Ost Erie Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter Junge sucht Stelle um Bäckerei zu erlernen. 4400 La Salle Str.

Gesucht: Painter, guter Arbeiter, Union-Mann, sucht Arbeit. Adr.: S. 951, Abendpost.

Gesucht: Deutscher Schankkellner sucht Stelle als Bartender, scheut keine Arbeit. B. Frank, 125 Chicago Ave., 2. Flat. saso

Gesucht: Deutscher Schriftsetzer sucht als Hand- oder Maschinensetzer Posten. 139 Laflin Str.

Gesucht: Junger Bäcker sucht Arbeit für sämmtliche Bäckerarbeiten. Offerten zu richten an Wenzel Czchaill, 435 — 18. Str., Westseite. sasomo

Gesucht: Mann sucht Stelle als Bartender, ist auch willens, Porterarbeit zu verrichten. Adr.: S. 947, Abendpost.

Gesucht: Mann, 33 Jahre alt, sucht Stelle als Janitor. Adr.: D. 167 Abendpost.

Gesucht: Junger guter Porter, kann auch Bartenden, wünscht Stelle. Adr.: D. 159 Abendpost.

Gesucht: Deutsch-ungarischer junger Mann will das Bäckergeschäft erlernen, ist auch willig andere Arbeit zu verrichten. Georg Czepregi, 319 West 18. Straße. dosa

Gesucht: Ein guter, fleißiger, nüchterner Barbier, Ausgang der 40er, sucht stetige Arbeit gegen Kost, Logis und wenig Lohn; spricht englisch. Adr.: S. 925 Abendpost. frsa

Gesucht: Bäcker, erste Hand an Brot und Cakes sucht Stelle. 900 N. Winchester Ave. frsa

Gesucht: Junger Mann, verheirathet, sucht Stelle als Janitor. Adr.: E. 296 Abendpost. frsa

Gesucht: Wächter sucht Stellung, sofort, ist vertrauenswürdig. Adr.: S. 965 Abendpost. dfrsa

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher Modelltischler, ist auch in anderen Arbeiten bewandert, wünscht irgend eine Arbeit. Paul Stojakowicz, 340 East 24. Str. dofrsa

Gesucht: Erster Klasse Cakesbäcker, 25 Jahre Erfahrung, nüchtern und zuverlässig, sucht stetige Stellung. Adr.: S. 978 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Junger deutscher Mann, 28 Jahre alt, verheirathet, sucht stetige Stellung als Hausmann oder Wächter. Friedrich Holzman, 589 Larrabee Str. midofrsa

Gesucht: Erfahrener Bartender sucht dauernde Stellung. Adr.: S. 989 Abendpost. 5jnlwX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Läden und Fabriken.

Verlangt: 50 erfahrene Mädchen an künstlichen Blumen. 1067 W. Madison Str.

Verlangt: Mädchen beim Kleidermachen zu helfen, auch Lehrmädchen. Harding, 335 Hampden Court. dofrsa

9½c die Yard für 39 Zoll breiten Nainsook, die reguläre 15c Sorte.

6½c die Yd. für Everett Classic Kleider-Ginghams, alles hübsche Muster, reg. Preis ist 10c.

Spezialitäten — für — MONTAG, den 15. Juni.

4¾c die Yard für extra Qualität 36 Zoll ungebleichten Muslin, die 8c-Sorte.

7c die Yard für 36 Zoll. Madras Waschstoffe, in einer großen Auswahl von Mustern, regulär 12½c.

3¾c die Yard für gemusterte Kleider-Lawns, regulär zu 8 Cents.

MOELLER BROS.

Zwei Eingänge } 928-932 Milwaukee Ave. 600-602 N. Paulina Str.

7c Stück f. große Sorte türkische Badehandtücher, stets für 10c u. 12½c verkauft.

25c die Yd. für 36 Zoll breite engl. Cashmere oder Melrose-Kleiderstoffe, alle Farben, reg. 39c.

Speziell für Montag Morgen!

(So lange 3000 Yards vorhalten)

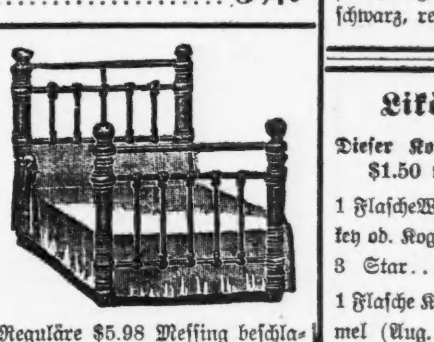
Extra feine Qualität 38½ Zoll breiter ungebleichter Muslin, — die 7c Sorte, die Yard für **3¾c**

69c die Yd. für 36 Zoll breiten Atlas, pass. für Rockfutter, lohfarb., weiß, grau od. schwarz, reg. $1.

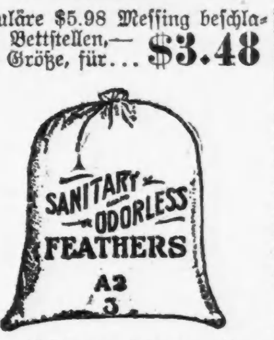
Groceries

Frisch gerösteter Kaffee, Pfund 9½c	3 Pfd. beste Seifen Chips 10c
Große Büchse Senf-Sardinen 5½c	3 Pfd große Klumpen Stärke, 10c
10c Büchse K. C. Backpulver, 8c	3 Pfd. Büchse gebacк. Bohnen, 10c
Frühe Juni-Erbsen 2 Pfd.-Büchse 8c	Süßkorn, 2 Pfd.-Büchse für 6c

Großer komfortabler, Eichen polirter Arm - Schaukelstuhl, $3.48-Werth, für **$1.89**



Reguläre $5.98 Messing beschlagene Bettstellen,— volle Größe, für... **$3.48**



Prima Feder von lebenden Gänsen, 75c Sorte, — das Pfund **55c**

Liköre

Dieser Koupon ist $1.50 werth.

1 Flasche Whiskey od. Kognak, 3 Star	1.00
1 Flasche Kümmel (Aug. Schimmels)	.50
1 Flasche Blackberry Brandy	.50
1 Flasche reiner Cal. Portwein	.50
	$2.50
Mit diesem Koupon	$1

Speziell: 24 Flaschen Bier für.. 69c

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen, Bonnaz-Maschine Operator. Daube, 176 East Madison Str. dofrsa

Verlangt: Dry Goods Verkäuferin, erfahren, muß deutsch sprechen. 1771 West North Ave.

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 3 Campbell Park. Telephon: Seeley 189.

Verlangt: Junges Mädchen als Kindermädchen. 1922 Arlington Place, nahe Clark und Fullerton.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 517 W. 62. Str. saso

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß englisch sprechen. 286 Sedgwick Str., Bäckerei.

Verlangt: Junges Mädchen oder Frau für Saloon- oder Küchenarbeit. 44 Wells Str., 3. Flat.

Verlangt: Sauberes Mädchen in der Küche zu arbeiten. 2970 Groveland Ave.

Verlangt: Frau oder Mädchen für Hausarbeit— muß zu Hause schlafen. 4192 Wayne Ave., Rogers Park. saso

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen 473 N. Ashland Ave., Feed Store.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Drei in der Familie. 4419 State Str., 2. Flat. saso

Verlangt: Gutes starkes Mädchen für Hausarbeit. 203 W. Fullerton Ave., Store.

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für Hausarbeit und leichte Wäsche. 1022 Milwaukee Ave. Solomson.

Verlangt: Ein anständiges Mädchen, in der Küche zu helfen, muß auch waschen und bügeln können.— Mrs. Schumann, 800 W. Chicago Ave. saso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 991 Ward Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für Küchenarbeit. — Belmont Restaurant, 822 Belmont Ave., nahe Lincoln.

Verlangt: Junges Mädchen bei Hausarbeit behilflich zu sein, 16—17 Jahre. Mrs. Jamm, 1021 N. Clark Str., 2. Flat.

Verlangt: Eine Waschfrau für Montag Morgen. 726 Washington Blvd.

Verlangt: Mädchen, welches Kochen und allgemeine Hausarbeit versteht, gut in geregeltem kleinem Heim 4923 Grand Boulevard, 2. Flur, Blum. saso

Verlangt: Frau in Küche zu helfen, von 8 bis 3. 204 W. Randolph Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. D. Goldstein, 346 West 12. Str.

Verlangt: Williges Mädchen von 16 Jahren in kleiner Familie bei Hausarbeit behilflich zu sein. 7121 Vernon Ave. saso

Verlangt: Mädchen zur Hilfe bei Kindern, sowie auch bei Hausarbeit in Sommer-Cottage mitzuhelfen. Kein Kochen. Gebt Alter an und ob Ihr zu Hause wohnt. Lohn $4.00. Adr.: D. 175, Abendpost.

Verlangt: Dienstmädchen. 308 Loomis Str. sasomo

Verlangt: Mädchen für kleines Restaurant auf dem Lande zum Kochen und für Küchenarbeit; kein backen; guter stetiger Platz. Adresse: Joe W. Garten, St. Charles, Ill.

Verlangt: Reinliche, ältere Frau für leichte Hausarbeit, kleine Vergütigung. Referenzen verlangt. — 8217 Vernon Avenue. dosa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von drei Erwachsenen. 1915 Deming Place. frsa

Verlangt: Verlangt: Mädchen für Hausarbeit.— F. McDonald, 5358 Loomis Str. frsa

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Wittwe als Haushälterin für einer Farmer mit einem Kind; gutes Heim; nur aufrichtige möchten antworten. — Adr.: A. P. 341 Abendpost. frsa

Verlangt: Erster Klasse zweites Mädchen, ebenso permanente Wäscherin. Sofort vorzusprechen 4545 Grand Blvd. frsa

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit, keine Wäsche, guter Lohn. 300 Sheffield Ave., 3. Flat. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß unbedingt kochen können; kleine Familie; guter Lohn. 448 W. Irving Park Blvd. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 436 W. Division Str., 3. Floor. frsa

Verlangt: Mädchen, um ein Kind zu beaufsichtigen. Anzufragen 4641 Michigan Ave., 1. Flat. frsa

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in amerikanischer Familie von 5 Personen; Lohn $5. Nehmt Lake Str. Car. B. C. Davison, 5728 Ohio Str. Phone Austin 5563. frsaso

Verlangt: Ein starkes junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1351 Michigan Avenue. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zuhause schlafen. 4727 Michigan Ave., 1. Apart. frsaso

Verlangt: Gute Köchin und Diningroom-Mädchen, guter Lohn. Fred. Bark, Libertyville Hotel, Libertyville, Illinois. dofrsa

Verlangt: Anständiges Mädchen, für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; sofort. Mayer, 87 43. Str., 1. Flat. dofrsa

Verlangt: 100 Mädchen für Hausarbeit, Köchinnen für Stadt und Resorts, hoher Lohn. Mrs. Sawicki, 3117 Wentworth Ave. Tel. 2147 Yards. 11julmX

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 2291. 2ap*

Verlangt: Junges Mädchen, bei der Hausarbeit zu helfen. 2129 W. Monroe Str. 8jnlw

Mrs. Fick's Deutsches Vermittlungs-Institut, 719 Milwaukee Ave. Gute Stellungen für Mädchen für Hausarbeit, Restaurationen u.s.w. Vermittlungsgebühr $1.00. Kostenfrei für Herrschaften. Tel. Monroe 1768. 24mailmX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit und zum Kochen. 3348 Prairie Ave.

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen, Nachtarbeit. 404 S. Halsted Str. samo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 986 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 1846 S. Halsted Str., Saloon.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Kleine Familie. Vorzusprechen 660 N. Campbell Ave.

Verlangt: Sofort ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 24 Ost North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1320 Lill Ave., 2. Flat.

Verlangt: Gute Köchin für Lunchroom, sofort. 507 Lincoln Ave.

Verlangt Junges Mädchen, auf ein Baby zu achten und bei leichter Hausarbeit zu helfen. $2 per Woche. 5436 State Str., 2. Flat.

Verlangt: Erfahrene Krankenwärterin für Niederkunft. Frau Gersche, 60 Burling Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in amerikanischer Familie. 16 S. Francisco Ave., 2. Flat. saso

Verlangt: Frau zum Waschen und Bügeln in Familie von drei Erwachsenen. Montags. Stetiger Platz für gute Frau. 1810 Arlington Place, 1. Flat.

Verlangt: Frau für Hausarbeit, keine Wäsche, muß gute Köchin sein. Referenzen verlangt; muß englisch sprechen. Kindermädchen für gehendes Baby. Mrs. Crump, Elmhurst, Ill. Telephon 541. Elmhurst ist 25 Minuten Fahrt mit der Chicago & Northwestern-Bahn. sasomo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß gute Köchin sein und englisch sprechen. Lohn $7. 1919 Wrightwood Ave., nahe Lincoln Park.

Verlangt: Aelterer Mann für Sommer-Heim in South Haven, Mich. 282 Ost North Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen oder alleinstehende Frau für allgemeine Hausarbeit, muß zu Hause schlafen. 2558 Wentworth Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter stetiger Platz. Vorzusprechen Samstag Abend oder Sonntag. 992 Springfield Ave., nahe 22. Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. 4554 Vincennes Ave., 1. Flat, nördlich.

Verlangt: In der Waisenheimath zu Bensenville, Ill., eine alleinstehende deutsche Frau in den mittleren Jahren für die Arbeit in der Waschküche und in der Backstube. Solche Personen, die darauf rechnen, mögen vorsprechen bei Herrn Aug. Schach, 843 N Marshfield Ave., Chicago.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 3235 Dover Str. dosaso

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß einfaches kochen verstehen. 1922 Arlington Place.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 217 Mohawk Str., 1. Flat.

Gesucht: Frau mit Kind sucht Stelle für Haushalt. 309 Cleveland Ave.

Gesucht: Junges starkes deutsches Mädchen sucht Waschplätze in oder außer dem Hause, oder Reinmacheplätze. 30 Concord Place.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 4841 S. Bishop Str.

Gesucht: Frau wünscht Plätze zum Waschen und Reinmachen. 44 Heine Place.

Gesucht: Sauberes Mädchen sucht Stellung, hat Erfahrung in Bäckerei und Lunchroom. Schweig, 510 Armitage Ave., Bäckerei.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit, einfaches Kochen. 2. Flat, Nordseite bevorzugt. 413 Wells Str.

Gesucht: Alleinstehende Frau, 40 Jahre alt, sucht Stelle als Haushälterin. Adr.: D. K., 257, Abendpost.

Gesucht: Kinderlose junge Frau sucht Stelle, kann kochen und backen. 160 Clybourn Ave., hinten.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle als Geschirrwäscherin oder Hausarbeit. 50 Rees Str., Basement.

Gesucht: Wäsche in oder außer dem Haus bei deutscher Frau. 887 Jackson Blvd. Raader.

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen Hausarbeit. 218 W. Huron Str., 2. Flat.

Gesucht: Frau sucht Familien-Wäsche ins Haus zu nehmen für Montag. 423 Herndon Str., unten.

Gesucht: Gutes Mädchen sucht Hausarbeit. 1072 Lincoln Ave., Flat 3.

Gesucht: Geübte Näherin sucht Arbeit. J. P., 89 West 22. Place. samo

Gesucht: Sparsame deutsche Wittwe sucht Stelle in Wittwerfamilie. Nachzufragen für 2 Tage. 1091 Fulton Str., 2. Flat.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stellung für Hausarbeit. Zu Hause schlafen. 3961 Armour Ave., Front.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stellung für Hausarbeit in kleiner Familie. ..2938 Wentworth Ave.

Gesucht: Junge tüchtige Frau sucht nur Wasch- und Reinmachplätze. Josephine Gollinger, 129 Sedder Str., unten.

Gesucht: Anständige Frau sucht Stellung als Haushälterin in Wittwersfamilie. A. Braun, 870½ Orleans Str., nahe Division Str. saso

Gesucht: Gute Wäscherin und Büglerin übernimmt Wäsche und andere Hausarbeiten. M. B., 21 Wright Str., bei North und Elston Ave. frsason

Gesucht: Deutsche junge Frau, hat ein Kind, sucht Stelle als Haushälterin, Stadt oder Land. 62 Elbridge Avenue. frsa

Gesucht: Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 87 Rees Straße. frsa

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frau mit 2 Kindern sucht Wäsche zu Hause zu waschen. Billig und gute Arbeit. 344 Dayton Str., nahe Center.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze für Montag und Freitag. 132 Sheffield Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, groß und stark. Bitte vorzusprechen. 724 Diversey Blvd., vorne, unten.

Gesucht: Gute deutsche Frau ohne Anhang sucht Stelle als Haushälterin. Vorzusprechen. 641 Wrightwood Ave.

Gesucht: Erfahrenes Kindermädchen sucht Stelle. 372 Garfield Ave., Phone 1782 Lincoln.

Gesucht: Zuverlässige gute Person möchte bei 2 Leuten einfach kochen und Haushalt führen. 328 Siegel Str., Ecke Sedgwick Str.

Gesucht: Aeltere Frau, welche mehr auf gutes Heim als hohen Lohn sieht, sucht Stelle als Haushälterin. Braun, 1235 47. Str., nahe Center.

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Mann und Frau suchen Stelle für Stall- und Hausarbeit auf dem Lande oder in der Stadt. Wagner, 384 N. Hermitage Ave.

Gesucht: Ehepaar, kinderlos, suchen Stelle auf Farm, sind erfahrene Farmer. 611 Haddon Ave., oben hinten.

Gesucht: Ein Ehepaar mit einem 9 Jahre alten Mädchen sucht Stellung. Mann für Gartenarbeit und Kuh melken, Frau für kochen und waschen. Sprechen auch englisch. Stefan Herz, 11519 Yale Ave., W. Pullman.

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß u. Frau, Oesterreich-Ungarn, heilen verschied. Frauen- u. Männerkrankheiten; nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause bei mäßigen Preisen. 912 Milwaukee Ave. Tel. Monroe 94. 13jnlmX

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Auf Bestellung gemachte Window Shades, bestes Tuch, niedrigste Preise. 1106 N. Halsted Str., nahe Lincoln Ave.. Telephon Lake View 1120. jn13—30, somifr

William Schuster, Violin-Fabrikant, Reparaturen, Musiklehrer. 83 Lubeck Str.

Verlangt: Ein Gesanglehrer oder ein ungarischer Sänger, der führen kann. Vorzusprechen jeden Abend von 8 bis 9. 698 Fulton Str. samo

Gebildeter Deutscher, ein Jahr im Lande, wünscht Vertrauensposten. Stellt $100 Kaution. Adr.: D. 145, Abendpost.

Lediger Mann gesucht zur einen großen Zirkus oder Bühnen - Attraktionsnummer, mit 200—300 Dollars, welcher gut deutsch und englisch sprechen und korrespondiren kann. Hoher Lohn oder Prozente. Adr.: D. 180 Abendpost.

Carpenter, 1140 Milwaukee Ave., macht die besten und billigsten Reparaturen und neue Arbeit. 7jnsonsalm

Plastern, Brick, Schornstein-Reparaturen, billig. G. Ebner, 286 West Ohio Str., Ecke Elizabeth Str., Zimmer 5. dosamo

Window Shades gut gemacht, billigste Preise; prompte Bedienung. Chicago Window Shade Works, 563 Wells Str., nahe North Ave. Tel. Lincoln 1637. 2mjsasodiro*

Wenn Ihr zu plastern, Brick- oder Schornstein-Arbeit habt, schreibt: Köhler, 442 Thomas Straße. Telephon Humboldt 6563. 25aprosamo*

Alexander Detektive - Agentur, 171 Washington Str., Zim. 206—7, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jy*

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 134 Monroe Str., Zimmer 506. Wohnung: 2497 Nord 43. Ave. 6jn*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtsfragen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7jb*

Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Deutscher Advokat und Notar. Alle Rechtssachen prompt und aufs beste besorgt. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. Morgens 8—9, Abends 7—9, Sonntags 10—12. 16mz*X

M. J. Huß, deutscher Advokat, 112 Dearborn Str. Prompte und ehrliche Erledigung der Geschäfte. 6jb*X

J. R. Herren, 100 Washington Str., 13. Etage. Erfolgreiche Behandlung aller Rechtsfragen. 21maidosadilm

Deutscher Advokat übernimmt alle Rechtssachen, verschwiegen, schnell. H. J. Harz, S. 541, 79 Dearborn. 16mailmX

Dampfer - Linien.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Barry Transportation Co. 75c nach Milwaukee und Racine, tägl. 8:30 Abds., ausgenommen Samstags um 9 Uhr Abends. Docks am nördlichen Ende der Rush Straßen-Brücke. Telephone Central 1749. 13junsadidoSmo

Goodrich Dampfer: $1.50 nach Muskegon u. Grand Haven. $2.00 Grand Rapids, 7:45 Abds. täglich. $1.00 nach Milwaukee u. Racine, 8 Abds. täglich. Docks: Fuß von Michigan Ave. Tel.: Central 76. 30mai,t*

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Illinois. — „Miß Hook of Holland."
Studebaker. — „The Hoyden."
Garrick. — „The Flower of the Ranch."
Grand Opera House. — „Paid in Full."
Chicago Opera House. — „Girls."
Powers'. — „The Witching Hour."
Colonial. — „The Merry Widow."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Riverview Park. — Allerlei Attraktionen.
Sans Souci-Park. — Allerlei Attraktionen.
Luna Park. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen, von Privatmann, auf Grundeigenthum an der Nordwestseite, ohne Kommission. Niedrige Zinsen. Hermann Fick, 1093 Hayes Str. 13,14,17,20,21,24jn

Zu leihen gesucht: Gewünscht von Privatmann $2500 zu borgen, auf 2 Flat Steinfront-Gebäude, werth $5500. Adr.: O. 430 Abendpost. 13jnlwX

—Ehrensache—
Zu leihen gesucht: Von Privatleuten, $1000 auf zweite Hypothek; erste Hypothek $6000. Grundeigenthum werht $15,000. Gute Sicherheit. Agenten verbeten. Klische, 19—21 Wright Str.

Gesucht: $1200 auf erste Hypothek, auf 1½ Lot und 8 Zimmer-Haus. Adr.: O. 423 Abendpost.

Habe $4000—$4500 sofort zu verleihen auf Nordseite-Property, 5½ Prozent, zusammen oder getheilt. Adressirt mit Angabe des Eigenthums: O. 432 Abendpost.

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 8jnlmX

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zu dem niedrigsten Zinsfuß — von $500 aufwärts — gut gesicherte erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand.
C. R. Haase & Co.,
157 Washington Straße. 28mai3mX

Zu verleihen: $500 aufwärts, auf erste Hypotheken, auf Grundeigenthum. M. Huß, 112 Dearborn Str. 2mai*X

E. G. Pauling, 183 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mai*X

Zu verkaufen: Beste erste 6% Hypotheken in Summen von $500 aufwärts. Reine Papiere. Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Straße, 7. Flur.
Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. 16mj*X

John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str., Bank Floor, verleihen Geld auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu den üblichen Raten.
Wir offeriren Hypotheken in verschiedenen Beträgen zum Verkauf zu Pari und aufgelaufenen Zinsen. 17jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission, keine Advokatengebühren, keine Verzögerung; Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten, verbessert und unbebaut. 20 Phones, Randolph 300. — H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26f5*X

Wenn Du Geld auf Grundeigenthum borgen willst oder eine erste Mortgage kaufen willst, so spreche vor bei A. W. Cheim, 134 Monroe Str., Zimmer 1414, Südwestecke Clark Str. 29fb1jX

Greenebaum Sons, Bankers,
verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Straße. 3jn*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Straße. 22ap*X

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

— Einziges kompetentes Institut Chicagos! — „Nationale Sprach-Schule" 164 E. North Ave., Ecke Halsted Str. — Englischer Unterricht: Tags, Abends u. Sonntags. — Ueber 100 Damen u. Herren im Einzel-Unterricht u. kleinen Klassen. Nachweis u. Garantie schnellster, bester Erfolge aller unserer seit 1889 beständig zunehmenden Schüler. Schnellste Placirung Stellungloser! Unbemittelte kostenfrei!

—Chicago's Erste Englische Privatschule— Nachweislich „Aelteste" und Beste, gegründet 1892. Alle Abende, am Tage und Sonntags. Damen und Herren! Ueberzeugen Sie sich durch freien Probemonat von der anerkannten Ueberlegenheit unserer jahrelang erprobten Lehrmethoden.— —Man achte auf unsere Namen und Adresse!— Schulgebäude: 200 E. North Ave., nur 6 Häuser von Ecke Halsted Str. entfernt. John Siebe, Dr. J. G. Cambridge, amerik. behördl. geprüfte Lehrer.

Privat-Sprachschule für Eingewanderte, 591 La Salle Ave. Leichte u. schnelle Methode zur Erlernung der engl. Sprache. Preise mäßig. Ottilie Koehnke. jun3,6,10,13,17,20,24,27

Englische Sprache für Herren oder Damen, in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College; gegründet 1890 von Prof. George Jenssen, 1067 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. R. Jenssen, Prinzipal. 21apsadido*

Commercial Evening School, 164 Randolph Str. nahe City Hall, 2. Floor, Zimmer 7. Offen täglich von 4 bis 9 Abends; Sonntags von 10 bis 12. Sommer-Kursus in Englisch, für Damen und Herren. Vier Dollars monatlich. Kleine Klassen oder privat. R. Friedlander, Prinzipal. 7jnlwX

Privat-Unterricht für erfahrene deutsche Maschinisten, die nach der Engineers-Lizens streben. — Louis Bour, Chef-Engineer, 6565 Yale Avenue. 7jnlwX

Telegraphie! Kommt und verdient Geld, während Ihr lernt. U. S. Tel. Co., 88 La Salle Str., Zim. 32. 5mai*X

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Ein Mädchen in den 30er Jahren wünscht sich mit einem arbeitsamen Mann zu verehelichen. Religion und Vermögen Nebensache. Adr.: O. 403 Abendpost.

Heirathsgesuch: Unabhängiger 35jähriger besserer Herr, von stattlicher Erscheinung und gutem Charakter, wünscht die Bekanntschaft einer gut situirten Dame in passendem Alter zu machen. Verschwiegenheit Ehrensache. Agenten verbeten. Offerten mit genauer Auskunft sind zu richten unter Adresse: O. 421 Abendpost.

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 La Salle Str. Nordseite Office: 778 Lincoln Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mj*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu verkaufen: Zweisitziger Leder-Top Surrey, Stahl-Tires, $50. 638 W. Chicago Ave.

Zu verkaufen: Ein Cocker Spaniel, $3; eine Colly (Hündin), $3; muß verkaufen. 1155 N. Western Ave., Tel. Humboldt 6478.

Zu verkaufen: Gutes Team oder Expreß-Pferd. Robert Bartells & Co., 56 E. North Ave.

Zu verkaufen: Milchwagen in gutem Zustand, einzelnes Geschäft. W. Wendel, 1041 Lincoln Ave.

$60 kaufen kleines Pferd mit Buggy, $50 schönes Familienpferd. 418 School Str., nahe Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Gute Andreasberger Roller Kanarienvögel. 351 West Chicago Ave.

Zu verkaufen: Sprechender Papagei mit Käfig für $7. 214 West Melrose Str.

$4 kauft große Ziege, 1½ Jahre alt. 442 Thomas Str.

Zu verkaufen: Billig, gutes Arbeits- sowie Ablieferungs-Pferd, 1200 Pfund. 2725 Indiana Ave., im Stall.

Zu verkaufen: Pug Dog Puppies. von Glahn, 804 Sheffield Ave.

Echte Andreasberger Roller, importirt aus St. Andreasberg, sowie alle Sorten deutsche Singvögel, besser und billiger als anderswo. The Aquarium, 1038 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. 14dsa*

Zu verkaufen: Echte russische schwarze und französische weiße Toy Poodle Puppies, $5.00. 483 Milwaukee Ave. momisa

Zu verkaufen: King Charles Spaniel Toy, Männchen, 2 Jahre, 4 Pfd., werth $125, für nur $25, wenn gleich genommen. 483 Milwaukee Ave. frsa

Zu verkaufen: Graues Pferd (Stute), Gewicht 1800 Pfd. Nachzufragen 416 S. Winchester Ave. frsa

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gutes Arbeitspferd, $35. 1500 N. California Ave.

Zu verkaufen: Milchwagen, Pferd, Eisbox für Restaurant oder Delikatessenstore. 561 N. Park Ave.

Zu verkaufen: 2 große Country Pferde, passend für Sprinkler oder Eiswagen, $220. 1100 Pfd. Pferd, $40. Muß bis Dienstag verkaufen. Macht Offerte. Screen Door Co., 783 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Schnelles Gespann Esel, 1700 Pfund schwer, Geschirr und Shaft, sowie 10 einzelne Geschirre. 49 Center Str.

Verkaufe Pferd und Wagen sehr billig. 884 85. Place.

Verkaufe guten, wachsamen Schäferhund. 96 W. North Ave., hinten, oben.

Zu verkaufen: Mehrere Tauben und zwei Hähne. 1631 N. Whipple Str.

Zu verkaufen: Ablieferungspferd, 1100 Pfund, $90. 893 Ogden Ave.

Zu verkaufen: Ein Pferd billig. 150 Weed Str., 8. Floor.

Zu verkaufen: Gutes Pferd, $35. 251 Blackhawk Str., nahe Clybourn Ave., Kohlen-Office.

Wir haben verschiedene gute Arbeitspferde und Stuten zu verkaufen, ebenfalls ein gutes Team ein Set Team Harneß und Gear, zusammen verkauft mit Job. 1696 Milwaukee Ave.

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Großer Räumungsverkauf
aller Sorten Möbel, Oefen und Eisen-Bettstellen, für beinahe die Hälfte des regulären Preises.

2.50 Eisenbetten, Räumungspreis	$ 0.98
3.50 Eisenbetten, Räumungspreis	1.48
12.00 Eisenbetten, Räumungspreis	6.50
21.00 Eisenbetten, Räumungspreis	16.50
14.50 Kochöfen, Räumungspreis	9.50
32.00 Kochöfen, Räumungspreis	25.00
12.00 Dressers, großer Spiegel	7.75
19.00 Chiffoniers, Räumungspreis	12.50
18.50 Sideboards	11.75
Zusammenlegbare Go-Cart, mit Gummireifen	0.98
Große 25.00 Kinderwagen, gepolstert und Gummireifen	14.50
Geräumige Eisschränke	5.98
Boston Leder Couches aufwärts von	4.98
18.00 Parlor Suits, mit Velour gepolstert	9.75
9 bei 12 Brussels Rugs	9.98

Baar oder leichte Abzahlungen, zu den liberalsten Bedingungen. Keine Zahlungen verlangt, wenn Ihr krank seid oder nicht arbeitet.
A. Botschen, 190, 192, 194 East North Ave., nahe Halsted Str. 9jun,tX*

Hochelegante Wohnungseinrichtung meiner Residenz nahe Lincoln Park, muß unbedingt sofort zu irgend einem Preise verschleudert werden. Bibliothek werth $750, für $100. Echtes Chickering-Piano $75. Echte Ledercouch, Sessel, Parlorset, feine Teppiche, herrliche Oelgemälde, massive Messingbetten, Chiffonier und Dresser in solidem Mahagoni, Buffet, Nähmaschine, geschliff. Glas, Schreibtisch, Parlortisch, Gardinen, Portieren, alles sehr feine Sachen zu irgend einem Preise, wenn sofort genommen. Privatresidenz 643 E. Fullerton Ave., zwischen Clark und Halsted Str. 8jnlwX

Verschleudere die ganze Einrichtung meiner eleganten Wohnung, herrliches Piano, Schlafzimmer in französischem Stil, handgeschnitztes Speisezimmer und Parlor-Einrichtung, Messing-Betten, Parlor Suit, werth $475, für $65, Couch, werth $28, für $7.50; Mahagony Tisch, werth $12, für $1.50; Feder-Polster, werth $2.00, für 35c, echte Oel-Gemälde, Bric-a-Brac, importirt von Italien, Portieren, Gardinen, herrliche Gas-Lampen, werth $50, für $10. Kommt sofort. 2103 Michigan Ave. 26mai*X

Zu verkaufen: Die Möbel meines fein möblirten Wohnhauses müssen sofort verkauft werden, Rugs, 8-Stücke Parlor Set, Piano, Bibliotheks-Tisch, Schaukelstühle, Dressers und Kommoden, Eßzimmertisch, Gas Range usw., usw., zu einem Schleuderpreis. Nachzufragen: 1643 East Belmont Ave. 9jun,tX

Zu verkaufen: Möbel, billig wegen Abreise nach Ungarn. 44 Burling Str.

Wegen Abreise nach Deutschland muß ich morgen verkaufen: Neue Haarmatratze, $4, Parlorofen, $6, gute Bettstellen $2, Eßtisch $3, Lederstühle 50c. — 1321 Lill Ave.

Zu verkaufen: Eiserne Kinderbettstelle mit Matratze. 607 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Guter Kochofen, Gasofen und Knaben-Bicycle, spottbillig. 428 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Rug, 9bei 12, $ 4; zwei Flammen Oelofen, $2; silberne Uhr, $2; Herren- und Damenkleider billig. 375 Oak Str., nahe State, 2. Flat.

Zu verkaufen: Möbel, wegen Abreise. 25 Mohawk Str., Mrs. Hacke.

Zu verkaufen: Bett, Tische, Büreau, Stühle, billig wegen Abreise. 175 Clybourn Ave. dosa

Zu verkaufen: Wegen Abreise, prachtvoller grüner Teppich, wie neu; auch andere Teppiche und Möbel. 391 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. 11jun,1w

Zu verkaufen: 4 Zimmer Möbel, $50, wegen Abreise. 249 Clybourn Ave. midofrsa

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu verkaufen: Records für Edison Phonograph, wenig gebraucht, englisch und deutsch. 595 LaSalle Ave. 2. Flat.

$65 kaufen ein feines Knabe-Piano mit Garantie. 629 Larrabee Str. saso

Zu verkaufen: Orgel, billig. 284 E. Illinois Straße. saso

Zu verkaufen: Piano und andere Möbel, billig. 2269 Nord Clark Str., Store.

$30 kaufen bestes Piano in Chicago; verlasse die Stadt. 783 Armitage Ave. 12jnlw

Zu verkaufen: Wegen Abreise, gutes $400 Upright Piano für $70. 389 Lincoln Ave. 12jnlwX

Zu verkaufen: Elegantes Upright Mahagony Piano zum Schleuderpreis. 1643 Ost Belmont Ave. 9jnlwX

Verschleudere mein ächtes Chickering Upright-Piano für $75. 643 E. Fullerton Ave. 8jnlwX

—Dies ist ein großer Bargain!—
$350 Salesmans Sample Piano, Finish etwas beschädigt, $125, sonst wie neu, garantirt 20 Jahre. Reichardt Piano Co., 401 Milwaukee Ave. 7jnlwX

$25 kaufen feines Piano für Anfänger. 401 Milwaukee Avenue. 7jnlwX

Wegen Europareise verschleudere ich mein herrliches Mahagoni-Piano. 2103 Michigan Avenue. 26mj*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
230—232—234—236—238 West Madison Straße, Ecke Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume, 230—232—234—236—238 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. 10ag*X

Cash-Registers. — Das einzige zeitgemäße Bargain-Cash-Register-Haus in Chicago; neue Hallwood und gebrauchte Nationals. Kommt und überzeugt Euch. Wir kaufen, tauschen, verkaufen baar oder auf monatliche Zahlungen, vermiethen beim Tag oder Monat, repariren, „refinish" und garantiren jeden Register. Nicht im Trust.
Western Cash Register Co.,
Phone 2142 Central. 123 S. Clark Str. 6nv*X

Spottbillig! Spottbillig! Spottbillig!
Verkauf von Laden-Einrichtungen gegen Baar und Abschlagszahlungen
bei
Adolf Bender,
217—219 Milwaukee Ave. 196—198 N. Halsted Str.
Durch überfülltes Lager meiner 3 Lagerhäuser verkaufe ich von jetzt ab alle Store-Fixtures für Grocery, Meat-Market, Millinery, Delikatessen, Bäckereien, Schneider, Schuhladen u. Restaurants zu 40c am Dollar. Zuvor Ihr einkauft, sprecht bei mir vor und überzeugt Euch. 6ap*X

Zu verkaufen: Jetzt ist die Zeit das Holz für Moskito-Thüren und -Fenster, Schindeln, Latten u. s. w. zu sehr billigen Preisen zu kaufen. Ebenfalls feines zugeschnittenes Holz für Sommer-Küchen, Porches, Fences u. s. w. Desgleichen alle Sorten Holz für Neubauten. — Bestellen Sie jetzt und Ihr spart Geld. Abgeliefert nach allen Theilen der Stadt.
Kemler Lumber Co., Division u. Halsted Str. Telephone North 307. 10junlwX

Hört!—Zu verkaufen: Gute getragene Herrenkleider, fast neu, von den ersten feinsten Herrschaften, als Männer- und Burschen-Anzüge, Jackets, Hosen, Westen, Sommerüberzieher in großer Auswahl zu billigen Preisen. Deutsches Geschäft. Sonntags bis 12 Uhr Mittags geöffnet. Schacht, 289 Noble Str., nahe Erie Str., Store. 4jn,dosa,1mo

Zu verkaufen: Photographischer Apparat, 4x5, sammt Zubehör, billig. Blocher, 235 W. Division Straße.

—ZumSelbstunterricht in der Englischen Sprache— noch einige der weltberühmten Toussaint-Langenscheidt Werke billigst. Adr.: O. 410, Abendpost.

Zu vertauschen: Prairie State Incubator für Bicycle. 1153 N. Albany Ave.

Zu verkaufen: 6 Tonnen gutes Timothy Heu. — Henry Miller, 72. Ave., Dunning.

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu vermiethen: 2 oder 3 Zimmer für eine Familie ohne Kinder. 34 Hudson Ave.

3 helle hintere Zimmer und große Sommerküche, Gas, Closet. 555 Wells Str., Apotheke. sasodido

Zu vermiethen: Möblirtes Restaurant und Rooming House. Gute Einrichtung. 251 Ost Ohio Str.

Zu vermiethen: 5 helle reine Zimmer. 157 Orchard Str.

Zu vermiethen: 4 Zimmer an Leute, die ein Kind aufnehmen und pflegen können. 2811 Emerald Ave.

Zu vermiethen: Großer Store gegenüber Schule, billige Miethe. 103 Hudson Ave. saso

Zu vermiethen: 4 helle Zimmer, 2. Floor, $12.— 103 Hudson Ave. saso

Zu vermiethen: 2 Zimmer, Bad und Gas. 615 Fletcher Str.

Zu vermiethen — für Bäcker und Butchers —
259 Ogden Ave., bis Wood Str. durchgehend, mit 3 Zimmern und Bad, Flat hinten, dieser Store ist an der östlichen Front, ungefähr 10 Fuß zwischen der Kreuzung von Van Buren Str. und Hermitage Ave., Jackson Blvd. und Wood Straße, $30.
328 Milwaukee Ave., 50 Fuß von der Kreuzung von Erie und Morgan Str., $40.
Die obigen Läden sind in ausnahmsweise guter Nachbarschaft für Bäckereien usw.
E. Woltersdorf & Co., Madison und Ashland.

Zu vermiethen: Store, sehr geeignet für guten Barbier, kein Barbershop nahe. Lincoln, Lawrence und Western Ave. Nachzufragen Kopp's Garden. saso

Zu vermiethen: Ein feiner, neuer Store, gut geeignet als Dry Goods-, Schuh-Store oder Apotheke. 3707 N. Clark Str. midosa

Zu vermiethen: 4 Frontzimmer, Bad und Gas. 857 Clybourn Ave., nahe Fullerton. frsaso

Zu vermiethen: Store mit Wohnung, 401 Süd Clark Straße. F. Menge, 154 E. 42. Place nahe Drexel Blvd. Tel. Oakland 1103. frsa

Zu vermiethen: Vier nette, helle Zimmer, an kleine Familie. 69 Larrabee Str. dofrsa

Zu vermiethen: Fünf Hinterzimmer, sauber. 818 und 838 N. Halsted Str. dofrsa

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu vermiethen: 2 Frontzimmer, pasend für 2.— 110 Eugenie Str., 1. Flat.

Zu vermiethen: Schönes Zimmer mit separatem Eingang, privat. 701 Wells Str., nahe Park. — Ehiedig.

Verlangt: Boarders. 65 Willow Str., 2. Flat.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Boarders. 778 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: Front Schlafzimmer, mit Bad an anständigen Mann. 541 Sedgwick Str.

Zu vermiethen: Ein Front-Bettzimmer an 1 oder 2 Freunde. 362 Sedgwick Str.

Verlangt: Kinder in Board, nicht unter 3 Jahre. 498 Larrabee Str., 2. Flat, 2. Thür.

Zu vermiethen: Zimmer an einen oder zwei nette Herren, mit oder ohne Board, Bad im Hause. 30 Clifton Ave., 3. Flat.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, $1.50. 555 Sedgwick Str., Top-Bell.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, direkt an Hochbahn. 90 Bissell Str. Parker.

Zu vermiethen: Schön möblirtes Zimmer für Herrn. 18 Wisconsin Str., Lincoln Park. saso

Zu vermiethen: Helles möblirtes Frontzimmer an einen Herrn bei deutsch-ungarischem Ehepaar, oben. John Wagner, 8 Institute Place.

Verlangt: Junger Mann, bei einer Wittwe zu boarden; gutes Heim; $5.50 die Woche; nahe Metropolitan-Hochbahn. 21 Humboldt Blvd.

Verlangt: Anständige Boarders, privat. 486 W. Chicago Ave.

Zu vermiethen: 2 junge Herren finden ein Zimmer zum schlafen bei kinderloser Familie. $1 die Person die Woche. 71 Mohawk Str., rechts, oben.

Verlangt: Junge Frau wünscht Boarder oder Roomer. 16 Orchard Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer für leichte Haushaltung. 249 Clybourn Ave., Store.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer für respektable Dame, alle Bequemlichkeiten. 154 Ost Indiana Str.

Zu vermiethen: Schönes Schlafzimmer an Frau oder Mädchen, billig. 29 Concord Place, 2. Flat.

Zu vermiethen: Schönes Schlafzimmer an Mädchen oder Frau, billig. Gutes Heim. 3848 Union Ave., Cottage.

Zu vermiethen: Lincoln Park, großes Front-Zimmer. Zwei Kleider Closets. Laufendes Wasser. Sehr billig. 678 Wells Str.

Zu vermiethen: Ein Zimmer, 2 Herren oder 2 Damen. Mrs. Strelow, 612 West Huron Str.

Deutsch-ungarische Leute wünschen Boarders. 222 Sedgwick Str., 1. Flat, Hinterhaus.

Frau wünscht anständige Boarders. 44 Heine Place, nahe Sedgwick.

Zu vermiethen: Zwei feine Frontzimmer mit Bad, für 2 Herren oder Ehepaar. 588 La Salle Ave., 2. Flat.

Frau wünscht anständige Boarders. 44 Heine Place, nahe Sedgwick.

Zu vermiethen: Bettzimmer für Mädchen. 334 Sedgwick Str.

Gesucht: Deutsch-Ungarn wünschen Boarders oder Roomers. 347 Sedgwick Str., Hinterhaus.

Zu vermiethen: Ein Front Bettzimmer an 1 oder 2 Freunde. 362 Sedgwick Str.

Wittwe sucht ordentlichen stetigen Roomer. 849 Wellington Str., Cottage.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost. 5322 Marshfield Ave.

Zu vermiethen: Front-Schlafzimmer. 1006 George Straße.

Verlangt: Roomers. Billige Zimmer für Selbst Boarders. 186 South Peoria Str.

Zu vermiethen: Ein hübsches Vorderzimmer in moderner Wohnung, Privatfamilie, nahe N. W. Hochbahn, Center Str. Station, auch Sedgwick Str. Straßenbahn-Verbindung. 39 Seminary Ave., 3. Etage.

Zu vermiethen Zimmer mit oder ohne Kost bei Wiener Familie. 182 S. Green Str., 2. Flat.

Zu vermiethen: Ein oder mehrere hübsch möblirte Zimmer, mit oder ohne Board, sehr schön. 579 Seminary Ave.

Frau wünscht Boarders. 2363 Bernard Str. 6,7,13,14jun

Zu vermiethen: Ein sauberes Zimmer. 187 West 21. Str., hinten, unten. disa

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, $1 die Woche. 181 West Lake Str. 11jun,dosadidosa

Zu vermiethen: Großes Frontzimmer für junges Ehepaar, mit allen Bequemlichkeiten, ein Block zum Lincoln Park, ferner zwei Zimmer für alleinstehende Herren, modern. 954 N. Clark Str. saſon

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, billig. 152 Wells Str. frsa

Zu vermiethen: Neu möblirte Zimmer; kleine und für zwei Personen. Frau Schultz, 314 West Randolph Straße. frsa

Zu vermiethen: Unmöblirte Suites und Zimmer, $3 monatlich; möblirte Zimmer, $1.25 aufwärts; nahe Park. 39 North Ashland Ave. 11jun,1wX

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Möblirtes Zimmer für leichte Haushaltung, Nordseite. Adr.: A. P. 370 Abendpost.

Mann mit 7jährigem Knaben sucht Board und Room. Gebt Preis an. Adr.: A. P. 842 Abendpost.

Zu miethen gesucht: 5 oder 6 Zimmer-Cottage mit Gas und Bad. D. K. 520 Abendpost.

Zu miethen gesucht: 3—4 Zimmer Wohnung von ruhigen Leuten, 1 Kind, Ofenheizung, Lake View. Kehlow, 311 E. Waveland Ave.

Zu miethen gesucht: 4 oder 5 Zimmer Cottage in Lake View, für alleinstehendes Ehepaar. Empfehlungen wenn gewünscht. Adr.: S. 956, Abendpost. saso

Suche in süddeutscher oder österreichischer Privatfamilie Abendessen gegen entsprechende Bezahlung. Nahe Center Straße. Adr.: D. K. 227 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Möblirtes Zimmer in Arbeiterfamilie an der Südseite. Adr.: S. 963 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Vier-Zimmer Flat, von einer Wittwe, nahe St. Alphonsus-Kirche; habe gute Empfehlungen. A. Bel, 332 E. Irving Park Blvd.

Zu miethen gesucht: Store mit Wohnräume oder Cottage, nahe Downtown, Nordseite. Zahle $15 bis $20 Miethe. Adr.: E. 297 Abendpost. dofrsa

Verschiedenes.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Pasturage, nahe der Stadt, für Pferd, schreibt Näheres. Dr. Palmer, 721 Lincoln Ave. saſa

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu verkaufen: Grocery-, Delikatessen- und Zigarrenladen, feine Einrichtung, 4-Zimmer-Wohnung, billige Miethe, keine Agenten. 769 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Gutgehender Candy- und Zigarrenladen, nahe Hochbahn und Hochschule. 753 Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Paint Store, wegen Krankheit.— 772 N. Halsted Str.

Zu verkaufen wegen Krankheit: Eine Saloonecke im Herzen der Stadt, die $250 bis $300 per Monat bringt; eine seltene Gelegenheit für den richtigen Mann. Adr.: O. 417 Abendpost.

Zu verkaufen: Schuhreparaturgeschäft in zentraler Lage, billige Miethe, wegen Abreise; bester Platz für guten Mann. Nachzufragen 387 Wabash Ave., auch Sonntags von 2 bis 7 Uhr.

$175 kaufen, wenn sofort genommen, gut zahlendes Restaurant. Ues komplet, billige Miethe, mit hübschen Wohnzimmern, auf der Nordseite. Wegen Näherem sprecht vor bei Chas. Bender, 127 Wells Straße.

Zu kaufen gesucht: Eine Landbäckerei in deutscher Gegend. Adr.: Julius Kraus, 3568 Wentworth Ave., Chicago Jll.

Zu verkaufen: Gut gehender Meatmarket, auf der Nordseite gelegen, ohne Konkurrenz, preiswerth. 88 Fremont Str.

Zu verkaufen: Grocery-, Delikatessen-, Bäcker-, Confectionary-, Zigarren- u. Tabak-Store zu einem großen Bargain. $400. Vorzusprechen 1506 Lill Ave., nahe Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 9 Zimmer Rooming House, alles besetzt. $90. 333 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Ein guter Saloon wegen Familienverhältnissen. 1437 Milwaukee Ave.

$350 kaufen feinen Delikatessen-, Grocery-, Bäckerei und Candy-Store; $700 werth; gutes Einkommen garantirt; Probe gegeben, tägliche Einnahme $10; 4 feine Zimmer mit Store, niedrige Miethe. 452 Larrabee Str., nahe Eugenie Str.

Zu verkaufen: Bäckerei wegen Krankheit billig.— Zu erfragen bei Kaiser, 703 S. Halsted Str.

Zu kaufen gesucht: Ein gut erhaltener Store und Bäckerei. Hubert oder Middleby Ofen. 2312 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Ein fancy Candy-Laden. 858 School Str., Ecke Perry.

Zu verkaufen: Home-Bäckerei, gut gelegen, Eck-Lot, keine Konkurrenz, gute Nachbarschaft, Backofen auf dem Hauptfloor, billige Miethe. Gute Gelegenheit für einen Bäcker. Bin kein Bäcker. Nachzufragen 413 Racine Ave.

Zu verkaufen: Erster Klasse Schuh-Reparaturshop. 746 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Restaurant, wenn sofort genommen billig. 3 Lincoln Ave., nahe Lincoln Park. saſo

Zu verkaufen oder was habt Ihr in Tausch zu geben für 5 Cents Theater in guter Lage. Nachzufragen 535 W. Taylor Str. saſo

Zu verkaufen: Verkaufe meinen Saloon und Liquor Store wegen Krankheit. Näheres 6101 Ashland Ave., Gustav Lang. saſo

Zu verkaufen oder zu vertauschen gegen Grundeigenthum: Eine gute neue Storetrade Bäckerei, gute deutsche Nachbarschaft, Einnahme $45 täglich. Adr.: S. 908 Abendpost.

Zu verkaufen: Guter Carpenter-Shop, Nordseite. Adr.: S. 950 Abendpost. saſon

Zu verkaufen: Delikatessen- und Grocery-Store. 813 Larrabee Straße.

Zu verkaufen: Ein schöner Grocery-Store und Market; Baar-Geschäft, keine Ablieferung; will sich vom Geschäft zurückziehen. Keine Agenten. 849 W. 65. Straße.

Zu verkaufen: Billig, erster Klasse Grocery und Fixtures, sofort wegzuschaffen. 1203 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Eck-Saloon, billig, wegen Uebernahme eines anderen Geschäfts. Nachzufragen 459 S. Canal Str.

Zu verkaufen: Ein Delikatessen-Store, mit Wohnung; altes, gutes Geschäft; geeignet für zwei Leute. Adr.: O. 404, Abendpost. misa

Zu verkaufen: Eine Bäckerei; gutes Ladengeschäft. 1678 West 12. Str. dosaſon

Zu verkaufen: Saloon, guter alter Eckplatz, Nordwestseite, $35 Tageseinnahme; Preis $2000. Adr.: S. 960 Abendpost. dosa

$250 kaufen altes, gutgehendes Polstergeschäft, Nordseite, mit allem Zubehör, Pferd, Wagen, Haarpicker etc. Nachzufragen 671 Lincoln Avenue. dosa

Zu verkaufen: Großer Bargain! Saloon mit Halle, mit oder ohne Fixtures, 6 Zimmer, möblirt, lange Lease, billige Miethe, in Fabrikdistrikt, wegen Abreise. Adr.: S. 949 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Aufgepaßt! Beste Gelegenheit, Geld zu verdienen, Lunchroom in Riverview Park. Nachzufragen 134 Ost North Ave. frsa

Eine gute Gelegenheit ein Geschäft zu eignen. Ein vollständiger Shop für Dressing Marble, Stein und andere Tools. Altes, etablirtes Geschäft; das einzige in der Stadt. Anzufragen oder zu schreiben an Mrs. M. Rainstadler, 2409 N. Adams Str., Peoria, Illinois. frsa

Zu verkaufen: Guter Meat-Market, gute Lage in meistens deutscher Nachbarschaft. Adr.: O. 414 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Gutgehendes Restaurant und Lunchroom; gute Gelegenheit. 153 Grand Ave. frsa

Zu verkaufen: Eine gute Eck-Wirthschaft, wegen Abreise nach Deutschland. Adr.: S. 957 Abendpost. frsaſon

Zu verkaufen: Delikatessen und Lunchroom. 2275 Evanston Avenue. dofrsa

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Feine Bäckerei, gegen Eigenthum. Adr.: S. 990, Abendpost. midofrsa

Zu verkaufen: Mein Teaming-Geschäft, 40 Pferde und Wagen, alles sichere Arbeit. Adr.: D. 170 Abendpost. 9jn 1wX

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Geld zu verleihen—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts etc.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, so kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach meiner Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name............
Adresse............
Gewünschte Summe $............
Auf Sicherheit von............
Wann vorzusprechen............
A. French,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon 5059 Central. 2ja*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
100 Washington Straße, Zimmer 504.
Title and Trust Bldg. ap*X

Privatanleihen auf Möbel und Pianos in acht monatlichen Zahlungen; Kapital und alle Kosten sind mit eingerechnet; Rabatt, wenn früher bezahlt.

$20 zahlt $4.00	$50 zahlt $ 8.50	$ 80 zahlt $13.00
$30 zahlt $5.50	$60 zahlt $10.00	$ 90 zahlt $14.50
$40 zahlt $7.00	$70 zahlt $11.50	$100 zahlt $16.00

Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zim. 34. 11ja*X

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Nordseite.

Zu verkaufen: Schöne Cottage, 6 Zimmer, hohes Basement, $1900; $500 baar, $10 monatlich. 2-Flat Gebäude, $2150. William Zelosky, 457 E. Belmont Avenue. 31mzbimisa*

Zu verkaufen: An Howe Str., 2 Flats, 6 Zimmer; Porzellan-Badewanne; Bargain, $3200. Terwilliger, 377 Larrabee Str. misa

Zu verkaufen: An Vine Str., nahe North Ave., 4 Flats, $2900; auf Abzahlung. Terwilliger, 377 Larrabee Str. misa

Zu verkaufen: An Reese Str., nahe Halsted Str., 4 Flats, Miethe $516 das Jahr; $3700. Terwilliger, 377 Larrabee Str. misa

Zu verkaufen: Moderne 9-Zimmer-Residenz, Furnace-Heizung, Hartholz-Floors und Finish, Mantel, Gas Grate, Porzellan Cabinet, off. Plumbing, Stationary Laundry Tubs, extra Lavatory, 6 Closets; feines großes Basement und Attic; 30 oder 60 Fuß Lot in feiner Residenz-Gegend, 3Blocks von Fullerton Ave.-Station der N. W. Hochbahn. — Kleine Baar-Anzahlung, Rest monatlich wie Miethe. Eigenthümer 1115 Montana Str. misa

Große Bargains in Nordseite Flatgebäude! — Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. 16mj*X

Zu verkaufen: Grundeigenthum in West Ravenswood. Cottages, Flatgebäude und Stores. Spezielle Bargains in 30 Fuß-Lotten, nahe Terminal-Station von Ravenswood „L" Expreß. P. Barten & Son, 2222 Lincoln Ave., Telephon: Edgewater 671. 25ap*X

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: $1700, schöne große neue 4-Zimmer-Cottage, Bad, elektrisches Licht, $200 baar, $15 monatlich. — Schönes 7 Zimmerhaus, Bad, Gas Heißwaserheizung, nahe Janssen und Grace Str., nahe Eisenbahn, elektrischer und Northwestern Hochbahn-Station. Nur $2750. Brauche $300 baar, $25 monatlich einschließlich Zinsen. John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont.

Großes Investment! Gebäude, mit vier 4-Zimmer Wohnungen, hinten noch eine Cottage; jährlich $600 Miethe bringend; nur $4350; 1026 Barry Avenue, nahe Southport Ave., gelegen.
—Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.— sasomo

Zu verkaufen: 4 gute Geldanlagen! An hochfeinem modernen 9 Flat-Brickgebäude, $32,000, bringt $3600 Miethe.
Ein ganz neues 9 Flat-Brickgebäude, $30,000, bringt $3400 Miethe.
Ein 6 Flat-Haus, Preis $22,000, bringt $2400 Miethe.
6 Flat-Haus, Preis $14,000, bringt $1650 Miethe.
Moderne neue Cottages, Preis $2650; bringen $240 Miethe.
Eine 2 Flat-Cottage, Preis $2100 bringt $240 Miethe.
Sind alles gute Geldanlagen.
Wm. Metzger, 1451 N. Ashland Ave.

Guter Bargain: Zu verkaufen: Zwei Framehäuser an Ecke in Lake View. Bringen $75 Rente pro Monat. Preis $7100. Näheres beim Eigenthümer, 186 E. Van Buren Str.

Zu verkaufen:
2stöckiges Frame-Haus, Brick-Basement, Zement-Floor, Furnace- und Ofenheizung, 5 und 6 Zimmer-Flats, neu, modern, Eichenholz-Bekleidung, und durchweg Hartholz-Floors, Lot 29 Fuß breit, nur 3 Block von der Hochbahn-Station und Lincoln Ave. Cars; monatliche Miethe $40.
32 Fuß Lotten an Roscoe Boul., nahe Oakley Ave., nur $900.
30 Fuß Lotten an N. Robey, nahe Irving Park Boul und Hochbahn-Station; alle Verbesserungen bezahlt; nur $1200; auf monatliche Abzahlung. Desgleichen andere billige Lotten in Lake View, von $400 aufwärts.
5-Zimmer Cottage, mit hohem Bodenraum, für ein weiteres Flat an Oakley Ave., nahe Roscoe; Konkret-Basement; billig; auf Abzahlung; mit $250 Anzahlung; Rest wie Miethe.
Lot an Ashland Ave., nahe Addison Str., nur $800
August Peters,
1516 Lincoln Ave., Ecke Grace Str.

Zu verkaufen: 339 Waveland Ave., nahe Robey, 2stöck. Framehaus, modern, 6-Zimmer-Flats, nur $4100. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 7-Zimmer-Cottage, Brick-Basement, nahe Hochbahn, Ecke Southport Ave. $2500. Adr.: D. K. 89 Abendpost.

Zu verkaufen: Lot 37½ bei 125, alle Straßenverbesserungen, nahe Addison Ave. Hochbahnstation, $1300; 2stöck. Framehaus, feine Ecke, 2 6-Zimmer-Flats, ganz modern, Lot 48 bei 125, nahe Riverview Park, $6200; Bargain: 2stöck. Framehaus, 2 4-Zimmer-Flats. 5-Zimmer-Cottage hinten auf der Lot, 36 bei 125; $3600. John Buchhauser, 1196 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: $3350, großes 2 4-Zimmer-Flathaus vorne, 5-Zimmer-Cottage hinten, auf 29 Fuß-Ecklot, nahe Southport und Barry Ave. $900 baar, $30 monatlich einschließlich Zinsen. John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont.

Zu verkaufen: Modernes 2-stöck. Framegebäude, noch neu, Concrete, Bad, heißes und kaltes Wasser, China Closet, nahe Montrose Blvd., $3,650.
2-stöck. und Basement Flat, 3—5 Zimmer Flat, Gas und Toilet, Miethe $480. Preis $2900.
3-stöck. modernes Brickhaus und Basement, drei 6 Zimmer Wohnungen, alle hell, Melrose Str., nahe Lincoln Ave., $7400.
7 Zimmer moderne Frame Cottage u. Basement; nahe Wrightwood Ave. „L" Station, $2700.
3-stöck. Brick Geschäftshaus, Store u. 2—6 Zimmer Flats, sehr modern und 6 Zimmer Frame Cottage hinten, mit Bad, Miethe $1164., $10,000.
Blum & Adler, 999 N. Halsted Str., Abends offen.

Zu verkaufen: „Snap" — 2 Flat Frame Gebäude, Brick Basement, 5 und 6 Zimmer, Bad und Gas, Oak Trim, 30 Fuß Lot. 2210 N. Hamilton Ave., nahe Irving Park Blvd. Preis $5300.
Frank Beck, 346 E. Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Besichtigt diesen Bargain, feine 7-Zimmer Frame-Cottage, Bad und Gas, Cornelia Str., zwei Blocks bis zur Hochbahnstation und Straßenbahnen; Preis $2200. Ist nicht zu übertreffen.
Frank Beck, 346 East Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Seht Ihr Euch nach einem Haus um? Hier ist ein Bargain, 6 Zimmer Haus und Stall, Lot 25 bei 125 Fuß, an School Str., nahe Lincoln Ave., nur $2500. Ihr solltet dieses nicht versäumen.
Straßheim & Co., 1876 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Großer Bargain, Cottage mit 5 Zimmern, 200 Fuß von Lincoln Ave., für $1800. Nachzufragen: 1347 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: 5-Zimmer Cottage mit Basement. 1761 N. Leavitt Straße. saſo

Zu verkaufen: Moderne Residenz mit 37 Fuß Lot in guter Lage. Mortgage $2000. 5 Prozent. Werth über $4000. Wird sehr billig für baar verkauft oder Lot in Tausch genommen. Eigenthümer, 514 Eddy Str., nahe Addison L. saſo

Zu verkaufen: Cleveland Ave., nahe Center Str Elegantes 4stöckiges Brickgebäude und Basement, Stein-Front, Heißwasser-Heizung, Eichen Finish, Eichen und Maple Floors, bestehend aus 3 Flats von je 8 Zimmern und eins von 10. Lot 25x127. Großer Stall hinten. Straße mit Asphalt gepflastert; Zement-Seitenwege. Passend für einen Mann mit großer Familie, der ein feines Heim wünscht und nebenbei sein Geld gut angelegt haben will. Miethe $1800 per Jahr. Preis $13,000. Sonst nicht für $16,000 zu erhalten..
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.

Zu verkaufen oder vertauschen: 3-stöckiges Gebäude, 402 Foster, Ecke Robey Str. Nehme Lot als Theilzahlung. Loheinrich, Eigenthümer. 11jasa*

Zu verkaufen: Lotten 30x125 Fuß, in der Nähe von Publikschule und katholischer und lutherischer Schule und Kirche, sowie der Northwestern (Ravenswood) Hochbahn und Lincoln Ave. und Robey Str. elektrischen Straßenbahnen. Eine günstige Gelegenheit für angehende Käufer. Gegen Baar oder leichte Abzahlungen. Schulkinder brauchen keine Bahngeleise zu überschreiten. Häuser auf Bestellung gebaut. Nachzufragen bei Julius und Fichter, 851 Lincoln Ave. 22fbsa*

Zu verkaufen: Bargain-Sucher! Achtung! 36 bei 125 Fuß an Halsted Str., nahe Oakdale Ave., West Front, zur nur $1800. Diese Lot muß innerhalb 30 Tagen verkauft werden, passend für 2 Stores, handelt schnell, wenn Ihr einen echten Bargain wollt. Diese Lot wurde für $2500 gehalten
Straßheim & Co., 1376 N. Clark Str.

„West Ravenswood".
Gelegen an der besten Hochbahn in Chicago—
30 Fuß Lotten; verbesserte Straßen; keine Spezial-Steuern;
—Preise $900—$1000—$1100—
Zahlbar in monatlichen Abzahlungen;
legt Euer Geld jetzt in diesem Grundeigenthum an.
Es ist eine vorzügliche Sparbank;
bester Platz an der neuen Ravenswood Zweiglinie der Northwestern-Hochbahn zum Bauen von Flatgebäuden; vermiethen sich rasch zu guten Preisen.
Baird & Warner,
2763 Nord Western Avenue,
gegenüber der Hochbahnstation. ap25—ju30saſo

Zu verkaufen: 1½-stöck. Frame, sechs Zimmer Heim an Racine Ave., Lot 25 bei 124. Verkaufe für $3000 Baar oder tausche für Antheil in einem 2-Flat Gebäude. sadi
Straßheim & Co., 1376 N. Clark Str.

Zu verkaufen: 4-stöckiges Brick Geschäftsgebäude, gute Gegend an North Ave., nahe Halsted Str. Jährl. Miethe $1300; Preis $12,000; billig f. $14,000
August Torpe, 147 E. North Ave. 2jnlwX

Zu verkaufen: Modernes 2 Flat Brick Gebäude, 6 Zimmer jedes, 30 Fuß Lot, 242 Addison Str., 3 Blocks von Addison Str. Hochbahn Station und Lincoln Ave. Cars. Offen Sonntags zur Einsicht. Preis $6800. Leichte Bedingungen.
Frank Beck, 346 E. Irving Park Blvd.

Großes Investment! Gebäude und Pferdestall, mit großer Baustelle, 48 bei 125; fünf 6-Zimmer Wohnungen; jährlich $612 Miethe bringend; nahe Willow Str.-Hochbahnstation; nur $4200.
—Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.— dofrsa

Zu verkaufen: Zweistöckiges Haus mit Hinterhaus an Sheffield Ave. nahe Wellington. Bringt $660 Miethe; ⅓ oder mehr baar. Näheres 1638 Wrightwood Avenue. frsa

Bargain! An Sheffield, nahe Garfield Ave., bestgebautes vierstöck. Brickhaus, 7 Wohnungen und ein Store; nahe Northwestern-Hochbahnstation; Besitzer verkauft's für $13,500.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur.
Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee Str. dofrsa

Zu verkaufen: Im hübschen North Ravenswood, neue Cottages, Häuser und Flats; $3200 und aufwärts: 30 Fuß Lotten; leichte Zahlungen; nahe Hochbahn und Eisenbahn. Nehmt Lincoln Ave. Elektrische bis Foster, geht einen Block östlich.
Conklin & Co., 1648 Lincoln Ave. dofrsa

Bargain! Zweistöck. Framegebäude, zwei 6-Zimmer Wohnungen, Badezimmer usw.; Cleveland Ave.; Preis $3500; leichte Zahlungen.
—Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.— dofrsa

Zu verkaufen: Nr. 844 Racine Ave., 5 Zimmer Frame Cottage, Lot 25 bei 125, Preis $2600. Bedingungen wie sie dem Käufer passen. sadi
Straßheim & Co., 1376 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Gute Geschäfts-Lot an Belmont Ave., zwischen Leavitt und Oakley Ave., Südfront, $900; ferner 50x125 Fuß, Ecke, an Nelson und West Ravenswood Park Ave.; Preis $2500. Tausche auch.
R. Wetzel jr., 724 E. Belmont Avenue. jn4—15X

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: 879 Southport Ave., nahe Hochbahnstation. 2stöck. Framehaus, 6-Zimmer-Flats. — Vorzusprechen im ersten Flat.

Bargain! Bargain! Bargain!
Zu verkaufen: Schönes 3stöck. Brick- und Framegebäude mit 3 4-Zimmer-Wohnungen nebst 5-Zimmer-Cottage, monatliche Miethe $42, Preis $3600, es ist $4500 werth. Das Grundstück ist 254 u. 256 Blackhawk Str. August Torpe, 147 E. North Ave., alleiniger Agent. Abends offen. saſo

Zu verkaufen: 2stöckiges Framegebäude mit zwei 4-Zimmer-Wohnungen, nebst 4-Zimmer Brick Cottage hinten, Uhland Str., Preis $1700, Miethe $21.— August Torpe, 147 E. North Ave. saſo

Zu verkaufen: Gutes Framegebäude, 2 5-Zimmer-Wohnungen, Town Str., nahe North Ave. Preis $2200. August Torpe, 147 E. North Ave. sasomo

Zu verkaufen: 2stöckiges Brickgebäude mit zwei 6-Zimmer-Wohnungen nebst Cottage hinten, Burling, nahe Center Str., wegen Erbschaftsvertheilung, $4500. August Torpe, 147 E. North Ave. saſo

Zu verkaufen: 2stöckiges Framegebäude mit Stall hinten, Preis $2600; das Haus ist 88 E. Webster Ave. gelegen. August Torpe, 147 E. North Ave., alleiniger Agent. saſo

Kommt und wir werden Euch zeigen, wie prachtvolle neue und moderne Cottages Ihr kaufen könnt für $2760. $100 baar, $10 monatlich. Engelbrecht, 1839 Lincoln Ave., nahe Collum Ave.

Zu verkaufen: Großer Bargain, modernes 3 Flat Brick Gebäude, Steinfront, 5 und 6 Zimmer Flats, Dampfheizung, Miethe (90) das Jahr, Wilton Ave., ½ Block zur Hochbahn-Station. Preis $7300. Seid sicher und seht dies, ehe Ihr anderswo kauft. Bester „Snap" in Lake View.
Frank Beck, 346 E. Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Flat Frame Gebäude, Brick Basement, 4—5—6 Zimmer, Bad und Gas, Laundry, großer Attic, 30 Fuß Lot. Miethe $660 das Jahr. 2 Blocks nach Hochbahnstationen. Preis $6300.
Frank Beck, 346 E. Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Bargain, 5 Zimmer Frame Cottage mit Bad und Gas, hohes Basement und Attic, großer Stall, 3 Blocks zur Hochbahnstation und Straßenbahn Cars. Preis $2800, $800 Baar, Rest leichte Bedingungen.
Frank Beck, 346 E. Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: 5-, 6- und 7-Zimmer Häuser, Lotten 30x125 Fuß, hohes Basement und Attic, Badewanne, heißes und kaltes Wasser, Waschständer, Closets, Gas, China Closet, Zementseitenwege usw. 2-stöckiges Haus, zwei 6-Zimmer-Wohnungen, $3100, $100 Anzahlung, $10 monatlich, 3 Straßenbahnen. Otto Dobroth, Elston, Belmont u. California Ave., Kedzie und Montrose Ave., zwei Blocks südlich von Kedzie Ave. Station der Ravenswood Hochbahn.

Zu verkaufen: Bargain, 7 Zimmer Frame Cottage, Brick Basement, Bad und Gas, Furnace Heizung, Cuyler Ave., nahe Lincoln Ave. Cars und Hochbahn. Preis $3000.
Frank Beck, 346 E. Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Bargain, 2 Flat FrameGebäude, 5 und 6 Zimmer Flats, Bad und Gas, Lot 25 bei 164. Perry Str., Bequeme Verbindung. Preis $4000 — dieses ist ein „Snap".
Frank Beck, 346 E. Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Bargain, um einen Nachlaß zu regeln, 8 Zimmer Haus, Lot 25 bei 125. Wellington Str., östlich von Clark Str., Preis $3800. Die Lot allein ist $3125 werth. sadi
Straßheim & Co., 1376 N. Clark Str.

Nordwestseite.

Zu verkaufen: 883 N. Mozart Str., 2stöckiges und Basement Framehaus, alles große, helle Zimmer, 50 Fuß Lot, Preis $3500. $500 baar. — 125 S. Clark Str., Zimmer 75.

Zu verkaufen: Sprecht vor und überzeugt Euch, daß dies Bargains sind. Wir haben 8 neue 2stöck. Flat-Gebäude an Newport Ave., nahe Southport „L"-Station. Annehmbare Bedingungen. Wir haben ebenfalls die besten 30 Fuß-Lotten an Cornelia und Eddy Str., $1400. Business-Lotten an Southport Ave., zu annehmbaren Bedingungen. Ehe Ihr anderswo kauft, sprecht vor in unserer Office wegen Näherem. John Vobel, 969 Southport Ave. saſo

6 Zimmer-Haus, $2400, leichte Bedingungen, Stein-Fundament, Brick-Basement, 30 Fuß Lot, modern, Bad, feine Bäume. Ein Bargain. (3185).
Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. saſo

5 Zimmer-Haus, $1300. Wasser, Gas, Stall, hübsche Gegend. (3328).
Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. saſo

Zu verkaufen:
3 6 Zimmer Brick-Flatgebäude, nahezu neu, 30 Fuß Lot, nahe Park, Preis $6700.
5 und 6 Zimmer 2 Flat-Gebäude, Steinfront, feine Gegend, $5000.
3 Flat Framegebäude in feinem Zustande, modern, $3300.
Wir haben Bargains in Cottages, baar oder leichte Abzahlungen.
Schaefers, 1286 W. North Ave. saſo

Zu verkaufen: Neues Brickhaus, 2 6 Zimmer-Flats, schön eingerichtet, Lot 32 bei 125. 942 N. 40. Court, einen Block von North Ave., billig, wegen Abreise.

Zu verkaufen: 2-stöckiges Brickhaus, Zement-Basement, 2 Lotten, Preis $2900, Anzahlung $900. Nachzufragen 895 Hutchinson Ave., 3 Block nördlich von Montrose Blvd., nahe Hamlin. saſo

Zu verkaufen: Elegante neue 5- und 6-Zimmer-Cottages, School Str., nahe California Ave., ganz modern, mit Brick-Basement, Bay-Fenstern, Nickel-Plumbings, 28. Str., Lot $2500 und aufwärts, $100 baar, $10 monatlich. Ihr habt die Auswahl. Kommt morgen und beseht sie. Frederick Walker, Eigenthümer, 217 W. Fletcher Str.

Zu verkaufen: Haus, mit zwei 6-Zimmer Wohnungen, Gas, Badezimmer, heißes und kaltes Wasser, 1373 N. Ashland Ave., nahe Wrightwood Ave., nur $2700. Nachzufragen: 746 Southport Ave., im Basement. 6,13jun

Verhältnisse zwingen mich mein in bester Geschäftsgegend der West North Ave. gelegenes 2-stöckiges Frame Ladengebäude billig zu verkaufen; keine Agenten. Nachzufragen 934 N. Mozart Str. ddsa

Wollen Sie Hühner züchten und einen Garten besitzen auf schwarzem Boden, zwei Blocks von Carlinie und darauf wohnen, während Sie dafür bezahlen?

—Jetzt ist die Zeit—
Nur $75 baar — Rest nach Belieben. Keine Zinsen. Preis $490. — Nahe Irving Park Boulevard und 63. Avenue. Gehe irgend einen Wochentag mit Ihnen.
—Bringen Sie Ihre Gattin—
—Lot 300 Fuß tief—
......oder......
25 Fuß Lots, mit Sewer, Wasser, Gas, Zement-Seitenwegen, Rinnstein, große Schattenbäume. Nahe Hochbahn und elektrischer Straßenbahn. 30 Minuten nach Downtown. Für $75 baar.
—Rest nach Belieben—Preis......$650.—
Beste Bargains heute an Nordwestseite.

Fred'k. H. Bartlett & Co.,
100 Washington Straße. saſo

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 50 bei 125 an Milwaukee Ave. Front; 60 bis 70 Schattenbäume, gut für Saloon oder Geschäft. Miller, 1738 Milwaukee Ave. frsa

Zu verkaufen: Irving Park, gutgebaute Residenz, 8 Zimmer, Bad, 50 Fuß Ostfront Lot, gepflasterte Straße, $4250. Sofortiger Ankauf nimmt dieses $5500 Heim. 2321 Lowell Ave. frsa

Spottbillig: Neues zweistöck. Eck-Brickhaus, vier Wohnungen, hohes Basement, Alles modern; Miethe $770; deutsche Nachbarschaft; nahe Belmont Ave. und California Ave.; kommt und beseht's; Preis nur $6800; $3000 Anzahlung.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur.
Nordseite-Office. 270 North Ave., Ecke Larrabee Str. dofrsa

Zu verkaufen: Vier-Zimmer Frame-Cottage, nahe North Ave., Lot 48 bei 125, für nur $1800. Ferner ein- und zweistöck. Brick- und Frame-Häuser, mit $500 Anzahlung, Rest $25 per Monat. Sprecht vor bei Peter Bobeng, 1731 West North Ave., Ecke 41. Court. dofrsa

Zu verkaufen: West Irving Park, Cottage, Bad, und Gas, 37½ Fuß Lot, $2000; $500 baar.
2 Flats, je 5 Zimmer, großes Basement, Miethe $30; zu verkaufen für $3100; $500 baar.
2 Flats, 5 und 6 Zimmer, Basement und Attic; Ecklot, $4000; $500 baar.
Agent in unserer Zweig-Office, Ecke Milwaukee Ave. und Irving Park Boulevard, jeden Nachmittag und Sonntag.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str. saſon

Hier ist eine
Heißwetter-Offerte
für Euch
Loten-Käufer!
Um unseren Subdivision-Agenten während der „Hundstage" beschäftigt zu halten, sind wir willens $15 Anzahlung sowie $5 monatlich als Abzahlung anzunehmen für irgend eine
—$200 Lot—
in unserer großen Nordwestseite
Bargain-Subdivision
Genau 2 kurze Blocks südlich von den Cars an
—Milwaukee Avenue.—
Steigt ab von Car an 43. Avenue und geht südlich bis zur Office — „Haltet bei der Flagge!"
Kommt morgen heraus und seht Euch die feinen Häuser an, die gebaut werden — Office geöffnet von 1:30 bis 5:30 Nachmittags.
Kontrakte sind vergeben für Wasser-Mains. Vergeßt nicht, diese Offerte ist nur für $200 Lots.
William A. Bond & Co., 115 Dearborn Str.

Ein Bargain, wenn sofort genommen, moderne Cottage mit 50 Fuß Front Lot, Lot 125 Fuß tief. Kommt und seht selbst. 1544 N. Springfield Ave., zwischen Wrightwood und Diversey.

Spezieller Bargain! Nur $15 monatlich, kauft ganz neues 2 Flat-Gebäude, modern, Bad, Gas, Heißwasser, China Closet, Gas-Fixtures, Rouleaux, großes Attic, Stein-Fundament. Zement-Seitenwege; dies ist ein gut gebautes Haus; beseht es und Ihr seid befriedigt. Nur $3600. Ihr könnt den Eigenthümer täglich sehen, 2053 42. Ave., nahe Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Eine Brick-Cottage, für 2 Familien, nahe Humboldt Park, $2800, auf Abzahlung. Paul Schultz, 81 S. Clark Str.

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

Zu verkaufen:— — — —
Große Lotten in guter deutscher Nachbarschaft. — Zwei Car-Linien.
Um die wenigen unverkauften Lotten in unserer ½-Acre und Acre-Subdivision schnell loszuschlagen, offeriren wir selbe zu
Speziellen Bargain-Preisen:

75x185 (nur noch drei)	$ 500
50x132 (Alley-Ecke)	450
85x132 (Geschäfts-Ecke) — Section-Linie	900
75x180 (Geschäfts-Ecke) — Section-Linie	1000
56½x180 (Geschäfts-Ecke) — Section-Linie	750
76x185 (Eck-Lot)	725
Obige Preise $100 baar, Rest auf 3 Jahre zu 5%.	
Zwei Ecken, je 157x125, zu	$1000 und $1100
Ecke, 175x125	1150
½ Block an Section-Linie (132½x125) feine Geschäftslage	2500
Besondere Spekulation — 2 Section-Linien, Ecke, 225x180 (werth $10,000)	4500

Bedingungen auf obige Lotten, ¼ baar, Rest auf 5 Jahre zu 5 Prozent.
Obige Preise sind ungefähr die Hälfte des wirklichen Werthes.
„Wer zuerst kommt — mahlt zuerst!"
Agenten Samstag Nachmittag und Sonntag bei den Lotten.
Zweig-Office: Ecke Milwaukee Ave. und Irving Park Boulevard.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str. saſon

Südseite.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus, 5 und 6 Zimmer, in bestem Zustande, bringt $34 Miethe den Monat, zu annehmbarem Preis. 5947 S. Carpenter Str. Nachzufragen im 2. Flat. saſo

Zu verkaufen: Brick Cottage, billig, 160 Fuß lang, wo zwei Familien wohnen können. Näheres beim Eigenthümer. 5017 Loomis Str.

Zu verkaufen: Lotten an Kedzie Ave., von $200 und aufwärts. — Zweistöckiges Frame, zwei 6-Zimmer Flats, an 46. Str. und Wentworth Ave., Miethe $40 den Monat, zu verkaufen für $3500. $2000 baar, Rest auf Hypothek. Seht
Julius Knierim, 5354 S. Western Ave. dosaſon

Westseite.

Zu verkaufen: Auf Abzahlung, 7 Zimmer-Haus, 2 Stock, alles modern, Lot 37½x125. 947 Wesley Ave., nahe Harrison, Oak Park.

Vorstädte.

Homewood — Prachtvolle Acker-Lots, $500, leichte monatliche Zahlungen: Straßen, Seitenwege, Gas und elektrisches Licht. Office am Grund, 3 Block nördlich vom Depot, offen Samstag und Sonntag. Illinois Zentral Vorstadt-Züge. W. St. Gore, 145 La Salle Str.

$200 Anzahlung kaufen 2-Flat Gebäude und 2 Lotten in Chicago Lawn; Preis $2250. Brodfuehrer, Zim. 509, 84 La Salle Str. frsaſo

Zu verkaufen oder vertauschen: 5-Zimmer Haus in Congreß Park, zwischen Riverside und LaGrange, an der Burlington-Bahn; Bargain. Leichte Bedingungen. Nehme Baustelle als Theilzahlung. M. E. Ladieu, Congreß Park, Jll. frsa

Zu verkaufen: Billig. 3stöckiges 5 Zimmer-Flat-Gebäude in Summerdale, $50 per Monat Miethe. 8 Zimmer-Residenz in derselben Gegend, alles modern. Lot 25X180. Nachzufragen bei Julius Fichter, 851 Lincoln Ave. saſo

Lotten, Sommer-Resorts.

Sommerhäuser — Prächtiges Almeda Beach, Higgins Lake, Michigan. Gutes Fischen, Rudern und Jagen in Saison. Sendet nach freien Zirkularen und Karten. O. J. Miller & Co., 90 La Salle Str., Chicago. Exkursion. jn9—25didosa

Farmländereien.

Zu verkaufen: In Indiana, eine feine 80 Acker-Farm, schwarzer Boden, mit allem Zubehör. 323 Clybourn Ave., im Store.

Zu vertauschen: 80 Acker fein verbesserte Farm, nahe Muskegon, Mich. Feine neue Gebäude, guter fruchtbarer Boden, gegen Stadt-Property. Schaefers, 1286 W. North Ave.

Zu vertauschen: 120 Acker-Farm in Zentral-Wisconsin, mit gutem großen Haus. Macht eine feine Milch-Farm. Preis $2500. Wünsche freie Cottage. Schaefers, 1286 W. North Ave. saſo

Zu verkaufen: 70 Acker Farm, gute Gebäude, gutes Land, halbe Meile zur Station; verpaßt dieses nicht, nur $1850; habe auch kleinere Farm, gutes Land. Nähere Auskunft bei Ed. Reidt, Dunningville, Mich.

Zu verkaufen: 10 bis 40 Acker Land nahe Lake, gut geeignet für Sommer-Resort. Näheres beim Eigenthümer, Herman Augustin, Bravo, Mich. R. R. Nr. 1.

$480 kaufen 40 Acker Farm mit Haus, reicher Boden, nahe Bahn, in Missouri; auch Waldland, $8 per Acre; das Holz darauf bringt dreimal den Preis; suche Ansiedler, feinstes Klima. Theilzahlung. Adr.: S. 918 Abendpost.

Eine seltene Gelegenheit sich 23 Acres ausgezeichnetes Gartenland, bequem zu guten Roads und Eisenbahn zu sichern, an Devon Ave., nahe Western Ave. Nur $650 per Acre. Mache passende Bedingungen. Dieses Land wird bald das Doppelte werth sein. ju3—30misa
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.

—Gemüsegarten und Hühnerfarm—
......10 Acres oder weniger......
—$300—auf leichte Bedingungen—
Guter schwarzer Boden und gute Landwege — nahe Northwestern-Eisenbahn, und nahe Jefferson.
Fred'k. H. Bartlett & Co.,
100 Washington Straße. saſo

Zu vertauschen: Nahe Stevens Point, Wis., gute 120 Acres Farm mit Gebäuden. Brodfuehrer, Zim. 509 — 84 La Salle Str. frsaſo

$1000 kaufen hübsche 40 Acres Michigan Hühnerfarm, gute Gebäude. nahe Schule und Stadt. — Brodfuehrer, Zim. 509 — 84 La Salle Str. frsaſo

Schuldenfreies Wiskonsin Land und Geld für Chicago Grundeigenthum, zahle drauf. Rehf, 119 La Salle Straße. frsaſon

Zu verkaufen: 80 Acker Farm, kleines Haus; 30 Acker gepflügt; Preis $1200; Theil Baar.
170 Acker Wiskonsin Farm, 90 unter Pflug; neues 8-Zimmer Haus, Windmühle, Maschinerie usw.; vertausche gegen Chicagoer Grundeigenthum.
Rehf, 119 La Salle Str. dofrsaſon

Zu verkaufen: Wisconsin Central R. R. Land, $5 per Acre und aufwärts; verbesserte Farmen; tausche gegen StadtEigenthum um.
E. H. Bauch, 263 East North Ave. 5jun*X

Zu verkaufen: Farmland in der deutschen Kolonie Elberta, Baldwin County, Alabama. Obschon erst seit einigen Jahren gegründet, zählt diese Kolonie bereits über 250 Familien; hat Stores, Kirchen, Schulen, Hotel u.s.w. Das Land ist so billig, daß Jedermann sich dort ein angenehmes Heim erwerben kann. Ertragsfähigkeit pro Acre von $75 bis $250 das Jahr. Gesundes Klima, herrliche Luft, fruchtbarer Boden, reines, weiches Wasser, nahe Märkten. Liberale Ankaufs-Bedingungen. L. v. d. Leck & Co., Agenten, Zimmer 5, Kemper Bldg., North Ave. und Halsted Str., Chicago. 26mai*X
Die nächste Exkursion ist am 16. Juni.

Ich kaufe, verkaufe und vertausche kultivirte Michigan und Indiana Farmen. Brodfuehrer, 509 — 84 LaSalle Straße. 19mai*X

Verschiedenes.

—Gary—Gary—Gary—
—Gary, Indiana!—

Das Heim der United States Steel Company. —

Jetzt 20,000 Einwohner, wird in zwei Jahren 100,000 haben. Wir haben 1500 schöne Geschäfts- und Residenz-Baustellen, welche wir zu $100 und aufwärts verkaufen zu $5 den Monat. Keine Zinsen! Keine Steuern! Keine Zahlungen, wenn krank oder arbeitslos. Sollten Ihr sterben, so überschreiben wir die Baustelle Euren Erben oder Bevollmächtigten ohne weitere Zahlung. Alle diese Baustellen werden sich in den nächsten paar Monaten mehr als verdoppeln. Gary ist 26 Meilen von Chicago am Michigan See und 10 Eisenbahnen fahren durch.

Besucht Gary frei.

Damen, die ohne Begleitung kommen, erwünscht, denn wir haben eine Führerin, welche ihnen Gary frei zeigen wird. Sprecht vor in unserer Chicago Office Sonntags 10 Uhr Vorm. und 2 Uhr Nachm., und irgend einen Wochentag 10 Uhr Vorm., und geht mit uns auf unsere Kosten, oder sprecht vor in unserer Gary Office, 25. und Broadway, und unser Agent wird Euch das Eigenthum zeigen.

South Broadway Land Co.,
T. W. Englehart, Präsident.
828—829 Marquette Bldg., Dearborn und Adams Straße, Chicago.
—Gary—Gary—Gary—
6jnsadidolm

Kauft ein Heim im Pawnee Valley, Kansas — der Garten-Fleck des Westens. Guter Boden, gutes Klima, gutes Wasser, gute Nachbarn, profitable Ernten. 30,000 Acker in Stücken, wie Ihr sie wünscht, von 160 Acker aufw., $8 bis $15 per Acker. Ebenso einige kultivirte Farmen. Neue Eisenbahn. Preise werden bald in die Höhe gehen. Sprecht vor wegen Einzelheiten. C. H. Irwin, Zimmer 1135, 84 Van Buren Str. 16ma,ſasomi,1mo

Zu verkaufen: Acht-Flat-Backsteingebäude, immer vermiethet, nebst Pferdestall, alles in vorzüglicher Verfassung. Miethe $1260 im Jahr. Ofenheizung, keine Ausgaben; Preis $11,000. Gute deutsche Nachbarschaft. Adr.: S. 974 Abendpost. dosa

Achtung! Für älteres Ehepaar passend. Acht-Zimmer Heim, mit guter Stallung, nebst 10 Acker Land, in Stevens Point, Wisconsin, einer guten deutschen Stadt; schuldenfrei; kann für $3500 gekauft oder gegen hiesiges Grundeigenthum vertauscht werden.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur.
Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee Str. dofrsa

Bruchbänder,

Elastische Strümpfe — und — Unterleibshalter.

Ein tadelloses Passen und Zufriedenstellung garantirt, oder das Geld zurückerstattet.

Wir haben das richtige Bruchband für Euren eigenen Fall und erfahrene Anpasser zu mäßigen Preisen u. Euer Komfort ist gesichert.

Wir führen das größte Lager von Bruchbänder in der Stadt.

Fachmännische Anpasser für Damen und Herren.

Unsere Fähigkeit, Euch zu helfen, wird durch unsere 30jähr. erfolgreiche Erfahrung bewiesen.

Invaliden-Ausstattungen jeder Art.

Stützen für schwache Füße u. eingesunkene Fußrücken eine Spezialität.

TRUAX, GREENE & CO.,
42-44-46 Wabash Avenue,
CHICAGO.

11ap,jed2.u.4.sa,6m

Männer geheilt für $10.

Um allen schwachen und kranken Männern eine Gelegenheit zu geben, gesund zu werden, heile ich alle, die in meiner Office im Juni und Juli vorsprechen, zu der einheitlichen Rate von

Zehn Dollars.

Weshalb Doktoren hohe Gebühren bezahlen, weshalb tagtäglich leiden und kein Mann unter Männern sein, wenn Ihr für eine geringe Summe nachhaltig geheilt werden könnt?

Krampfaderbruch, Beschwerden, Schwäche, Blutvergiftung, Wunden, Absonderungen, heile ich so sicher als Ihr bei mir in Behandlung tretet. Ich habe die neuesten elektrischen Vibrations- und Licht-Apparate, welche ich in der Behandlung meiner Patienten anwende.

Etablirt 1893.

Konsultation frei und vertraulich.

Sprechstunden: Montag, Mittwoch, Freitag von 9 Vorm. bis 5:30 Nachm., Dienstag Donnerstag, Samstag, von 9 Uhr Vorm. bis 8 Abends. Sonntags von 9—12 Uhr.

DR. WEINTRAUB, Wiener Spezial-Arzt.
CENTRAL MEDICAL INSTITUTE,
Zimmer 211, 112 Clark Str., Ecke von Washington Straße, 2. Flur.

13jn,sadido,baw

Ein werthvolles Hausmittel

ist Dr. Lemkes Kräuter-Thee.

Dieser Thee ist nach wissenschaftlichen Prinzipien zusammengesetzt aus dem Pflanzenreich, wie Blumen, Wurzeln, Rinden, Samen und Kräuter, nach der Art in ihrer Wirkung auf den menschlichen Körper, bei allerlei Krankheitsanfällen, die durch Erkältungen erzeugt werden, wie LaGrippe, Husten, Katarrh im Kopf und Brustverschleimung, hitziges Fieber bei Kindern und Erwachsenen, erzeugt Schweiß. Dieser Thee heilt Magenschwäche, beseitigt Hartleibigkeit, regulirt den Stuhlgang, gibt Appetit, bringt Leber und Nieren in Ordnung, reinigt auch gründlich das Blut, indem es alle schädliche Substanzen ausscheidet. Darum treibt dieser Thee auch alle rheumatischen Schmerzen aus dem Körper. Fragt nach in der Apotheke oder schreibt an

Dr. H. C. Lemke Medicine Co.,
118 ELBURN AVENUE, Chicago, Ill.
Preis....25c und 50c

sa*

Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.

Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten, von $1 aufwärts—Leibbinden, für vor und nach Operationen. Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute, von $2 aufw. — Geradehalter, künstliche Beine u. s. w. — Habe das größte deutsche Bruchband- und Bandagen-Geschäft sowie Fabrik in Amerika.

THE WOLFERTZ CO.
DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen-Bedienung für Damen.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche. — Doktor Tucker's Blut Spezific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. — Preis $2.00 p. Flasche.—Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben. — Behlke's Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Ill. 26ms*

Dr. J. YOUNG,
Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen: Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Leidet Ihr an den Augen?

An Kopfschmerzen, schwimmenden, thränenden und schielenden Augen, dann kommt zu dem wohlbekannten deutschen Spezialisten Dr. Ramser, Arzt und Wundarzt. Er wird Euren Augen Gläser anpassen oder sie behandeln zu den niedrigsten Preisen. Gläser $1.00 aufwärts. Ohren-, Nasen- und Kehl-Leiden mittelst der neuesten Methode alle kurirt. Untersuchung frei.

Dr. RAMSER,
456 Milwaukee Ave.
Wo das Rad und die Lichter nahe Chicago Ave., 2. Flur, sich drehen. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 3.

5jan,sa*

SANTAL CAPSULES MIDY

Harn-Absonderungen gelindert in 24 Stunden

Jede Kapsel trägt d. Namen MIDY Hütet Euch vor Nachahmungen. In all. Apotheken. sa*

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str. gegenüber der Post-Office.

15feb,dibosa*

DR HILL'S HEALTH TEA für Jung u. Alt

Heilt Verstopfung

In allen Apotheken. 10c und 25c Packet. 26mai1mtX

Rheumatismus kurirt,

wenn Ihr URIC ACIDANA gebraucht. Kombinirte Behandlung. Verkauft bei KARASICK BROS., 801 Armitage Ave., Apotheke.

2mt,sami*

DR. KLEENE,
Ohren-, Nasen- und Halsarzt.
Stunden: Morgens 9—11. Abends 7—9 Uhr. Schröder-Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave. 24nov,sadido*

Leset die „Sonntagpost"

Lokalbericht.

Bleibt dabei.

Wetten beharrt auf seinem Gutachten betreffs der Leitungen.

Mayor macht sich nichts draus.

Superintendent Cooley der Wiederwahl sicher.—Kolumbus auf der Wanderschaft.—Neuer Plan, die Boulevards der Süd- mit denen der Nordseite zu verbinden.

Der Hilfs-Korporationsanwalt Wetten hat betreffs der Beziehungen zwischen der Stadtverwaltung und der Abwasser-Behörde abermals ein „Gutachten" abgegeben. Er erklärt, daß der Stadtrath nicht befugt sei, der Abwasserbehörde die Mitbenutzung städtischer Pfosten und Kondukte für elektrische Leitungen zu erlauben, ohne daß die genannte Behörde, wie es gesetzlich vorgesehen ist, zur Einrichtung der Leitungen die Zustimmung der Eigenthümer des größeren Theiles vom Grundbesitz an den betr. Straßen eingeholt hat. Damit stände die Sache auf dem alten Fleck, und der Stadtrath war noch nicht einmal sehr weit gegangen in der Sache. Er hatte angeordnet, daß die Abwasserbehörde sich mit Gesuchen um die gewünschte Erlaubniß an den Stadtelektriker und an den Ober-Baukommissär wenden, und daß diese an den Finanz-Ausschuß des Stadtraths berichten sollten, der alsdann befugt sein sollte, die Erlaubniß zu gewähren, oder zu verweigern. Der Finanz-Ausschuß des Stadtraths ist nun aber sehr oft nicht zu sprechen. Gestern z. B. war eine beschlußfähige Anzahl von Mitgliedern nicht aufzutreiben, um über die Empfehlung des Stadtelektrikers Carroll zu entscheiden, daß der Abwasserbehörde, mit verschiedenen Vorbehalten, die Erlaubniß gewährt werden sollte, städtische Pfosten in der 35. Straße und den städtischen Kondukt unter der Wentworth Ave. mitzubenutzen zur Lieferung von Elektrizität nach der Anlage der Canners Can Co. Nach Herrn Wetten's Gutachten hätte aber der Finanz-Ausschuß, auch wenn er zur Hand gewesen wäre, nichts in der Sache thun können. Der Mayor selber hat aber, über Herrn Wetten und über den Finanz-Ausschuß hinweg, angeordnet, daß die Erlaubniß ertheilt werden soll, also den von ihm am vorigen Montag in einer Botschaft an den Stadtrath vertretenen Standpunkt aufgegeben, daß „die Gutachten der Korporationsanwaltschaft der Stadtverwaltung als Gesetz gelten müssen, solange kein gegentheiliges gerichtliches Erkenntniß vorliegt". — Viel gewonnen ist allerdings mit der ertheilten Erlaubniß für die Abwasser-Behörde auch nicht. An den Kondukt unter der Wentworth Ave. kann sie zur Zeit nicht heran, weil darüber ein Nothgeleise der City Railway Co. liegt. Auch scheint die Canners' Can Co., da sie von der Abwasserbehörde so lange nicht hat mit Elektrizität bedient werden können, inzwischen bereits anderweitig einen Lieferungskontrakt abgeschlossen zu haben. — Herr Wetten erklärt übrigens, er sei von der Richtigkeit seines Standpunktes nach wie vor felsenfest überzeugt und sehe nicht ein, weshalb er diesen aufgeben solle, lediglich auf das Gutachten „eines bloßen Gerichtsreferenten" hin. Falls es der Abwasser-Behörde darum zu thun sei, die Streitfrage so rasch wie möglich entschieden zu haben, brauchte sie ja nur ein Mandamus-Verfahren anzustrengen, oder auch ein Einhaltsverfahren.

Die Mehrheit für Cooley.

Mit allen gegen zwei Stimmen hat der Schulraths-Ausschuß für Unterrichts-Angelegenheiten gestern zu empfehlen beschlossen, daß Schul-Superintendent Cooley wieder erwählt werde. Gegen die Empfehlung stimmten die Herren Post und Sonsteby, und in der Schulraths-Sitzung am nächsten Mittwoch werden wohl noch einige Mitglieder der Behörde sich diesen Beiden anschließen, Herrn Cooleys Wiederwahl scheint indessen gesichert. Einhellig war der Ausschuß zu Gunsten der Wiederanstellung sämmtlicher Hilfs- und Distrikts-Superintendenten. Zu einer Reiberei gab der Antrag des Kommissärs White Anlaß, das Gesuch der Handfertigkeitslehrer des Seminars um Aufbesserung ihres Gehaltes von $1400 auf $1600 zu bewilligen. Kommissär Dawes bemerkte nämlich, daß die Schulden, welche der Dunne'sche Schulrath hinterlassen, der nunmehrigen Erziehungsbehörde Freigebigkeit unmöglich mache. Herr Sonsteby nannte die gemachte Anspielung ungehörig und erklärte, die Bücher der Schulverwaltung wiesen aus, daß unter der Dunne'schen Verwaltung die Schuldenlast des Schulraths nicht vermehrt worden sei. Es wurde beschlossen, daß sich ein Unterausschuß mit dem Finanzkomite in Verbindung setzen und ermitteln soll, ob es angängig sei, dem erwähnten Gesuch und anderen Bitten um Gehaltsaufbesserung stattzugeben, die von Seiten der Schulvorsteher und der Hochschullehrer eingelaufen sind.

Vom städtischen Lehrer-Seminar haben gestern 130 Schülerinnen ihre Abgangszeugnisse erhalten, die ihre Befähigung zum Lehramt bescheinigen und ihnen die probeweise Anstellung an den öffentlichen Schulen sichern. An der Liste der angehenden Lehrerinnen fällt das Ueberwiegen irisch und der geringe Prozentsatz deutsch klingender Namen auf.

Kommt weit weg.

Die städtische Kommission für kleine Parks und Spielplätze hat gestern über das endgiltige Schicksal des Drake'schen Kolumbusbrunnens entschieden. Dieser Brunnen, der etwa zehn Jahre lang an der Washington Straße, zwischen dem Rathhaus und dem Countygebäude gestanden, wurde vor zwei Jahren mit einem Kostenaufwand von $2000 nach der La Salle Straße versetzt. Der Abbruch des Rathhauses macht ihn nun auch dort unmöglich, wie er seiner ganzen Beschaffenheit nach eigentlich von jeher überhaupt für unmöglich hätte erachtet werden sollen. Der brave Kolumbus, welcher auf dem Brunnen dargestellt ist mit einem Globus in der Hand, sieht ungefähr aus wie ein biederer Spießbürger, der an einem Kegeln theilnimmt und sich eben eine Kugel ausgesucht hat, aber noch nicht genau weiß, „ob sie's thun wird". Jetzt soll dieses Bildwerk in South Chicago aufgestellt werden, auf einem dreieckigen Grundstück, das die Stadt an der Kreuzung von 92. Straße, South Chicago und Exchange Ave., besitzt.

Gemaßregelt.

Von der Disziplinarbehörde der Feuerwehr wurde gestern die Entlassung des Steigers Joseph P. Carey angeordnet, der schon des Oefteren hatte gemaßregelt werden müssen, weil er seinen wilden Durst nicht zu bezähmen vermochte. Aus ähnlichen Anlässen wurden der Schlauchhalter Daniel Sullivan, der Steiger Joseph A. Taylor und der Stallarbeiter Thomas W. Gillespie zu Gehaltsverlusten verurtheilt, bezw. 5, 10 und 12 Tage. Mit Rügen kamen die Spritzenfahrer Crygiel, McLaughlin und Prunty davon, die über ihrem Interesse an einer Feuersbrunst es unterlassen hatten, die Decken ihrer Pferde vor den herumfliegenden Funken in Sicherheit zu bringen.

Neuer Boulevard-Plan.

Bürgermeister Busse, H. S. Dietrich von der Behörde für örtliche Verbesserungen und andere Beamte inspizirten gestern die Strecke an der Michigan Ave., nördlich von der Randolph Str., wo der Verbindungs-Boulevard gebaut werden soll, und da wurde dem Bürgermeister ein neuer Plan unterbreitet, welcher angeblich die Zustimmung der den Stelzen-Boulevard bekämpfenden Geschäftsleute finden dürfte. Der Plan ist folgender: Alle Häuser auf der Ostseite der Michigan Ave., nördlich von der Randolph Str. werden durch Enteignungsverfahren erworben und abgerissen, und in einer Breite von 130 Fuß wird neben der gegenwärtigen Verkehrsstraße auf dem freigelassenen Lande ein Boulevard angelegt, der nördlich von der Lake Str. auf einer Ueberbrückung fortschreitet, so daß River und S. Water Str. unter dem Boulevard fortgeführt werden. Der Boulevard wird auf einer Brücke über den Fluß geführt und senkt sich südlich von der Indiana Str. wieder auf die Straßenfläche. Er wird dort in die Pine Str. einmünden. Diese wäre zu erweitern und die Kinzie, Michigan und Illinois Str. würden überbrückt werden. Nach diesem Plane wären auf der Nordseite nur zwei Gebäude zu erwerben.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Anna Andersen, 26 J.; 1115 Otto Str.
Renetta Arend, 84 J.; 1904 N. Whipple Str.
William Bischoff, 31 J.; 1748 W. 47. Str.
Millie Berman, 5 J.; 14 Marion Pl.
Andrew Grebe, 44 J.; 5224 Emerald Ave.
Anna L. Ganzer, 28 J.; 6813 Carpenter Str.
Andrew Hegg, 72 J.; 268 Sheffield Ave.
Anton Jerger, 2 J.; 4449 Dearborn Str.
William H. Jacobs, 4 J.; 6725 Green Str.
Dorothy Kiefer, 6 Mon.; 2511 W. Lake Str.
Maria Liebsch, 38 J.; 1732 N. Hoyne Ave.
Ida Meyer, 33 J.; 46 Morgan Str.
Henry Schucht, 81 J.; 541 Wieland Str.
Marie Silberstein, 68 J.; 1647 Brompton Court.
Andrew Trautner 47 J.; 152 Canalport Ave.
Henrietta Voß, 69 J.; 149 Cornelia Str.
Agnes Walters, 74 J.; 4639 Union Ave.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Josef Kalat, Marie Cork, 24, 20.
David Doum, Henrietta Barson, 24, 22.
Harry Wolff, Ines Finlaw, 33, 32.
Anthony McGowan, Mary Gallagher, 28, 20.
Dalpino Amerigo, Fernando Regodatte, 30, 19.
Joseph Falaccynski, Mary Czwajdrak, 25, 20.
Grant Hubert, Katherine Hennessey, 45, 34.
Wojciech Nowak, Tella Tarausrinska, 22, 19.
William Koenig, Minnie Dillon, 21, 18.
Israel Berman, Sadie Siegel, 31, 22.
Charles Foster, Norma Hey, 28, 18.
Paul Dilg, Elida Praeger, 29, 25.
John Moulds, Theo Rice, 26, 20.
Wilbur Groß, Margia Stough, 29, 22.
Feleks Urchacki, Zofie Ohap, 22, 22.
William Koepp, Amalia Eiter, 24, 20.
Jerome Cook, Harriet Clark, 26, 28.
Maximillian Spatz, Esther Kobak, 28, 23.
Antoni Sadonski, Mary Koland, 27, 23.
James Johnston, Bertha John, 21, 20.
Peter Baier, Barbara Heider, 22, 23.
Nathan Belofsky, Alice Rotshild, 25, 22.
William Jaoe, Ellen Morley, 26, 29.
August Pett, Maude Baxter, 25, 23.
Harrison Clay, Mary Stewart, 23, 22.
Arthur Fulton, Pearl Moß, 30, 22.
Robert Shippard, Mary Wilcox, 21, 22.
George Mally, Lillian Le Claire, 23, 21.
James MacDonald, Elma Graves, 70, 49.
Justin Lewin, Hattie Krause, 26, 24.
Roy Spooner, Irene Russell, 27, 24.
Joel Ryde, Julia Johnson, 24, 23.
Frederick Mueller, Elizabeth Pfeiffer, 24, 23.
Israel Aaron, Lottie Lerner, 31, 24.
William Vickers, Alice Johnston, 29, 19.
William Bartol, Rosie Yasick, 27, 21.
Herman Tucker, Anna Cohen, 26, 22.
Julius Elson, Mary Caplen, 23, 18.
Harold Cady, Alma Fletsch, 28, 23.
August Stutz, Anna Hainke, 28, 28.
Arthur Lohan, Emma Sacks, 25, 26.
Louis Schnake, Blanche Wood, 21, 18.
William Peters, Mamie O'Connell, 21, 22.
Nels Nelson, Helen Albreght, 23, 18.
Carl Roloff, Mamie Hawley, 21, 18.
Herman Newman, Margaret Zeshke, 25, 23.
Fred Erickson, Clara Johnson, 32, 25.
William Runamaker, Minnie Webster, 27, 21.
William McDowell, Anna McDowell, 26, 24.
Vaclav Puplak, Annie Holan, 33, 23.
John Pearson, Hannah Jensen, 21, 18.
Fred Ende, Emma Scheel, 22, 23.
Joseph Fortovell, Katherine George, 28, 19.
Harry Day, Clara Schush, 25, 21.
Jesse Alexander, Iley Clayton, 30, 27.
Joseph Sibulka, Mary Sajthaini, 22, 19.
Serafino Defrancisco, Enrichetta Perri, 28, 20.
Frank Oren, Rosie Belle, 22, 22.
Millard Croß, Anantia Ruppart, 27, 27.
Peter Hansen, Blanche Demer, 21, 18.
John Bohnen, Anna Samson, 25, 24.
George Breiner, Catherine Ries, 24, 24.
Irving Clark, Mamie Steels, 27, 29.
William Reidhoff, Anna Greenberg, 23, 28.
William Joy, Katherine Herley, 31, 24.
William Dickinson, Anna Wilson, 32, 28.
Paul Skyta, Fannie Valenta, 36, 32.
Richard Luedtke, Alvina Wendland, 26, 20.
John Martens, Augusta Subribier, 23, 20.
Piotr Koß, Katarzyna Ksjak, 23, 21.
Frederick Schmidt, Annie Lindemann, 22, 23.
Cyril Means, Vivian Drew, 23, 19.
Joseph Sommer, Rose Rajor, 25, 20.
James Sheahan, Margaret Devine, 23, 21.
Tadauß Germata, Bertha Kilian, 22, 18.
Gottfried Widman, Signe Swanson, 24, 24.
John Lukes, Josie Tancher, 23, 21.
Bennie Meyer, Ray Kessel, 26, 21.
Samuel Long, Martha Barker, 21, 19.
Marcin Yurial, Maryanna Chorosucha, 28, 29.
Charles Henning, Jennie Roeck, 26, 21.
Harry Bassky, Libbie Zedick, 25, 19.
Charles Metzger, Margaret Streeb, 40, 35.
John Ryan, Margaret Murphy, 33, 29.
Milton Fox, Lillie Weinberg, 27, 20.
John Berg, Mathilda Olson, 27, 27.
George Savogeas, Jennie Varellas, 29, 20.
John Macoun, Theresia Heller, 31, 20.

Leset die „Sonntagpost"

Marktbericht.

Chicago, den 13. Juni 1908.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.
(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, 91—92½c; Nr. 3, roth, 89—90½c; Nr. 2, hart, 91—99c; Nr. 3, hart, 89—96c.

Frühjahrsweizen, Nr. 2, $1.03; Nr. 3, 93c—$1.03.

Mais, Nr. 2, 69½c; Nr. 2, gelb, 73c; Nr. 3, 70c; Nr. 3, weiß, 72c; Nr. 3, gelb, 71—72c; Nr. 4, 59—62½c.

Hafer, Nr. 2 51c; Nr. 2, weiß, 54¼—55c; Nr. 3, 50½c; Nr. 3, weiß, 50½—52c; Nr. 4, weiß, 49—50½c; Standard, 51½c.

Mehl. Winter-Patents, $4.50—$4.60 das Faß; Roggenmehl, $3.70—$4.00; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $4.70—$4.80; besondere Marken, $5.75.

Heu (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $13.50—$14.50; Nr. 1, $12.00—$13.00; Nr. 2, $10.00—$11.50; Nr. 3, $8.00—$10.00; bestes Prairie, $11.00—$11.50 do., Nr. 1, $9.50—$10.50; Nr. 2, $8.00—$9.00; geringere Sorten, $7.50—$8.50.

Oel.

Prima, weiß, 150	$0.09¾
Headlight	0.11½
Oleum Spirits	0.11½
Naphtha	0.10½
Gasolin	0.13½
Maschinen-Gasolin	0.24
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.41
do., gereinigt, per 5 Faß	0.42
Terpentin	0.46½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $6.50—$7.85 per 100 Pfund; gewöhnliche bis gute Sorte, $5.00—$6.50; geringe bis ausgesuchte Kühe, $4.00—$6.50; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.50—$4.75; gute bis ausgesuchte Kälber, $5.40—$6.25; Bullen, gute bis ausgesuchte, $3.00—$5.25.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare. $5.40—$5.55 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $5.60—$5.70; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $5.60—$5.75½; mittlere bis gute Ferkel, $4.00—$5.15; gewöhnliche „Throw-outs", $2.75—$5.00.

Schafe. Gute bis beste Hammel, per 100 Pfund, $5.25—$6.00; gute bis beste Schafe, $3.75—$5.75; „Yearlings", $3.35—$6.15; „Clipped Lambs", gute bis ausgesuchte, $5.00—$6.40.

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund	$0.24
Nr. 1, das Pfund	0.22
Nr. 2, das Pfund	0.19
„Dairies", extra, das Pfund	0.21
Nr. 1, das Pfund	0.20
„Ladles", das Pfund	0.17½
Packwaare, das Pfund	0.16½
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.13½
do., (Kisten eingeschlossen)	0.13½—0.14
„Firsts", das Dutzend	0.14½—0.16½
„Extras", das Dutzend	0.17½
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", d. Pfund	0.10 —0.10½
„Daisies", das Pfund	0.11 —0.11½
„Young America", das Pfund	0.11½—0.12
Brick, das Pfund	0.08 —0.10½
Schweizer, das Pfund	0.10 —0.12½
Limburger, das Pfund	0.09 —0.09½

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.11
„Springs", das Pfund	0.18 —0.22
Hähne, das Pfund	0.07
Truthühner, das Pfund	0.14
Gänse, das Dutzend	4.00 —6.00
Enten, das Pfund	0.11½
Geflügel (Kühlspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.11½
„Springs", das Pfund	0.20 —0.22
Truthühner, das Pfund	0.10
Enten, das Pfund	0.09 —0.09½
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.05 —0.06½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06 —0.07½
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08 —0.09

Obst und frisches Gemüse.

Aepfel, das Faß	$1.00 —4.00
Erdbeeren, Michigan, 16 Quarts	1.25 —1.60
Kirschen, 24 Quarts	2.25 —3.00
Brombeeren, 24 Quarts	0.75 —2.25
Stachelbeeren, 24 Quarts	1.75 —2.00
Blaubeeren, 24 Quarts	2.00 —3.00
Himbeeren, rothe, 24 Quarts	2.50 —3.00
do., schwarze, 24 Quarts	2.50 —3.00
Johannisbeeren, 16 Quarts	2.00
Pfirsiche, die Kiste	0.25 —0.60
Pflaumen, 24 Quarts	0.50 —1.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	2.00 —3.00
Orangen, Kalifornia, die Kiste	3.00 —4.00
Bananen, Jumbo, das Bund	1.60
Ananas, das Faß	1.85 —3.00
Melonen, Gems, die Kiste	1.75 —2.50
Wassermelonen, Carladung	175.00—325.00
Kraut, das Faß	0.25 —1.00
Blumenkohl, die Kiste	0.50 —1.00
Kopfsalat, das Faß	1.50
Blattsalat, der Kübel	0.35 —0.40
Champignons, die Schachtel	0.30 —0.55
Spargeln, die Kiste	0.50 —2.00
Rothe Rüben, die Kiste	0.50 —0.65
Mohrrüben, die Kiste	0.30 —0.60
Zwiebeln, der Bushel	0.50 —1.00
Tomaten, die Kiste	0.25 —0.60
Sellerie, die Kiste	0.40 —1.25
Spinat, das Faß	0.35 —0.40
Rüben, der Sack	0.40 —0.50
Rettige, das Hundert	0.50 —0.75
Meerrettig, das Bund	0.65
Gurken, das Dutzend	0.15 —0.45
Brunnenkresse, der Korb	0.25 —0.35
Petersilie, Dtzd. Bündchen	0.20 —0.25
Grüne Erbsen, die Kiste	1.00 —1.25
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, Schachtel	0.25 —0.75
Wachsbohnen, die Schachtel	0.50 —1.25
Trockene Bohnen, auserlesen	2.58
Rothe Nierenbohnen	1.70 —1.90
Limabohnen, Kalifornien, 100 Pf.	5.87½—6.00
Kartoffeln, Carladung der Bushel	0.80 —0.95
do., neue, der Bushel	1.20 —1.35

Scheidungsklagen.

wurden angestrengt von:

Anna gegen Charles Marshall, Trunksucht; Louise gegen J. Otto Johnson, grausame Behandlung; Mary gegen George Bader, Verlassen; Klara gegen Klemens Zumhasch, Verlasen; Mary gegen Simon Tuchman, grausame Behandlung; Fritz gegen Sophie Chepesus, grausame Behandlung; Bessie gegen George Wossifard, Verlasen; Zezilia gegen Michael Dever, grausame Behandlung; Agnes gegen Chester E. Collier, grausame Behandlung; Giovannino gegen Teresina Maioriello, Ehebruch.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Harrison Str., 200 F. westl. von Campbell Ave., Nordfront, 25 bei 125, u. a. Grundeigenthum; Nachlaß von A. M. Benedict an W. J. McCullough, $4250.
Irving Ave., 140 F. nördl. von Division Str., Ostfront, 24¼ bei 124; H. F. C. Schmidt an Berman Warshau, $6300.
Millard Ave., 94 F. nördl. von 25. Str., Ostfront, 25 bei 124; George F. Herrick an Mary Wenzbauer, $7000.
Grundstück Nr. 740 Milwaukee Ave., Ostfront, 24 bei 100; Frederick Wellman an Harry Goldstein, $6000.
Monroe Str., 120 F. westl. von Winchester Ave., Nordfront, 24 bei 125; Armenia W. Hildreth an Gregory Rendler, $4500.
Monroe Str., 295 F. östl. von Central Ave., Südfront, 50 bei 124; John Traise an Frank B. Johnson, $1200.
Pine Ave., 175 F. südl. von Washington Blvd., Ostfront 25 bei 177; E. Rayner an Christian J. Keßler, $2750.
Rockwell Str., 196 F. nördl. von Chicago Ave., Westfront, 25 bei 125; C. X. Smoley an Apollonia Grabe, $6000.
Ruble Str., 114 F. nördl. von 21. Str., Westfront, 24 bei 100; Emil Redieske's Nachlaß an Albert Buchert, $2200.
Sawyer Ave., 75 F. südl. von 15. Str., Ostfront, 25 bei 125; Michael J. Bowes an Susan Goldstein, $8000.
5927 Sophia Str., Südfront, 50 bei 119; Louis A. W. Tiemann an Gustave A. Schoen, $4000.
Thomas Str., 49 F. östl. von Lincoln, Südfront, 24 bei 108; K. Pszygodi an Marceli Bandaszkiewicz, $4100.
20. Str., 330 F. westl. von S. 41. Ave., Nordfront, 30 bei 125; John H. Baker an August F. Hildebrandt, $3500.
Bosworth Ave., 287 F. südl. von Pratt, Westfront, 50 bei 124; J. O. Powell an John M. Carlson, $7500.
Balmoral Ave., 259 F. westl. von Southport, Südfront, 60 bei 125; E. Olin an Otto B. Schroeder, $2250.
Diversey Blvd., 200 F. östl. von Sheffield Ave., Südfront, 25 bei 124; S. Johnston an John Sontag, $7000.

Rettet Euer Augenlicht und Gehör.

Alle, die an irgend einer Form von Augen-, Ohren-, Nasen- oder Halskrankheiten leiden, sollten unseren Spezialisten konsultiren. Wir brauchen kein Messer od. starke und giftige Drogen. Wir können Euch hunderte von Zeugnissen zeigen, die wir von geheilten und dankbaren Patienten erhielten.

Schielende Augen schnell geheilt. Keine Schmerzen. Wir passen Euch die Gläser zu $1.00 aufw. an. Katarrh und Taubheit geheilt.

Untersuchung frei diesen Monat.

Sprechstunden: 10 Vorm. bis 4 Nachm. Mittwochs, 6 bis 8 Uhr Abends.

The North American Eye and Ear Spezialists,
164 State Str., Zimmer 400.
Nehmt Fahrstuhl bis zum vierten Floor.

23mai4sa

Unglückliche Männer!

Ihr wollt eine Kur.

Meine Elektro-Thermo-Behandlung kurirt, wo alles sonst verfehlt

Wittwer, die sich wieder jung fühlen möchten, können sich jetzt an mich wenden, wo sie die richtige Hilfe bekommen und das Familienleben von Neuem beginnen können. Bedingungen für vollständige Kur sind sehr mäßig. Sprecht vor, frei. Ich werde das Schwinden der Lebenskräfte verhindern und dieselben erneuern.

Dr. Tillotson, der ehrliche greise Spezialist. Etablirt 1880.

Junggesellen Der Frühling des Lebens ist entschwunden. Ihr lebt, fühlt und denkt jetzt anders. Ihr könnt auf die Fehler hinweisen, die ihr begangen. Ihr hattet womöglich Blutvergiftung, vergrößerte und schnurartig verknotete Venen, Bruch, Beschwerden oder sonst eine Krankheit, die eine Schwäche hinterließ oder deren Kur vernachlässigt wurde. Ihr dürft diesen Behaftungen nicht gestatten, den Körper zu untergraben und vielleicht frühe Verwesung oder den Tod herbeizuführen. Man gebe nicht in der Verzweiflung auf, wenn auch Andere verfehlten zu kuriren. Man gebe nicht auf, bis mein Gutachten eingeholt wird. Konsultation und Rath frei. Ich werde das Schwinden der Lebenskraft hemmen und die völlige Kraft wiederherstellen.

Junge Männer mit schwachen, eingesunkenen Augen, nervösen, schwitzenden Händen und Füßen, Herzklopfen, Erröthungen, unbezwinglicher Furcht, verschwommenem Augenlicht, Schwindel, Katarrh, widerlichem Athem. Junger Mann, es macht nichts aus, wer zu kuriren verfehlte, ich kann die Schwäche des Systems überwinden und Euch zum Manne machen. Sprecht vor, frei. Ihr seid eingeladen.

Arbeiter Männer, die nicht krank sind, die jeden Tag arbeiten, dennoch an eigenthümlicher Schwäche leiden, worüber sie nicht gern sprechen, durch frühere Fehler und Mißbräuche verursacht. Männer, kommt zu mir, ich werde eine Kur garantiren. Ich werde Euch Kraft und Gesundheit geben und Euch zum starken Mann unter Männern machen, stolz auf Gesundheit und Kraft. Sprecht vor, frei.

Geschäftsleute Männer, die reich sind, Land und Geld besitzen, doch schwach und unglücklich sind, sollten zu mir kommen. Ich kann Euch das Feuer und die Kraft der Jugend wiedergeben. Ich kann Eure Nerven stärken und Euch gestalten wie ehedem. Sprecht sofort vor. Konsultation frei.

Leichte Abzahlungen. Schnelle Kur.

Wurmartiger verknoteter Zustand der Venen,	von $10—$20	Blutvergiftung,	von $10—$20
Schmerzhafte Anschwellungen,	von $ 5—$15	Verlorene Kraft,	von $ 5—$15
Hämorrhoiden,	von $10—$15	Beschwerden, welche den Leidenden das Leben versauern,	von $ 5—$10
Schwäche,	von $ 5—$10	Hautausschläge,	von $ 3—$10
Fistula,	von $15—$40	Gesundheitswidrige Zustände imGanzen genommen,	von $ 5—$10
Geschwüre und Hautkrankheiten,	von $ 5—$15	Nieren-Zustände,	von $10—$25

Man gebe nicht auf, ehe man mich gesehen.

Durch meine neuen medizinischen Behandlungen kurire ich kranke Männer, die von anderen Aerzten kaum Nutzen hatten. Alle Kuren garantirt. Sprecht vor, frei.

Untersuchung, Besprechung und Rath frei. Es kostet nichts, mich zu konsultiren.

Office-Stunden von 9 Uhr Morgens bis 12 Uhr Mittags, von 1 bis 5 Uhr Nachmittags, von 6 bis 8 Uhr Abends. Sonntags nur von 9 bis 1 Uhr.

Es wird kein Geld beansprucht, um die Kur anzufangen.

DR. TILLOTSON,
Der greise, ehrliche Spezialist,
91-93 Ost Washington Strasse,
Zwischen Clark und Dearborn Straße.

Man schneide diese Annonce aus und bringe dieselbe mit, da sie zur freien Untersuchung berechtigt.

Bruchleidend?

Wir fabriziren über 70 Sorten Hartgummi-Bänder; elastische Bänder, Stahlbänder, kurz ein passendes Band für Jeden, von 25 bis 40 Prozent billiger, als Andere, und fabriziren schon gute einseitige Bänder von 65c aufwärts, gute doppelte Bänder von $1.25 aufwärts; Leibbinden von $2.00 und aufwärts; elastische Strümpfe für Krampfadern und geschwollene Füße von $2.00 aufwärts.

Elastische Gummi-Strümpfe, Leibbinden, Bandagen von uns nach Maaß gemacht, sind billiger, halten länger und passen besser als fertig gemachte, alte und abgelagerte Waare. Deshalb rathen wir, direkt zur Fabrik zu gehen und Euch Zufriedenheit zu sichern für wenig Geld.

Wir beschäftigen nur erfahrene Bandagisten, für Herren und Damen. Offen täglich bis 7 Uhr Abends; Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Rezepte für Bänder, Bandagen etc. werden genau nach Wunsch des Arztes und zu unseren bekannten billigen Preisen ausgeführt.

HOTTINGER'S FABRIK, Thurm-Uhr auf dem Gebäude,
Ecke Milwaukee und Chicago Ave., nehmt Elevator zum 6. Stock.
Wir verkaufen keine Bänder in Apotheke.

Dr. Grant heilt Männer

Ehrliche Behandlung — Schnelle Resultate

Geht zu Expert-Spezialisten
„Wir garantiren eine Heilung."

Kranke Männer — Schwache Männer
Nervöse Männer

Schnell, sicher und bestimmt geheilt.

Krampfaderbruch — Beschwerden
Blutvergiftung — Zugezogene Krankheiten
Privatkrankheiten — Absonderungen

Wir berechnen nichts für Konsultation oder Rath. Ihr könnt auch Euren eigenen Zustand in Wachs in unserer Gallerie der Anatomie sehen, es ist frei für alle Männer. Wir heilen nachhaltig. Wir heilen mehr Männer als irgend ein Spezialist in Chicago. Unsere Preise sind nur halb so hoch wie die von irgend einem anderen Experten. Zögert nicht. Sprecht sogleich vor.

Office-Stunden — 8 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends; Sonntags, nur von 10 bis 3.

DR. GRANT & Co., 329 State St. nahe Congreß CHICAGO

9jn,didosalt

SCHROEDER
465-467 MILWAUKEE AVE
COR. CHICAGO AVE.

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern.

Augen einzeln geprüft, und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht.

Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

Schroeder EYE-GLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.

Augen-, Ohren-, Hals- und Nasen-Arzt.
Dr. Fr. Dobija
früher Assistent der Wiener Universitätskliniken.
241 Ost North Ave., nahe Larrabee Str.
Stunden 10 b. 12 Mittags u. 7:30 bis 9 Abds.
2jn,1mX

Kalteich's Bruchband hält den Bruch und stärkt die Bauchwand. Nur zu haben beim Fabrikanten.
Otto Kalteich,
133 Clark Str.
Ecke Madison Str., 1 Treppe hoch.
10ma,dibosa*

(Eigener Beitrag für die „Abendpost“.)

New Yorker Plaudereien.

Die Familie Knopf. — Wie Meyer Bimberg mit politischen Knöpfen Vermögen gewann und verlor. — Bim „the Button-man“ und „Bum the bitten man“. — Von dem Tropf, der eine schöne Choristin heirathete.

Ueber die geringfügigsten Dinge lassen sich oft die reizen…en Sachen schreiben. Da ist zum Beispiel die Familie Knopf, die unendlich interessanter ist, als unsere Schulweisheit sich träumen läßt. Was ließe sich über den Hosenknopf sagen, oder über den Oberhemdenknopf, gegen den der Junggeselle einen endlosen erbitterten Kampf führt, weil er fortwährend abwesend ist. Nicht zu vergessen den unseligsten aller Knöpfe, den Kragenknopf, der die sanftmüthigsten Männer zur Verzweiflung bringen kann. Ueber die Blusenknöpfe der Frauen brauche ich nichts Näheres zu sagen; ich habe sie erst neulich in ihrer ganzen Schädlichkeit gebrandmarkt. Aber da ist noch eine ganz besonders interessante Knopfart — der politische Knopf. Er ist der vornehmste aller Knöpfe und der wichtigste, trotzdem er keinerlei nützlicheAufgaben zu erfüllen hat, sondern nur eine Art Paradeknopf obendrein. Aber so ist's nun mal in der Welt: was da nur gelegentlich Dienste thut, und gehörig zu paradiren weiß, macht oft mehr von sich reden, und thut wichtiger, als was im Stillen seine Pflicht erfüllt.

Dieser politische Knopf (Campaign Button), der nur bei Wahlzeiten erscheint, hat im Leben eines New Yorkers eine gewaltige Rolle gespielt. Sein Name war Meyer Bimberg. Er war der Erfinder der Wahlkampfknöpfe und mit ihnen gleichsam so verwachsen, daß er den Spitznamen „Bim, the Button-man“ bekommen, hatte. Unter diesem Namen war er eine bekannte Figur unter den Politikern. Bimberg machte aus der Fabrikation von Wahlkampfknöpfen ein Geschäft. Um die Konkurrenz zu schlagen, setzte er Alles daran, von seinen politischen Freunden frühzeitig die Namen der Kandidaten bei großen Wahlfeldzügen zu erfahren, um dann als erster seine Knöpfe mit den Bildern der Kandidaten auf den Markt zu bringen. Es gab keine große politische Konvention, bei der er nicht zugegen gewesen wäre. Und jeder Politiker hatte ihn gern, weil er ein humorvoller und gemüthlicher Herr war — ein drolliger Kauz. Wegen seiner Knöpfe betheiligte sich Bimberg auch an der republikanischen Nationalkonvention vom Jahre 1900 in Philadelphia. McKinleys Kandidatur für die Präsidentschaft war sicher, aber über den Vizepräsidenten herrschte noch völliges Dunkel. Bimberg war ganz verzweifelt. Seine besten Freunde konnten ihm beim besten Willen keinen Wink geben. Schließlich nahm ihn ein bekannter Politiker, Namens Gibbs, der als arger Spaßvogel bekannt war, bei Seite und fragte ihn: „Bim, willst Du wissen, wer für die Vizepräsidentschaft in Aussicht genommen ist?“ Bim gestand in der ihm eigenen drolligen Ausdrucksweise, er würde ein ganzes Regiment erwürgen, um das auszufinden. Gibbs nannte Roosevelt. Bimberg nahm den Ulk für baare Münze und begann sofort mit der Herstellung von Knöpfen, die McKinley und Roosevelt zur Schau trugen. Er wagte sein ganzes Geld dafür, ungefähr 10,000 Dollars. Seine Freunde machten sich über ihn lustig und weissagten ihm eine Riesen-Pleite. Zu allgemeinem Erstaunen wurde Roosevelt wirklich die Vizepräsidentschaft angetragen, aber er lehnte zunächst ab. Es sah nun wirklich schlimm aus für Bimberg. Er fragte einen politischen Freund, wo der nächste Fluß sei, denn wenn Roosevelt die Ernennung nicht annehme, gedenke er ein Loch vom Umfange eines Mannes im Wasser zu machen. Zuletzt nahm Roosevelt dennoch an und kaum war er ernannt, so erschienen Bimbergs Mannen in den Straßen von Philadelphia mit den Knöpfen. Die Spekulation brachte Bimberg 20,000 Dollars ein. Danach schlängelte er sich an Abner McKinley heran, den Bruder des Präsidenten und legte 14,000 Dollars in einem Unternehmen an, zu dem ihm der Bruder des Präsidenten gerathen hatte. Bimberg war der festen Ueberzeugung, geschäftliche Rathschläge des Bruders eines Präsidenten seien so gut wie Gold. Doch er täuschte sich. Die Bekanntschaft mit dem erlauchten Bruder kostete ihm 14,000 Dollars. Als Das bekannt wurde, änderte ein Politiker seinen Spitznamen „Bim, the button-man“ in „Bum the bitten-man“, und dieser zweite Name blieb lange Zeit an ihm haften. Vorher verdiente er schon tausende von Dollars im Jahre 1896, als McKinley und Hobart ernannt waren. Hier hatte ihm wieder der zuverlässige Wink eines politischen Freundes zu Geld verholfen. Seine Knöpfe brachten ihm abwechselnd Glück und Unglück. Er gewann und verlor Vermögen durch sie. Zuletzt übertrug er sein Knöpfe-Geschäft an seinen Onkel und zog sich mit einem ansehnlichen Vermögen zurück. Er begann es in neuen Theatern anzulegen. Sein Ehrgeiz war, als der Erbauer von Theatern es Hammerstein gleich zu thun, doch er starb, ehe er dieses Ziel erreicht hatte. Mit Bimberg ist eines der New Yorker Originale, wie man solche Menschen zu nennen pflegt, dahingegangen. Seine ganze Laufbahn war eigenartig. Er begann als junger Mensch, von keinerlei Bildung beschwert, mit dem Vermiethen von Feldgläsern auf den Rennplätzen in der Nähe von New York. Sein Wahrspruch war schon damals: „Bewege Dich immer unter Leuten, die das Geld springen lassen.“ Diese weise Erkenntniß hat ihn nicht betrogen. Wenn er länger gelebt hätte, wäre er vielleicht ein großer Theater-Direktor geworden. Die großen amerikanischen Theater-Direktoren blicken fast alle auf romantische Anfänge zurück von der Art Bimbergs.

Weil ich von Theatern spreche, fällt mir eine New Yorkerin ein, die augenblicklich viel von sich reden macht. Sie war vor acht Jahren eine vergnügte Choristin in Operetten und Schwänken und hübsch obendrein, wie die meisten Choristinnen. Sie machte die Bekanntschaft eines reichen New Yorker Kunsthändlers, der ihr Herz und Hand antrug. Bertie (so hieß die Choristin) nahm die Hand, die imstande war, die herrlichsten Checks auszustellen, und war nun über Nacht eine Dame der New Yorker Gesellschaft geworden. Jetzt hat sie sich nach achtjähriger Ehe von ihrem Gatten gütlich getrennt, um wieder zur Bühne zurückzukehren. Natürlich konnte sie das den Zeitungen nicht vorenthalten. Daher hat sie einem Berichterstatter ihr Herz ausgeschüttet: „Die sogenannte Gesellschaft,“ sagt sie, „ist zum Sterben langweilig. Sie trinken zu viel und huldigen zu viel dem Hazardspiel. Ich ziehe das Leben auf der Bühne den Zerstreuungen der Gesellschaft vor. Das wird mich beschäftigen, mein Dasein wird einen Zweck haben. In dem neuen Stück, in dem ich auftrete, werde ich prachtvolle Kostüme tragen und im letzten Akt auch Trikots — leider!“ Dieses leider ist natürlich lächerliche Heuchelei. Eine Choristin, die sich vor Tricots ekelt — wer glaubt dem Mumpitz? Und damit sie auf der Bühne nur ja nicht Noth leidet, wird der gute Ehemann ihr noch ein reichliches Taschengeld zahlen. Amerika ist wahrhaftig das Land der fabelhaften Ehemänner. Diese kleine Geschichte enthüllt wieder viel „Typisches“. Da ist wieder der Ehemann, der kein Eheweib geheirathet hat, sondern einen Parasiten an seinem Geldsack und der sich dann wundert, daß das unnatürliche Verhältniß nicht von Dauer ist. Was konnte diese Frau ihm bieten, da nicht einmal Kinder vorhanden waren, die ein Bindeglied zwischen Mann und Frau gewesen wären? Wahrscheinlich hatte sie sich Kinder als unnöthigen Ballast „verbeten“. Die oberflächlichen Vergnügungen der Gesellschaft konnten ihr, die weder Gattin noch Mutter war, die Leere des Lebens nicht ausfüllen. Er hatte wenigstens sein Geschäft, das sein Denken in Anspruch nahm und ihm Zerstreuung bot. So ist ihm der ebenso unnütze wie kostspielige Hausgötze wieder davongelaufen — dorthin, wo er hergekommen ist. Das Erstaunliche bleibt, daß so viele New Yorker Ehemänner sich freudig Arterien-Verkalkung und Bright'sche Nierenkrankheit zuziehen, bloß um mit solchem Hausgötzen paradieren zu können.

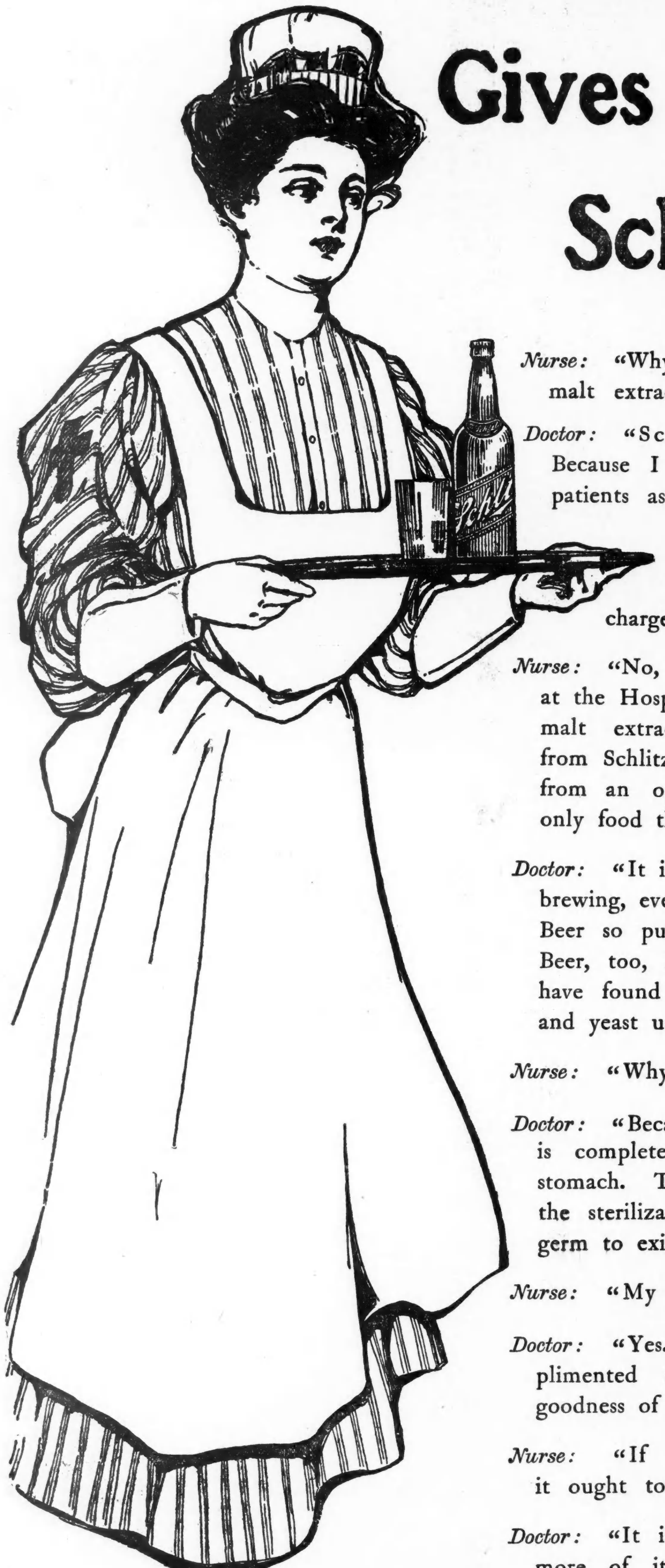
H. F. Urban.

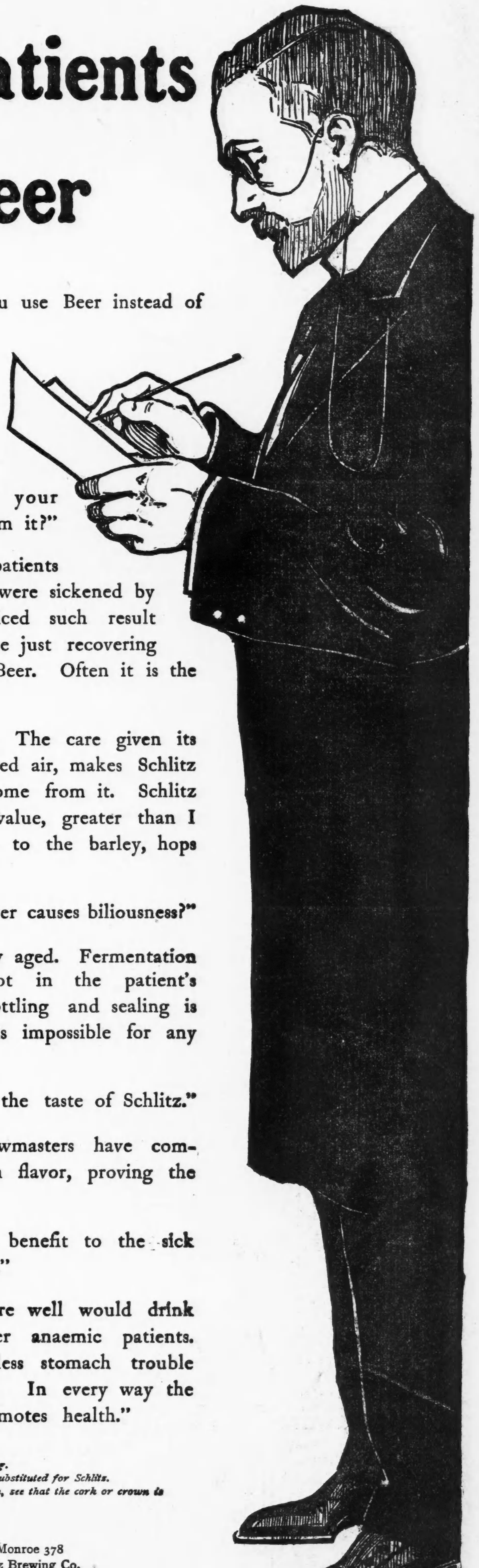
Selam!

Die orientalische Blumensprache, Selam genannt, welche die zur Einsamkeit des Herzens verurtheilten Schönen des Harems in ein förmliches System gebracht haben, ist sehr verschieden von der unsrigen, da sie sich fast ausschließlich auf die Namen der Pflanzen gründet, unsere Blumensprache aber auch noch andere Eigenschaften der Pflanzen berücksichtigt. So soll das versteckte Veilchen die Bescheidenheit versinnbildlichen, den Abend die narkotische Mohnblume, den Aerger das blaue Leberblümchen, die Armuth die leere Aehre, den Kummer die Aster, die Beruhigung die durch ihren Thee bekannte Kamille und die hellen Thränen der Rosmarin. In romanischen Ländern versinbildlicht ein Kamillenstrauß die — Resignation, und auch in deutschen Ländern werden die Blumen stets etwas von ihrer Bestimmung behalten, Sendboten und Träger der Gefühle zu sein.

— Am verständnißlosesten für vieles sind die Verstandesmenschen.

Why the Doctor Gives His Patients Schlitz Beer





Nurse: "Why is it, Doctor, that you use Beer instead of malt extract?"

Doctor: "Schlitz Beer, Nurse. Because I have found that my patients assimilate it better and that there are no ill effects. Have you found anyone under your charge who did not benefit from it?"

Nurse: "No, Doctor. While some patients at the Hospital where I was before were sickened by malt extract, I have never noticed such result from Schlitz Beer here. Even those just recovering from an operation retain Schlitz Beer. Often it is the only food they can take."

Doctor: "It is the best nourishment. The care given its brewing, even to cooling it in filtered air, makes Schlitz Beer so pure that no harm can come from it. Schlitz Beer, too, has a richness in food value, greater than I have found in any other beer, due to the barley, hops and yeast used."

Nurse: "Why is it, Doctor, Schlitz never causes biliousness?"

Doctor: "Because Schlitz is thoroughly aged. Fermentation is completed at the brewery, not in the patient's stomach. The final step after bottling and sealing is the sterilization through which it is impossible for any germ to exist."

Nurse: "My patients seem to enjoy the taste of Schlitz."

Doctor: "Yes. Even old world brewmasters have complimented Schlitz on its full rich flavor, proving the goodness of all the materials."

Nurse: "If Schlitz Beer is such a benefit to the sick it ought to be good for the well."

Doctor: "It is. And if those who are well would drink more of it we would have fewer anaemic patients. We would have less stomach trouble and nerve disorder. In every way the use of Schlitz promotes health."

Ask for the Brewery Bottling.
Common Beer is sometimes substituted for Schlitz.
To avoid being imposed upon, see that the cork or crown is branded Schlitz.

Schlitz

Phone Monroe 378
Jos. Schlitz Brewing Co.
Bottling Department
5 & 7 W. Ohio St., Chicago

The Beer That Made Milwaukee Famous